graph. 43

544

Franz Xaver Gabelsberger.

Verlag von C. C. Meinhold & Söhne in Dresden.

Lehrbuch

der

Gabelsberger'schen Stenographie.

BIBLIOTHECA
REGIA
MONACENSIS.

Von den

Königlich Sächsischen Stenographen

Dr. Moritz Heyde, Dr. Karl Krause und H. F. Steinmann,

ordentlichen Mitgliedern des Gabelsberger-Stenographen-Central-Vereines in München.

Mit dem Bildnisse Gabelsberger's und dessen stenographischem Facsimile.

Dresden, 1853.

Druck und Verlag von C. C. Meinhold & Söhne.

262. B.

Erklärung des Titelbildes.

„Franz Xaver Gabelsberger, geboren zu München am 9. Februar 1789, gestorben ebendaselbst am 4. Januar 1849, wird als Erfinder unserer deutschen Stenographie für immer einen Namen haben und anerkannt werden, solange seine edle Kunst Jünger und Verehrer zählt; darum wird es uns wohl vergönnt sein, von dessen bereits früher und mehrfach in nord- und süddeutschen Blättern verbreiteter Lebensbeschreibung abzusehen.“ So begannen Gabelsberger's Schüler in München die von ihnen seit Juli 1849 herausgegebenen „Stenographischen Blätter“. Wir unterschreiben diese Worte und bemerken nur noch, daß unser Titelbild nach derjenigen sehr gelungenen Abbildung gearbeitet ist, die er selbst im Jahre 1837 auf Verlangen seiner Dresdener Jünger in München machen ließ. Die von ihm selbst darunter geschriebenen stenographischen Worte lauten:

„Idee und Wort im Flug der Zeit
An's Räumliche zu binden,
Sucht' ich mit ernster Thätigkeit
Ein Mittel zu ergründen;

Und was ich fand, das gab ich hin,
Um Nutzen zu verbreiten;
O möge stets ein gleicher Sinn
Auch meine Schüler leiten!

Meinen werthen Kunstschülern in Dresden mit Ergebenheit gewidmet.
München, im Dec. 1837.

Franz Xaver Gabelsberger.“

Vorwort.

Die ältere und neuere Ausgabe von Gabelsberger's Lehrbuch der Stenographie, sowie dasjenige Wigard's sind so umfänglich, daß sie eigentlich nur mehr Handbücher für Lehrende als für Lernende sein können. Es ist daher schon mehrmals der Wunsch, daß es einen kurzen Leitfaden zur Erlernung dieser Kunst geben möge, rege geworden, wie mehrere kleinere Werke dieser Art, welche schon vor mehreren Jahren erschienen sind, beweisen. Sie erfüllten ihren Zweck nicht, weil sie theils von Anfängern herrührten, die in der Kürze das Nothwendige von dem Ueberflüssigen nicht zu scheiden wußten, theils sich in Eigenthümlichkeiten verirrten, welche ihre Brauchbarkeit auf den kleinen Kreis des Verfassers und seiner Schüler beschränkten.

An ein Lehrmittel dieser Art, daß dem jetzigen Standpunkte der Gabelsberger'schen Stenographie möglichst entsprechen soll, muß die Anforderung gestellt werden, daß es in der Kürze Alles enthalte, was Gabelsberger selbst für nothwendig erachtet hat, und daß es sich auf diejenigen Neuerungen und Verbesserungen in der Gabelsberger'schen Stenographie beschränke, welche allgemeine Anerkennung gefunden haben und zu allgemeiner Giltigkeit gelangt sind. Indem die Verfasser diesen Grundsatz bei Ausarbeitung dieses kleinen Lehrbuchs streng zur Richtschnur nahmen und jede nicht allgemein anerkannte Neuerung, wenn sie ihnen persönlich auch noch so sehr eine Verbesserung schien, zurückwiesen, standen ihnen freilich keine anderen Quellen offen, als die ältere und neuere Ausgabe von Gabelsberger's Lehrbuch, seine 1838 herausgegebene „Stenographische Lesebibliothek," seine 1843 zu München erschienenen „Vervollkommnungen in der deutschen Redezeichenkunst" und sein als Handschrift erschienener „Repetitor,"

sowie einige in den von dem Gabelsberger Stenographen-Centralverein zu München herausgegebenen „Stenographischen Blättern" enthaltene Vorschläge, die wenigstens von der größern Mehrheit der Gabelsbergerschen Stenographen angenommen sind.

Consequenzenmacher finden in Gabelsberger's Schrift überall Anstoß und reichen Stoff zur Befriedigung von Verbesserungsgelüsten; allein wie der wahre Staatsmann der öffentlichen Wohlfahrt als höchstem Gesetze die übrigen Rücksichten aufopfern muß, wenn er keine andere Wahl hat, so brachte auch Gabelsberger stets der Schreibleichtigkeit und Schriftflüchtigkeit die Consequenz zum Opfer, wenn jene auf andere Weise nicht zu erreichen waren. Wir huldigen demselben Grundsatze und verwerfen alle blos auf Grund der Consequenzenmacherei auftauchende Neuerungen, die sich in der Regel bei genauerer Prüfung als Rückschritte erweisen.

Den Verfassern steht eine mehr als zwölfjährige stenographische Erfahrung zur Seite, die sie theils bei der Aufnahme der Verhandlungen landständischer und anderer öffentlicher Versammlungen, theils beim Unterrichte in der Stenographie eingesammelt haben; nichtsdestoweniger waren sie sich der Schwierigkeiten, mit welchen eine kurze, klare und allgemein verständliche Zusammenfassung eines reichhaltigen und viel verzweigten Gegenstandes immer verknüpft sein muß, vollkommen bewußt, und sind sie bereit, jede Berichtigung und Verbesserung, welche ihnen mitgetheilt werden wird, in Zukunft dankbar zu benutzen.

Ihre Absicht geht zunächst dahin, ein nach denselben Grundsätzen ausgearbeitetes, vom Leichteren zum Schwereren fortschreitendes „Stenographisches Lesebuch" diesem kurzen Lehrbuche baldigst nachfolgen zu lassen.

Dresden, im October 1852.

Die Verfasser.

Erster Abschnitt.

Schriftkürzung.

Von

Dr. Moritz Heyde.

Einleitung.

§ 1.

Name, Begriff und Aufgabe der Redezeichenkunst.

Unter den verschiedenen Namen, womit diese Kunst belegt worden, ist die aus der griechischen Sprache entlehnte Benennung „Stenographie“ (Engschrift) jetzt der gebräuchlichste. Früher und insbesondere von den Alten wurde sie „Tachygraphie“ (Schnellschrift) oder „Brachygraphie“ (Kurzschrift) benannt. Da es jedoch dabei nicht sowohl auf die Fertigkeit ankommt, schnell zu schreiben, d. h. in irgend einer Schriftart, wie z. B. in unserer gewöhnlichen Currentschrift, rasch mit flüchtiger Hand und flüssigen Zügen über das Schreibmaterial hinzueilen, sondern vielmehr darauf, mittelst zweckmäßig gewählter und sinnleitend zusammenwirkender Zeichen in möglichster Kürze Vieles mit Wenigem zu bezeichnen, ohne von einer bloßen Aneinanderreihung von einzelnen Buchstaben belästiget zu werden, also schnell und gedrängt zugleich zu schreiben, so ist ohne Zweifel der Name „Stenographie“ der bezeichnendste. Nach dem ursprünglichen Zwecke der Stenographie, die mündliche Rede wortgetreu schriftlich darzustellen, um durch die Gesammtanschauung der Zeichen zugleich den Gesammtinhalt der Rede dauernd festzuhalten und zu jeder Zeit wiederherstellen zu können, nennen wir diese Kunst am entsprechendsten „Redezeichenkunst“.

Die Redezeichenkunst ist nun ihrem Begriffe nach die Fertigkeit, mittelst ganz einfacher flüchtiger Schriftzeichen, die einer innigen Verbindung und Verschmelzung fähig sind, und zweckmäßiger, auf Ausscheidung des Wesentlichen vom Minderwesentlichen in der sprachlichen Bezeichnung gestützten Kürzungen, den Worten eines Sprechenden, oder seinen eigenen Gedanken in der Schnelligkeit der Lautsprache auf

das Genaueste handschriftlich zu folgen und zwar mit solcher Klarheit der Bezeichnung, daß diese Schrift für alle mit der Redezeichenkunst Vertraute für immer mit voller Sicherheit, Leichtigkeit und Fertigkeit lesbar bleibe.

§ 2.

Allgemeine Hülfsmittel der Redezeichenkunst.

Die Erreichung der im Obigen bezeichneten Aufgabe der Redezeichenkunst setzt eine nach Grundsätzen gebildete vereinfachte Schriftsprache voraus. Die hierzu dienenden Mittel lassen sich im Allgemeinen auf zwei zurückführen; nämlich die Schriftkürzung und die Schreibkürzung.

Die Schriftkürzung beruht auf einer der Natur des Lautes möglichst angepaßten Vereinfachung der Schriftzüge und der leichten Aneinanderfügung oder Verschmelzung derselben zu Gesammtbildern für Silben und Worte.

Diese Vereinfachung wird hauptsächlich dadurch erzielt, daß die acht möglichen Versetz- und Verschiebungen der einfachen geraden sowohl, als der gebogenen geometrischen Linien (— | ⁄ ⟍ ( ) ⌒ ⌣), der Kreis selbst (○) und der bloße Punkt (.) dergestalt benutzt werden, daß die erfahrungsmäßig am häufigsten in unserer Sprache vorkommenden Selbst- und Mitlauter (Iteration) durch die einfachsten Schriftzeichen angedeutet werden.

Die Verschmelzung dagegen besteht darin, daß diese geraden und gebogenen Striche auf die am leichtesten in die Hand fallende Weise verknüpft werden (Combination), so daß selbst die zusammengesetzten Buchstaben wieder nur die Gestalt eines einfachen Schriftzuges annehmen, daß, wie sich die Laute einer Silbe in der Aussprache zu einem Klange (Accorde) zusammenfügen, so auch die Zeichen für diese Laute in einen Gesammtzug zusammenfließen und sich auf diese Weise eine Schrift gestaltet, welche, unserer Currentschrift gleich, stets flüssig auf ebener Zeile dahingleitet.

Das zweite Mittel, die Schreibkürzung, besteht in der Minderung der Buchstabenzahl und der Zurückführung des Sprachausdrucks auf die kürzeste Form (Abbreviatur), ohne jedoch in unverständliche Verstümmelung der Worte und Sätze zu verfallen. Die Schreib-

kürzung umfaßt die Kürzung der Vor- und Nachsilben, der Declination und Conjugation, überhaupt der sprachlichen Formen (etymologische Schreibkürzung) und die Kürzung der Wortfügung, des ausführlichen Wortlauts der Sätze (syntaktische Schreibkürzung).

I. Schriftkürzung.

§ 3.

Stenographisches Alphabet.

Von den Schriftzügen überhaupt gelten folgende Grundsätze:

1. jeder einfache Laut muß ein einfaches Zeichen erhalten;
2. die Lautzeichen müssen neben den Eigenschaften der Kürze, Flüchtigkeit und Verbindungsfähigkeit besondere unterscheidende Merkmale ihrer Lautbedeutung an sich tragen;
3. die häufig wiederkehrenden fordern die flüchtigsten Züge;
4. die Mitlauter, welche sich am liebsten zu Doppel- und Dreilautern verbinden, müssen die geschmeidigsten und bindungsfähigsten Zeichen erhalten;
5. weiche Laute müssen durch sanft gerundete oder geschlängelte, harte dagegen durch gerade oder schärfer ausbeugende Züge bezeichnet werden;
6. die Lautzeichen sollen bei ihrer Anschauung an die natürliche Beschaffenheit des durch sie bezeichneten Sprachlauts erinnern.

A. Selbstlauter (Vokale).

Die Selbstlauter bilden den belebenden Grundton der Sprache und vermitteln den Sprachklang. Ihre Bezeichnung kann entweder eine ausdrückliche oder blos sinnbildlich andeutende sein. Die ausdrückliche Bezeichnung findet nur dann statt, wenn die Hauptbedeutung der Silbe oder des Wortes auf dem Vokale ruht und fordert ein ausdruckvolles, leicht erkennbares Zeichen; die sinnbildliche Andeutung aber muß in der Art erfolgen, daß das charakteristische Merkmal des Vokals auf jedes Consonantenzeichen übertragen werden kann, ohne dadurch dessen flüchtige Darstellung zu beschränken.

Ausdrückliche Bezeichnung.

a. Hauptlaute.

a, der einfachste, klarste, kräftigste Laut; Mittelpunkt des Vokalsystems [1]).

e, der flachste, schmalste, ebene Laut, der schwebende Laut der deutschen Sprache und deshalb allgemeines Vokalzeichen [2]).

i, der höchste, spitzigste, scharfdurchdringende Laut [3]).

o, der hohle, volle, runde Laut [4]).

u, der tiefste, dumpfste Laut [5]).

b. Uebergangs- oder Umlaute.

ae, Uebergang des Kräftigen zum Flachen [6]).

oe, Uebergang der Höhlung zum Flachen [7]).

ue, Verschmelzung oder Durchkreuzung zwischen Höhe und Tiefe [8]).

c. Doppellaute oder Diphtongen.

ei, der von der Ebene zur Höhe schief ansteigende Laut [9]).

ie, Verlängerung des Auslaufes von **i** [10]).

eu, kann auch durch den schief ansteigenden Haarstrich vertreten werden [11]).

au, [12]), **äu** [13]).

§. 4.

B. Mitlauter (Consonanten).

Die Mitlauter bilden die mehr körperlichen, festen Bestandtheile der Sprache, auf ihnen ruht das Wesentliche der schriftlichen Darstellung und daher ist ihre ausdrückliche Bezeichnung in der Regel erforderlich. Nach dem bei der Hervorbringung der Mitlauter durch die Einwirkung der Sprachwerkzeuge sich verschieden gestaltenden und brechenden Hauche lassen sich dieselben in Hauch-, Blase- und Zisch- oder Sauselaute eintheilen. Jede dieser drei Klassen hat einen Grundlaut, aus dem sich durch weitere Veränderungen des Hauches die übrigen zu seiner Abtheilung gehörenden Laute entwickeln; nämlich die erste Klasse das **h**, die zweite das **w** und die dritte das **s**. Nun läßt sich aber auch die unter verschiedenen Wendungen und Biegungen fortlaufende Schriftlinie unter drei Grundgestalten bringen;

zu §3. A. Selbstlauter 1, a = ä 2, e = — 3, i = ï 4, o = ö 5, u = ü 6, ae = æ, 7, oe = œ, 8, ue = ÿ, 9, ei = ey 10, ie = ï 11, eu = ëu, 12, au = aü 13, aeu = äü.

---

zu §30. # Zeitwörter der starken Abwandlung.

Beispiel: backen, du bäckst, du backst, du bäckst, du backt, gebacken, und ebenso bei den übrigen.

zu §. 4 B. Müllauer. zu Seite 7.

Zusammenstellung der Elementarzüge

Classe. weiche. erhärtete. verlängerte. geradlinicht. flüssige.

I. Hauchor. 1, ⌒ = h ... 2, ⌒ = g ⌒ = ge 5, ⌒ = ch, ... 6, ⌒ = t ⌒ = th, 9, ⌒ = l, 10, ⌒ = r,
3, ⌒ = k, ⌒ = j ... 8, ⌒ = d, ... 11, ⌒ = n,
12, ⌒ = ng, 13, ⌒ = m

II. Blaser. 1, ⌒ = w ... 2, ⌒ = b ... 3, ⌒ = p ... 4, ⌒ = f ...
5, ⌒ = pf ... 6, ⌒ = v

III Fischer. 1, ⌒ = s ... 2, ⌒ = ß ... 3, ⌒ = sch ... 5, ⌒ = ∫ w. ß w.
4, ⌒ = tsch ... ⌒ = z.

Orthographische und zusammengesetzte Buchstaben.

1, ⌒ = c, 2, ⌒ = ph 3, ⌒ = ps, 4, ⌒ = sp, 5, 6 w. ⌒ = st, 6, ⌒ = x, 7, ⌒ = y,
8, ⌒ = qu.

Stenographisches Alphabet

a = ⌒ w. ⌒, ae = ⌒, b = ⌒, c = ⌒, d = ⌒, e = ⌒, f = ⌒ w. ⌒, g = ⌒, h = ⌒, ch = ⌒,
i = ⌒, k = ⌒, l = ⌒, m = ⌒, n = ⌒, ng = ⌒, o = ⌒ w. ⌒, p = ⌒, pf = ⌒, ph = ⌒,
ps = ⌒ w. ⌒, qu = ⌒, r = ⌒, s = ⌒, ß = ⌒, sch = ⌒, st = ⌒ w. ⌒, t = ⌒
w. ⌒, tsch = ⌒, u = ⌒, ü = ⌒, au = ⌒, eu = ⌒, v = ⌒ w. ⌒, w = ⌒, x = ⌒,
y = ⌒, z = ∫ w. ß w. ⌒.

zu §. 30. ## Zeitwörter starker Abwandlung.

nämlich entweder von der Linken zur Rechten, oder von der Rechten zur Linken ausbeugend, oder sich in eine Schlinge vereinigend. Jedem jener Grundlaute kommt daher einer dieser Grundzüge zu, aus denen die vielfältigsten Veränderungen der Schriftlinie sich entwickeln lassen.

I. Klasse: Hauchlaute.

Unter den Hauchlauten werden alle diejenigen Mitlauter begriffen, bei deren Erzeugung der ausströmende Hauch durch die Einwirkung der Sprachwerkzeuge im Innern der Mundhöhle verschiedene Gestaltungen und Hemmungen erfährt:

1) h, 2) g, (Vorsilbe ge = *) 3) j, 4) k, 5) ch, 6) t, 7) th, 8) d, 9) l, 10) r, 11) n, 12) ng, 13) m.

II. Klasse: Blaselaute.

Hierher gehören diejenigen Buchstaben, bei welchen nach vorerst geschlossenen oder verengten Lippen der Hauch in Form des Blasens oder Wehens hervortritt:

1) w, 2) b, 3) p, 4) f, 5) pf, 6) v.

III. Klasse: Zischlaute.

Diese Laute unterscheiden sich von den übrigen durch den eigenthümlichen Schall des Anschleifens des Hauchs an den Zähnen, zwischen denen er hervorgestoßen wird. Grundzug dieser Klasse ist immer eine gegen die Rechte sich wälzende Schlinge:

1) s, 2) ß, 3) sch, 4) tsch, 5) z.

§ 5.

C. Orthographische und zusammengesetzte Buchstaben.

1) c, 2) ph, 3) ps, 4) sp, 5) st, 6) x, 7) y, 8) qu.

Was die Schriftzeichen fremder Sprachen anlangt, z. B. die französischen Lautbilder: ch, g, j, v ꝛc., so gilt im Allgemeinen die Regel: „Schreibe wie Du hörst und wie die Buchstaben in der betreffenden Sprache ausgesprochen werden.“ Ebenso können oft c durch z und ph durch f geschrieben werden.

§ 6.

Verbindung und Verschmelzung der Lautzeichen.

Vortheilhafte Verbindung und kühne Verschmelzung der stenographischen Schriftzüge bildet einen Haupttheil der Redezeichenkunst. Unmittelbare Zusammenwirkung der Lautbilder, Verhältniß der Stellung der Buchstaben gegen einander, Nachdruck der Betonung sind hier Haupterfordernisse.

A. Gleichzeitige Bezeichnung der Vokale mit den Consonanten.

Obgleich es in der Redezeichenkunst im Allgemeinen Regel ist, die ausdrückliche Bezeichnung der Vokale möglichst zu ersparen, so ist es demungeachtet nothwendig, den Vokal zur Unterscheidung ähnlichlautender, aus gleichen Consonanten bestehender Wörter wenigstens sinnbildlich anzudeuten.

Als Grundsätze dienen hierbei:

I. Der Vokal wird nur dann ausdrücklich und selbstständig gesetzt;

a) wenn er allein für sich eine Silbe bildet;

b) wenn er sich mit dem vorangehenden oder nachfolgenden Consonanten nicht verbinden läßt und

c) wenn Rücksichten auf gewisse Unterscheidungen es erforderlich machen und die Bezeichnung eines Consonanten dadurch erspart werden kann.

II. Der Vokal ist in der Silbe so oft als möglich gleichzeitig mit den Consonanten auszudrücken.

Hierzu führen folgende Mittel:

1) der Vokal, der schon in dem Namen des Consonanten liegt, wird als mitbezeichnet angenommen, z. B.

1) bebe, 2) gebe, 3) webe, 4) begehe, 5) erbe, 6) Habe, 7) behagen, 8) Hagel, 9) Degen, 10) ähnlich, 11) Enkel, 12) Erde, 13) ehrlich, 14) Kappe, 15) eng, 16) Engel, 17) Wette, 18) Zettel, 19) eröffnen, 20) tödtete.

zu §. 6. II. 1. zu Seite 8.

1, ⟨illegible⟩, 2, ⟨illegible⟩ 3, ⟨illegible⟩ 4, ⟨illegible⟩ 5, ⟨illegible⟩ 6, ⟨illegible⟩ 7, ⟨illegible⟩ 8 ⟨illegible⟩ 9, ⟨illegible⟩ 10, ⟨illegible⟩ 11, ⟨illegible⟩

12, ⟨illegible⟩ 13, ⟨illegible⟩ 14, ⟨illegible⟩ 15, ⟨illegible⟩ 16, ⟨illegible⟩ 17, ⟨illegible⟩ 18, ⟨illegible⟩ 19. ⟨illegible⟩ 20, ⟨illegible⟩

⟨illegible⟩

zu §. 30. Zeitwörter starker Abwandlung.

⟨illegible⟩

za §. 6. II. 2. zu Seite 9.

em vor m e, be, eb, de, ed, ge, eg

am vor m a, ba, da, ga

im vor m i, bi, di, if, fi, it, ti, ip, pi

om o, mo, bo, od, do, go, or, ro

um vor m u, bu, du, uf, fu, up, pu, us, su

mae, bae, dae,

mei, bei, eid, dei, eif, eich, ein, nei

eien, kei, pfei, eit, tei, eiz, zei

moe, boe, doe, goe.

mü, brü, dü, güt

mau, bau, dau

mäu, bäu, däu u. d. m.

zu §. 6, II., 3. 1, l, 2, l 3, l 4, l 5, l 6, l 7, t vor l 8, l 9, l

10, l, 11, l, 12, b 13, b 14, b 15, b 16, b 17, b 18, b; 19, b 20, b

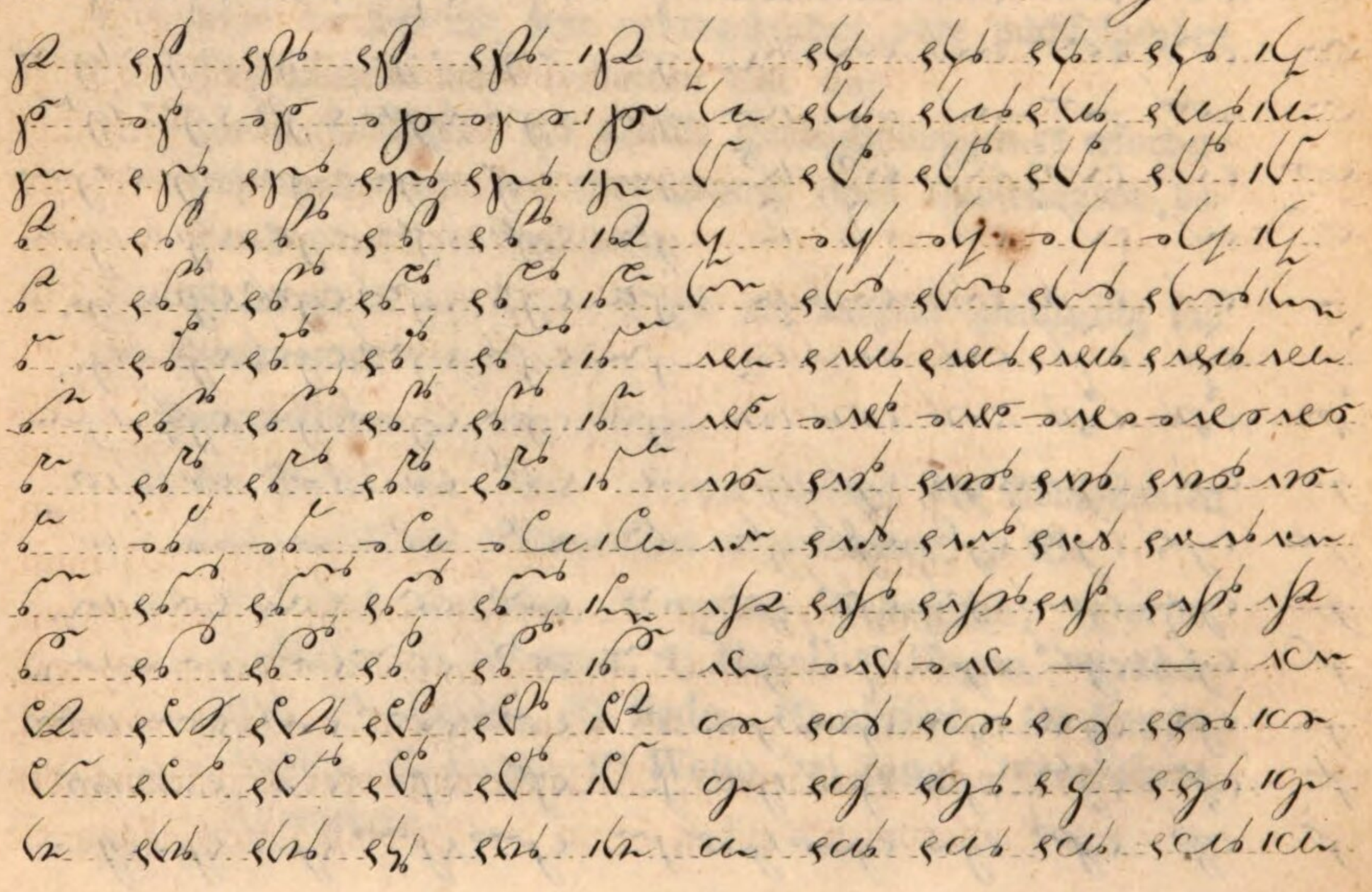
21, b, 22, b 23, b = b 24, b 25, b; 26, b 27, b 28, b 29, b 30, b

31, b 32, b 33, b 34, b 35, b 36, b; 37, b 38, b 39, b 40, b

41, b 42, b 43, b 44, b; 45, b, 46, b 47, b, 48, b 49, b 50, b

51, b, 52, b

zu §. 30. Zeitwörter starker Abwandlung.



2) Einem jeden Vocalzeichen kommt ein sinnbildliches eigenthümliches Merkmal zu, das auf die Consonantenzeichen übertragen werden kann; so hat

e zum charakteristischen Merkmale: das Ebenmaß der gewöhnlichen Größe und Stärke d. Buchstaben;
a = = = Kraft in Mitte des Buchstaben;
i = = = Höhe und scharfe Verdichtung;
o = = = hohle Rundung;
u = = = Tiefe und Schärfe;
ae = = = Verflachung des Kräftigen;
ei = = = schief aufsteigende Fläche;
oe = = = verflachte Rundung;
ue = = = Durchschneidung und Durchkreuzung;
au = = = Kraft in der Tiefe des Buchstaben, z. B.

3) Es kann das dem Vokale zukommende Merkmal der Höhe, Mitte oder Tiefe auch durch das scalamäßige Verhältniß der gegenseitigen Stellung der Consonanten angedeutet werden, wobei der Vokal zwischen denselben zu lesen ist, z. B.
1) leb, 2) lab, 3) li(e)b, 4) lob, 5) loeb, 6) lub, 7) lüb, 8) laub, 9) leib, 10) laib, 11) läub; — 12) bel, 13) bal, 14) bil, 15) bol, 16) bul, 17) beil, 18) beul; — 19) ben, 20) ban, 21) bin, 22) Biene, 23) Bühne, 24) bon, 25) Bein; — 26) nem, 27) nam, 28) nim, 29) nom, 30) num; — 31) men, 32) man, 33) min, 34) mon, 35) mun, 36) mein; — 37) ret, 38) rat, 39) rit, 40) rot, 41) röt, 42) rut, 43) rüt, 44) reit; — 45) wel, 46) wal, 47) wil, 48) wol, 49) wöl, 50) wul, 51) wül, 52) weil.

4) Durch Verstärkung, Verlängerung oder Schärfung des Consonanten, auf welchem die Betonung ruht, kann die

ausdrückliche Bezeichnung des Vokals oft umgangen und dadurch zugleich eine Unterscheidung von Wörtern, die ziemlich aus gleichen Buchstaben bestehen, erzielt werden. Vorzüglich leidet diese Tonmarkirung bei fremden Wörtern auf **aren, iren** und **eriren** Anwendung; z. B.

1) Āthem, 2) Atōm; 3) ērblich, 4) erblīch; 5) Mōdel, 6) Modēll; 7) Mōebel, 8) mobīl; 9) Mittel, 10) Metāll; 11) Kapītel, 12) Kapitāl, 13) Kapitōl; 14) gebet, 15) Gebēt, 16) Gebiet, 17) Gebōt, 18) gebeut; 19) nummerīren, 20) Nūmmern; 21) schīmmern, 22) Chimaeren; 23) mehr, 24) Mähre, 25) Meer, 26) mēhrere, 27) mīr, 28) mūrren; 29) zittern, 30) citīren; 31) der, 32) dār, 33) dīr. — 34) Tartāren, 35) Husāren, 36) Janitscharen, 37) datīren, 38) studīren, 39) referīren, 40) addīren, 41) Ādern, 42) Adrīan; 43) cedīren, 44) Cēdern; 45) regieren, 46) ärgern; 47) garniren, 48) garantiren ꝛc.

5) Der Vokal kann außer den übrigen Merkmalen besonders zu Anfange eines Wortes durch Vorsetzung des allgemeinen Vokalzeichens — eines kleinen Haarstrichs — angedeutet werden. Uebrigens entscheidet hier über die ausdrückliche Setzung des Vokals das Sprachgehör und die Eigenthümlichkeit des Consonantenzeichens; z. B.

1) Alter, 2) älter, 3) Altar, 4) Leiter, 5) Litera, 6) Lotterie, 7) Luther, 8) lauter, 9) altern, 10) Aeltern, 11) aelteren, 12) Lettern, 13) Laterne, 14) Lateran, 15) Leitern, 16) läutern, 17) lutiren, 18) lautiren, 19) Latronen, 20) alteriren, 21) alterniren, 22) alliteriren, 23) alimentiren, 24) lamentiren; — 25) Alster, 26) Laster; 27) Alpe, 28) Lappe; 29) als, 30) lass; 31) allen, 32) lallen; 33) Laune, 34) Alaun; 35) Arche, 36) Rache; 37) argen, 38) ragen; 39) real, 40) Areal; 41) Ernte, 42) Rente; 43) Ebbe, 44) bebe; 45) Etage, 46) Tasche; 47) Lärm, 48) Alarm; 49) Iltis, 50) litis ꝛc.; — 51) Amt, 52) matt; 53) Ammon, 54) Mammon; 55) Adam, 56) Damm; 57) Apfel, 58) Pfahl; 59) Ehre, 60) Reh; 61) Elbe, 62) lebe; 63) Urnen, 64) Runen, 65) Ruinen ꝛc.

zu §. 6. II. 4.

zu Seite 10.

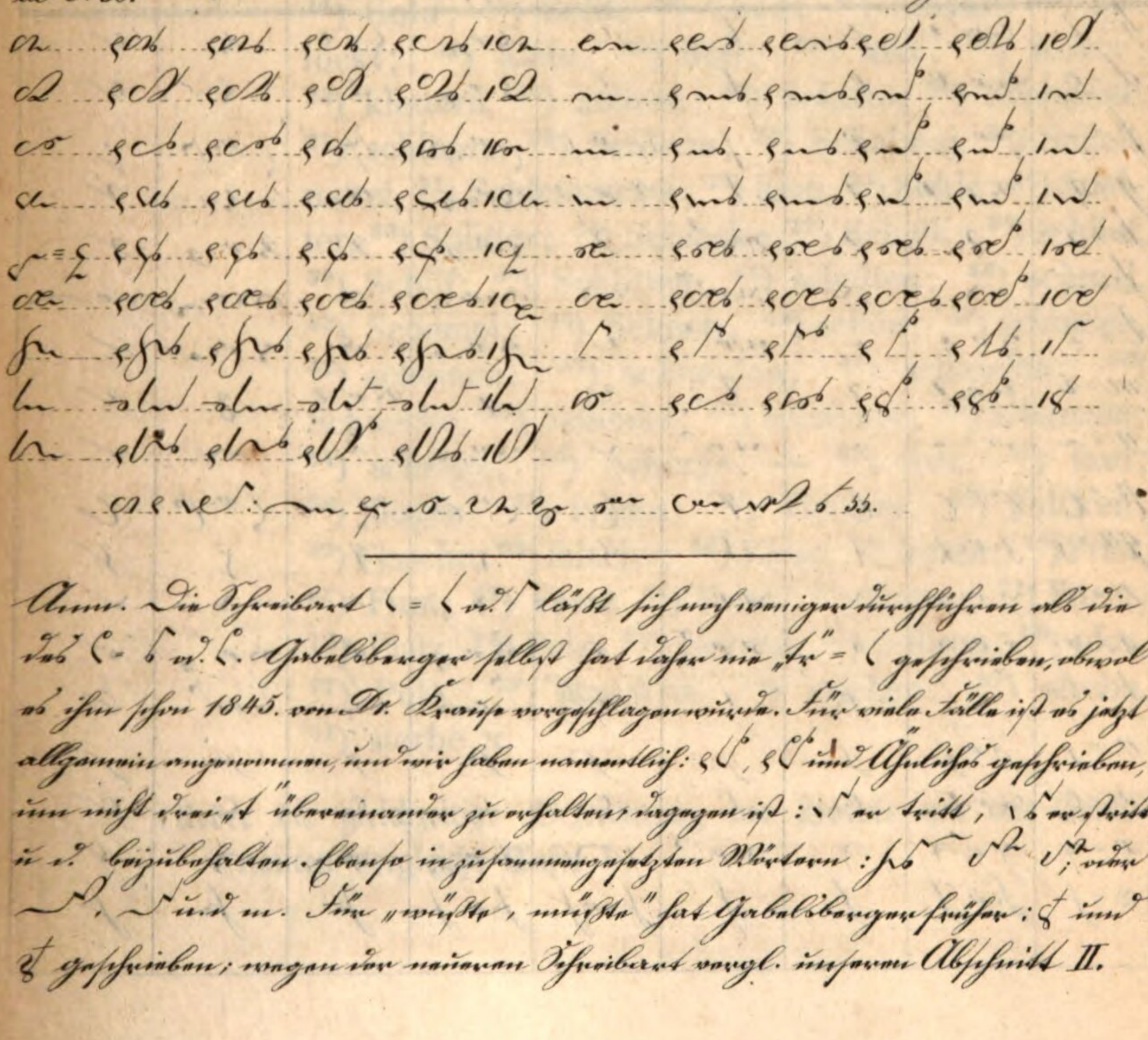
1, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9, 10, 11, 12,
13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22, 23, 24,
25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35,
36, 37, 38, 39, 40, 41, 42, 43, 44, 45, 46,
47, 48,

zu §. 6. II. 5.

1, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9, 10, 11, 12, 13, 14,
15, 16, 17, 18, 19, 20 21, 22, 23, 24, ;—
25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34,
35, 36, 37, 38, 39, 40, 41, 42, 43, 44,
45, 46, 47, 48, 49, 50, 51, 52, 53, 54,
55, 56, 57, 58 59, 60, ; 61, 62, 63,
64, 65,

Zeitwörter starker Abwandlung.

zu §. 30.



Anm. Die Schreibart (= ſ vor ſ läßt ſich unſrerseits nicht billigen und die Art ſs (= ß vor ſ. Grundbedingung selbst fort lassen wie „ſo" = ſo geschrieben, obwol es schon seit 1845. von Dr. Krause vorgeschlagen wurde. Für viele Fälle ist es jetzt allgemein angenommen, und wir haben namentlich: ſo, ſoſo und Aehnliches geschrieben, um nicht drei „s" übereinander zu erhalten wie es geschah in ſ's heißt, ſ's geschieht u. s. w. beizubehalten. Ebenso in zusammengesetzten Wörtern: ſchön ſchaf, ſchwer ſchwer, und m. Für „wüßte, müßte" sah Grundbedingung schreiben: ſt und ſt geschrieben; wegen der neuern Schreibart vergl. unsern Abschnitt II.

1, 2, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9, 10,
11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20,
21, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30,
31, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 40,
41, 42, 43, 44, 45, 46, 47, 48, 49, 50,
51, 52, 53, 54, 55. —

Bei p, c, l und b läßt sich diese Unterscheidung oft nur durch Betonung und symbolische Vokalandeutung bewerkstelligen z.B.

56, 57, 58, 59, 60, 61, 62, 63, 64, 65,
66, 67, 68, 69, 70, 71, 72, 73, 74,
75, 76, 77, 78, 79, 80, 81,

Tafel I.

	r	—	t	∪	ς	ϰ	ς	⁄
b = b	b v. b	b	b	b	b v. b	b = b	b	b
d = d	d v. d	d	d	d	d v. d	d	d	d
f = f	f v. f	f v. f	f	f v. f	f v. f	f	f v. f	f
g = g	g v. g	g	g	g v. g	g v. g	g	g v. g	g
h = h	h	h	h v. h	h	h v. h	h	h v. h	h
k = k	k	k	k v. k	k	k v. k	k	k v. k	k
l = l	l v. l	l	l v. l	l	l v. l	l	l v. l	l
m = m	m v. m	m	m	m	m v. m	m	m	m
n = n	n = n	n	n v. n	n	n v. n	n	n	n
p = p	p v. p	p	p	p	p v. p	p	p v. p	p
qu = q	q v. q	q	q	q	q v. q	q	q	q
r = r	r v. r	r	r v. r	r	r v. r	r	r	r
s = s	s v. s	s	s v. s	s	s v. s	s	s	s
t = t	t v. t	t v. t	t v. t	t	t v. t	t	t v. t	t
v = v	v v. v	v	v	v	v	v	v	v
w = w	w v. w	w	w	w	w	w	w	w
x = x	x v. x	x	x v. x	x	x v. x	x	x	x
z = z	z v. z	z	z	z	z v. z	z	z	z

6) Der zwischen zwei Consonantenzeichen gesetzte Haar- oder Bindestrich (e) bezeichnet als allgemeines Vokalzeichen immer die Anwesenheit eines Vokals und ein ausgebildetes Sprachgehör wird immer den richtigen Vokal zu finden wissen. Hierbei ist die Doppelconsonanz von der Silbenconsonanz wohl zu unterscheiden. Sind nämlich zwei Consonanten, gleichviel ob einfache oder zusammengesetzte, ganz eng an einander gereiht oder mit einander verschmolzen, so ist kein Vokal dazwischen zu lesen; sind sie aber durch den Haarstrich auseinander gehalten, so ist der Vokal zu ergänzen, z. B.

[1]) bleibt, [2]) beleibt; [3]) blieben, [4]) belieben; [5]) gleitet, [6]) geleitet; [7]) glühen, [8]) geliehen; [9]) glitten, [10]) gelitten; [11]) gelten, [12]) galten, [13]) glatten; [14]) Gold, [15]) Geld, [16]) Glied; [17]) Glocke, [18]) gelockt; [19]) Kleie, [20]) Keil; [21]) klar, [22]) Keller; [23]) klettern, [24]) keltern; [25]) Schelm, [26]) Schlamm; [27]) schlimm, [28]) Schleim; [29]) Schalmei, [30]) Schelmerei, [31]) Schlemmerei; [32]) Klee, [33]) Kehle; [34]) Spalter, [35]) Splitter; [36]) Schlacke, [37]) Schalk; [38]) schlief, [39]) Schilf; [40]) Schlitten, [41]) schelten; [42]) schmal, [43]) Schemel; [44]) Schnee, [45]) schön; [46]) schneien, [47]) scheinen; [48]) schneiden, [49]) schänden; [50]) Schnecke, [51]) Schenke; [52]) schnitzen, [53]) schanzen; [54]) schräge, [55]) Scherge; — [56]) flau, [57]) faul; [58]) flogen, [59]) folgen; [60]) Flecken, [61]) Falcken; [62]) Flasche, [63]) falsche; [64]) Ferse, [65]) fresse; [66]) Frist, [67]) First; [68]) Frost, [69]) Forst; [70]) fromm, [71]) Form; [72]) Platz, [73]) Pelz; [74]) plärren, [75]) poliren; [76]) plus, [77]) Puls, [78]) strecken, [79]) stärken; [80]) strebe, [81]) sterbe ꝛc.

(Ueber die gleichzeitige Bezeichnung der Vokale mit den Consonanten vergleiche Tafel I.)

§ 7.

Verbindung und Verschmelzung der Vokal- und Consonantenzeichen unter sich.

Die Consonanten kommen in der Redezeichenkunst viel häufiger in gegenseitige Berührung, als in der gewöhnlichen Currentschrift, da es Grundsatz ist, wenigstens die ausdrückliche Vokalbezeichnung so oft als nur immer thunlich, zu umgehen; denn je unmittelbarer die Verbindung und Verschmelzung der Züge ist, desto kürzer wird die Schrift und um so mehr Raum und Zeit wird erspart. Die Schrift liest sich auch um so viel leichter, je einfacher sich die Wortbilder gestalten und das Lesen derselben hängt nicht sowohl von einer ängstlich genauen Darstellung aller Einzelheiten ab, als von der charakteristischen Gesammtform der Worte und ihrer Zusammenwirkung in der Wortfügung der Sätze *).

(Ueber die zweckmäßigste Vereinfachung und Verschmelzung der Züge vergleiche Tafel II.)

§ 8.

Kurze Darstellung der Zeichenverbindung in bedeutsamen Silben und Worten.

Um ein Bild der praktischen Durchführbarkeit der stenographischen Schriftkürzung und zugleich für die zweckmäßigste Verbindung und Verschmelzung der Zeichen einen Anhalt zu geben, wird es von Nutzen sein, eine übersichtliche Zusammenstellung von Beispielen darzubieten, in welchen Vokale sowohl, als Consonanten, mit andern Buchstaben zu Silben und Worten verbunden erscheinen.

Hier soll gezeigt werden:

1) wie jeder Buchstabe sich mit den Vokalen vor- und rückwärts in ausdrücklicher Bezeichnung oder sinnbildlicher (symbolischer) Andeutung verbinde;

---

*) Die bloße Verdoppelung der Buchstaben kann außer der Nebeneinanderstellung, z. B 1) **bb**, 2) **dd** 2c.; bei 3) **m** und 4) **t** auch durch den mit einer Schlinge versehenen einfachen Zug erfolgen; bei 5) **h** und 6) **r** geschieht dieselbe durch Uebereinandersetzung.

2) wie er mit andern Consonanten vereinigt oder verschmolzen Doppel- oder überhaupt zusammengesetzte Laute bilde und zwar
   a) ob vorangehend (Präsonanz) oder
   b) nachlautend (Assonanz),
   c) ob zu Anfang oder am Ende der Silbe, oder in der Wortzusammensetzung;
   d) ob besondere Vortheile der Kürzung oder Verschmelzung in einen Zug dabei zu erzielen sind;
3) wie Consonanten in vollen bedeutsamen Silbenbildern sich zusammenfinden (Silbenconsonanz);
4) wie sowohl Vokal- als Consonantenzeichen zur Bildung von Sigeln und Monogrammen benutzt werden.

(Unter Sigeln (sigillae) versteht man nämlich Silben- oder Wortbilder, die nur durch einen oder höchstens ein paar Buchstaben ausgedrückt sind; daher einfache und zusammengesetzte Sigel. Zu unterscheiden ist ferner zwischen Sigeln, welche auf der Schriftlinie stehen und solchen, welche sich etwas darüber befinden, bei welchen letzteren der Grundsatz gilt, daß sie den sprachlichen Formen, entweder der Declination oder Conjugation, angehören. Eine dritte Gattung von Sigeln wird im dritten Abschnitte zur Sprache kommen.)

Erklärung der in der folgenden Zusammenstellung gebrauchten Abkürzungen.

Die eng an einander geschlossenen Buchstaben bezeichnen die Doppelconsonanz;
die durch Punkte getrennten die Silbenconsonanz;
der Gedankenstrich (—) bedeutet: dagegen;
die mit fetter Schrift gedruckten und im stenographischen Texte unterstrichenen Lautbilder sind durch ihre Auszeichnung von den beigefügten Beispielen unterschieden;
Sig. = Sigel.
Mgr. = Monogramm.

Indem wir der alphabetischen Ordnung folgen, beginnen wir mit

A.

a [1]) als Punktschlinge in Verbindung mit anderen Buchstaben; als bloßer Punkt für die Vorsilbe **ab**; z. B. [2]) ableiten, [3]) abladen, [4]) abgehen. Steht das **ab** aber am Schlusse hinter dem Zeitworte, so muß es ausgeschrieben werden, z. B. [5]) er reist ab.
Mit Consonanten: [6]) Adel, [7]) Affe, [8]) Affekt, [9]) Aal, [10]) Ahle, [11]) Allee, [12]) Amen, [13]) Anna, [14]) ahnen, [15]) Apostel, [16]) Ap-

pellation, [17]) aqua, [18]) Art — [19]) Rath, [20]) Artikel, [21]) Arbeit, [22]) Arrest, [23]) Asche, [24]) Ast, [25]) Attest, [26]) Atheist, [27]) Ave ꝛc.

Sig.: [28]) war oder warst, [29]) waren, [30]) alle oder alles, [31]) am, [32]) ana (Vorſilbe, z. B. [33]) analog), [34]) an, [35]) also, [36]) Abgeordneter, [37]) anno.

Ae.

Wird in der Regel durch **e** vertreten, nur bei Nachdruck ausgenommen; z. B. [1]) Aemter — matter, [2]) Aehre — Ehre, [3]) Aether, [4]) Aepfel.

B.

Sehr oft wiederkehrend, hilft viele Wurzelſilben bilden und dient als Vorſchlag von den Lauten **l** und **r**; häufig in den Silben: [1]) be und [2]) bei; z. B. [3]) bekommen, [4]) beikommen, [5]) belegen, [6]) beilegen.

Vokalunterſcheidung: [7]) Bibel, [8]) Babel, [9]) beben, [10]) Buben, [11]) Band, [12]) Binde, [13]) Bund; [14]) Besen, [15]) Basen, [16]) Bissen, [17]) beissen, [18]) bösen, [19]) büssen, [20]) Busen.

bl. [1]) bl, ganz nahe angeſchloſſen, [2]) b..l, durch den Bindeſtrich getrennt; z. B. [3]) **bl** *Sig.* für bleiben, [4]) Beil, [5]) Blei, [6]) bleibt, [7]) beleibt, [8]) Blech, [9]) blich, [10]) bleich, [11]) blenden, [12]) blind, [13]) blond, [14]) Blatt, [15]) Blätter, [16]) bläht, [17]) blüht, [18]) Blut ꝛc.

lb. [1]) lb, [2]) l..b; z. B. [3]) gelb, [4]) Kalb, [5]) Salbe, [6]) Silber, [7]) Labsal, [8]) lieblich, [9]) löblich, [10]) Laub.

br. [1]) br, [2]) b..r; z. B. [3]) braten, [4]) berathen, [5]) Brief, [6]) berief, [7]) Brut, [8]) beruht, [9]) Brod, [10]) Bier ꝛc. **br** kann bisweilen auch die Silbe **ber** vertreten; z. B. in [11]) Berg, [12]) Gebirg, [13]) Bürger, [14]) liberal, [15]) Geber, [16]) Weber, [17]) Leber, [18]) Fieber ꝛc. Da **ber** oft wie **wer** lautet, ſo kann gleich **wr** dafür geſetzt werden: z. B. [19]) Weiber, [20]) Leiber, [21]) lieber ꝛc.

bs. [1]) bs, am Schluſſe; z. B. [2]) gib's her, [3]) Kebsweib. Beim Zuſammentreffen verſchiedener Silben: z. B. [4]) Labsal, [5]) Erbsünde, [6]) b..s; z. B. [7]) Base, [8]) Gebiss.

bſch. [1]) bsch; z. B. [2]) hübsch, [3]) b..sch; z. B. [4]) bescheren, [5]) Bischof, [6]) diebisch, [7]) Busch, [8]) Büschel, [9]) Bausch.

zu §. 7. Anmerkung. zu Seite 12, 13 u. 14.

1, u 2, uu etc. 3, ɯ = ȣ 4, ll = V = ſl = ſt 5, m = ȝ 6, n = ſ

zu §. 8.

1, ◌ — 2, ◌ſ 3, ◌ꝛ 4, ◌ꝛ 5, ◌ſ 6, ◌ 7, ◌ſ 8, ◌ſ 9, ◌ 10, ◌

11, ◌ 12, ◌ꝛ 13, ◌ꝛ 14, ◌ꝛ 15, ◌ſ = ◌ 16, ◌ſ = ◌ 17, ◌ = ◌

18, ◌ — 19, ◌ 20, ◌ſ 21, ◌ſ 22, ◌ſ 23, ◌ſ 24, ◌ſ 25, ◌ſ 26, ◌ſ 27, ◌ſ

Sig. 28, ◌ 29, ◌ 30, ◌ 31, ◌ 32, ◌ 33, ◌ſ 34, ◌ 35, ◌ = ◌ſ 36, ◌ 37, ◌

1, ſ — ſ 2, ſ — ſ 3, ſ 4, ſ

1, ◌ 2, ◌ 3, ◌ꝛ 4, ◌ꝛ 5, ◌ꝛ 6, ◌ꝛ .

7, ◌ 8, ◌ 9, ◌ 10, ◌ 11, ◌ 12, ◌ 13, ◌ 14, ◌ 15, ◌ 16, ◌

17, ◌ 18, ◌ 19, ◌ 20, ◌ .

bl. 1, ◌ — 2, ◌ ; 3, ◌ 4, ◌ 5, ◌ 6, ◌ 7, ◌ 8, ◌ 9, ◌

10, ◌ 11, ◌ 12, ◌ 13, ◌ 14, ◌ 15, ◌ 16, ◌ 17, ◌ 18, ◌

bl. 1, ◌ — 2, ◌ ; 3, ◌ 4, ◌ 5, ◌ 6, ◌ 7, ◌ 8, ◌ 9, ◌

10, ◌

br. 1, ◌ = ◌ — 2, ◌ ; 3, ◌ 4, ◌ 5, ◌ 6, ◌ 7, ◌ 8, ◌ 9, ◌ 10, ◌

11, ◌ 12, ◌ 13, ◌ 14, ◌ 15, ◌ 16, ◌ 17, ◌ 18, ◌ — 19, ◌

20, ◌ 21, ◌ .

bs. 1, ◌ 2, ◌ . 3, ◌ 4, ◌ 5, ◌ — 6, ◌ 7, ◌ 8, ◌ .

bsch. 1, ◌ 2, ◌ — 3, ◌ 4, ◌ 5, ◌ 6, ◌ 7, ◌ 8, ◌ 9, ◌

1, ◌, ◌, ◌, ◌, ◌, ◌, ◌, ◌, ◌, ◌, ◌, ◌, ◌, ◌, ◌, ◌,

bt. 1, 2, 3, 4, 5, 6, ; — 7, 8, 9, 10, 11, 12, 13, 14, 15, 16,

bst. 1, 2, ; 3, 4, 5, — 6, 7, 8, 9, 10, .

Sig. 1, 2, 3, 4, 5,

s

1, 2, 3, 4, 5, 6,

c

1, 2, 3, = 4, 5, 6, 7, 8, 9, 10, 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38,

dr. 1, 2, ; 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9, 10, 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 21,

ds. 1, — 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9, .

dsch. 1, ; 2, 3, 4, 5, 6, 7,

dt. 1, ; 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9, 10,

f

1, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9, 10, 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 40,

bt. 1) bt — 2) b..t; z. B. 3) gibt, 4) tobt, 5) reibt, 6) gebet; — 7) Gebet, 8) Gebot, 9) Gebeut, 10) Bett, 11) Boot, 12) böte, 13) Bitte, 14) Büttel, 15) baut, 16) Beutel.

bſt. 1) bst — 2) b..st; z. B. 3) lobst, 4) Herbst, 5) darbst — 6) beste, 7) Bast, 8) Bisthum, 9) Büste, 10) baust.

Sig. 1) bin und bist, 2) eben, 3) halb, 4) aber, 5) Bayer und Bayern.

C.

Nur bei Eigennamen und fremden Wörtern gebraucht; z. B. 1) Caecilia, 2) Cicero, 3) Lucil, 4) cisalpinisch, 5) circum od. circa, *Mgr.* 6) citra ꝛc.

D.

Als weichſter und zarteſter Laut in der deutſchen Sprache ſehr beliebt.

d für 1) das und dass, 2) dass das; — 3) da, allein ſtehend, außerdem ſtarkes **d**; z. B. 4) Dasein, 5) dableiben; — 6) er bleibt da; 7) de; z. B. 8) Gemälde, 9) Gerede; 10) di od. die; 11) do, 12) du, 13) dau, 14) dei.

Mit vorangehendem Vokale: 15) Adonis, 16) Kamerad, 17) Idol, 18) liquid, 19) Ode, 20) Oder, oder, 21) marode, 22) Udine.

Unterſcheidungen: 23) Dämon, 24) Damon, 25) Damm, 26) Dom, 27) dumm, 28) Daumen, 29) dann, 30) denn, 31) dehnen, 32) denen, 33) dein, 34) gedeihen, 35) Donner, 36) Diener, 37) dünner, 38) deiner.

Mit **r** zu Anfang der Silben verbunden zum Doppelconſonant:

dr. 1) dr — 2) d..r, z. B. 3) der, 4) dir, 5) dar, 6) drei, 7) deren, 8) daran, 9) drehen, 10) drohen, 11) Dorn, 12) dörren, 13) dauern, 14) dürren, 15) Dirne, 16) Adern, 17) addiren, 18) dressiren, 19) dreist, 20) drohst, 21) dräust.

Außerdem a) vorangehend:

ds. 1) ds — 2) d..s; 3) dieser, 4) diese, 5) dieses od. diess, 6) dessfalls, 7) jedes, 8) indess, 9) Modus.

dſch. 1) dsch; z. B. 2) Radschuh, 3) Handschuh, 4) Schuldschein, 5) Mundschenk, 6) brandschatzen, 7) Blindschleiche ꝛc.

dt. 1) dt u. det; z. B. 2) Stadt, 3) todt, 4) beredt, 5) geredet, 6) gebildet; — 7) Herodot, 8) Redoute, 9) gebenedeit, 10) gedeiht ꝛc.

dl. 1) dl od. del; z. B. 2) Mädel, 3) Wedel, 4) Händler; — 5) d..l; z. B. 6) Skandal, 7) Krokodil, 8) Dohle, 9) dulden, 10) Geduld.

b) Nachfolgend:

bd. 1) bd, z. B. 2) Gelübde; 3) b..d; z. B. 4) Baden, 5) bedenken, 6) Biedermann, 7) bodenlos, 8) Budweis.

dd. 1) dd; 2) Widder, — 3) d..d; z. B. 4) dadurch, 5) Dädalus, 6) Dido, 7) splendid; 8) Dudelsack.

gd. 1) gd; z. B. 2) Magd, 3) Jagd; — 4) g..d; besonders mit der Vorsilbe **ge**; z. B. 5) Gedanke, 6) Gedicht ꝛc.

ld. 1) ld; z. B. 2) bald, 3) Bild, 4) Schild, 5) Schuld, 6) hold, 7) Huld ꝛc.; — 8) l..d; z. B. 9) laden, 10) Leder, 11) Lieder, 12) leider ꝛc.

md. 1) md; z. B. 2) Hemd, 3) fremd; — 4) m..d; z. B. 5) Mädchen, 6) Medizin, 7) Mieder, 8) Mode, 9) müde, 10) meiden.

nd. 1) nd; — 2) n..d; z. B. 3) Ende, 4) Neid, 5) Nadel, 6) niedlich, 7) Nudel, 8) andern, 9) ändern, 10) niedern, 11) Band — 12) Abend, 13) Bände — 14) behende, 15) Binde, 16) Bund, 17) Bündel, 18) fand, 19) finde, 20) Fond, 21) Feind, 22) Kind, 23) Kunde ꝛc. — 24) lebend, 25) liebend, 26) lobend ꝛc.

Verbindungen mit **nd.**: z. B. 27) Schandfleck, 28) Landfriede, 29) Handpokal, 30) Landpfarrer, 31) Handspritze, 32) Landstand, 33) Landwehr.

nds. 1) nds; z. B. 2) eilends, 3) vollends, 4) Landsmann, 5) Windsbraut; — **s** in zusammengesetzten Wörtern weggelassen; z. B. 6) Hundsgestirn; — 7) nd..s; 8) kochendes, 9) riechendes, 10) Landeseinwohner ꝛc.

ndt. 1) ndt; z. B. 2) verwandt, 3) gesandt; — 4) nd..t, 5) spendet, 6) findet, 7) Mandat.

rd. 1) rd; — 2) r..d; z. B. 3) Erde, 4) Rede, 5) reden, 6) irden, 7) Ried, 8) Rad, 9) Ruder, 10) Rhodus, 11) Rudolf.

Sig. u. *Mgr.*: 1) das, 2) des, 3) dem, 4) den, 5) dasselbe, 6) durch, 7) dadurch, 8) dafür, 9) dagegen, 10) doch, 11) Deputirter, 12) desto.

dl 1, 6, 2, 16 3, 16 4, 16 — 5, 6 6, 16 7, 16 8, 6 9, 6 —
10, 16

bd 1, 16, 2, 116 — 3, 16 4, 16 5, 16 6, 16 7, 16 8, 16.

dd 1, 6; 2, 6 — 3, 66; 4, 66 5, 66 6, 16 7, 76 8, 66

gd 1, 16; 2, 116 3, 116; — 4, 16; 5, 16 6, 16 = 11.

ld 1, 6, 2, 66 3, 76 4, 76 5, 76 6, 76 7, 26 — 8, 6 9, 6
10, 6 11, 6 12, 6.

md 1, 66; 2, 116 3, 116; — 4, 66; 5, 66 6, 66 7, 6 8, 6 9, 6 10, 66

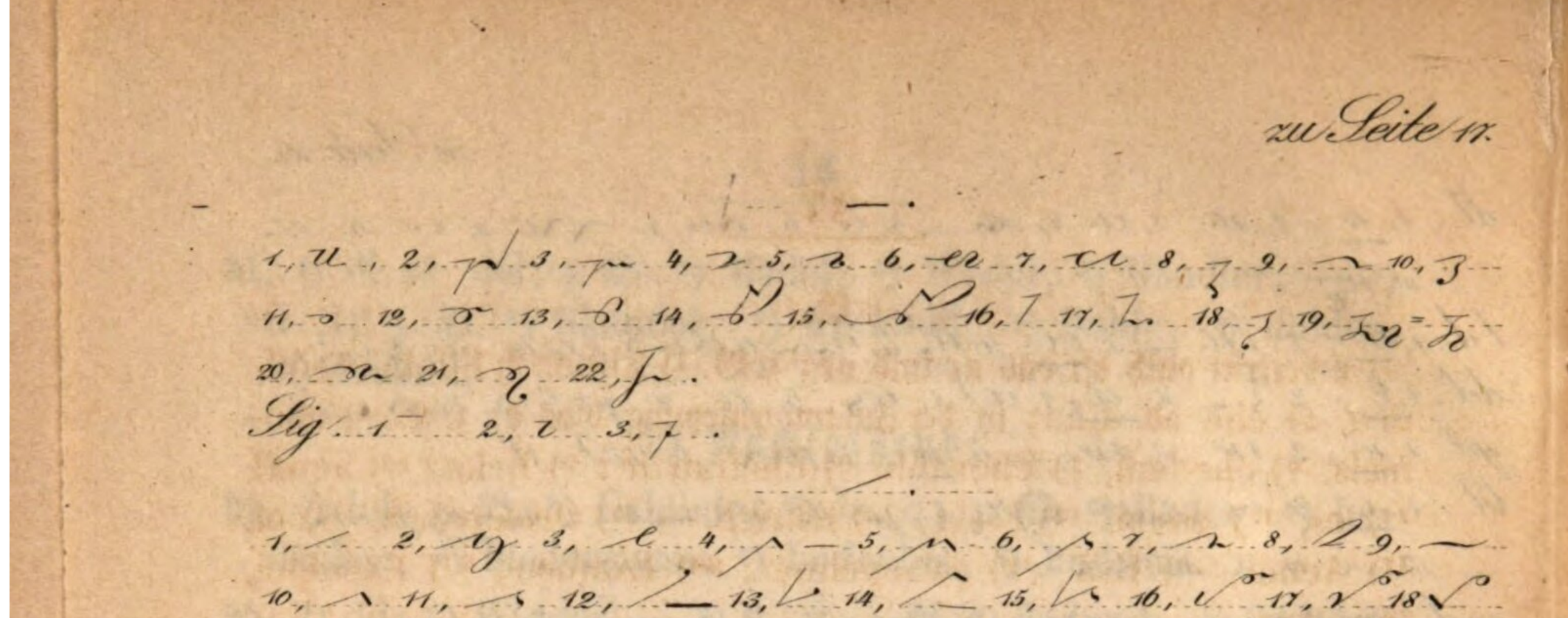
nd 1, 6; — 2, 6; 3, 6 4, 6 5, 6 6, 6 7, 6 8, 6 9, 6 10, 6.
11, 66 — 12, 6 13, 66 — 14, 66 15, 66 16, 66 17, 66 18, 6 19, 6
20, 6 = 6 21, 6 22, 6 23, 6 — 24, 6 25, 6 26, 6
27, 6 28, 6 29, 6 30, 6 31, 6 32, 6 33, 6.

nds 1, 66; 2, 6 3, 6 4, 6 5, 6 — 6, 66 — 7, 6 8, 6
9, 6 10, 6.

ndt 1, 6; 2, 6 3, 6 — 4, 6; 5, 6 6, 6 7, 6.

rd 1, 6; — 2, 6; 3, 6 4, 6 5, 6 6, 6 7, 6 8, 6 9, 6 10, 6
11, 6.

Sig. u. Mgr. 1, e 2, 2 3, 2 4, 2 5, e 6, 6 7, e 8, f 9, m
10, d 11, e 12, e.



E.

e vertritt auch oft das **ae** und **oe**; z. B. 1) Ebbe, 2) Effekt, 3) öffnen, 4) ehe od. Ehe; in der Zusammensetzung blos **e**; z. B. 5) ehemals, 6) ehedem, 7) Eheweib, 8) Ehefrau ꝛc.; 9) Ecke, 10) äqual, 11) es, 12) essen, 13) Essig, 14) Estrich, — 15) Oesterreich, 16) et, 17) Aetna, 18) Eva, 19) Evangelium, 20) Examen, 21) Exempel, 22) ätzen.

Sig.: 1) eine, 2) eben, 3) öffentlich.

Ei (ey).

ei vertritt oft **eu** und läßt sich durch jedes schief liegende Schriftzeichen ausdrücken. 1) ei! u. Ei, 2) Eibisch, 3) Eid, 4) Eifer — 5) Feier, 6) Feuer, 7) eigen, 8) Eiche, 9) ein, 10) Eier — 11) euer, 12) eitel — 13) Theil od. theils, 14) Eiter od. Euter — 15) theuer; 16) beizen, 17) geizen, 18) Reiz, 19) keuchen, 20) Leiche, 21) Seite, 22) steigen, 23) Teig, 24) Veilchen, 25) Weite, 26) zeitig.

Sig.: 1) sei, 2) euch.

F.

f kann oft für **ph** gesetzt werden.

Verbindung a) mit Vocalen.

1) Fasan, 2) Fahne, 3) Fee, 4) Kaffee, 5) fix, 5) Philipp, 7) Physiker, 8) Folie, 9) Fuge, 10) Faust, 11) Feige, 12) fein.

b) Mit andern Consonanten.

fl. 1) fl [leicht gezeichnet]; — 2) f..l [auf l hinübergelegte Betonung] z. B. 3) fehlen — 4) flehen; 5) Flasche — 6) falsch; 7) flotter, 8) Folter; 9) Flitter — 10) filtriren; 11) Falter, 12) flattern ꝛc.

lf. 1) lf, 2) lft, 3) lfst; z. B. 4) Golf, 5) Rudolph, 6) half, 7) helfen, 8) Hilfe, 9) geholfen, 10) Hälfte, 11) hilfst ꝛc. — 12) l....f [betont]; 13) l...ft, 14) l...fst; z. B. 15) lauf, 16) lauft, 17) laufst, 18) Luft, 19) lief, 20) Schlaf, 21) schlief, 22) Läufe, 23) beiläufig ꝛc.

nf. 1) nf u. 2) nft; z. B. 3) Hanf, 4) Senf, 5) Sänfte, 6) sanft, 7) Zukunft, 8) Ankunft, 9) Vernunft, 10) Zunft ꝛc. — 11) n..f; z. B. 12) Neffe, 13) Kniff ꝛc.

fr. 1) fr. (leicht) — 2) f...r (betont); z. B. 3) Frucht, 4) Furcht, 5) früh, 6) führen, 7) freuest, 8) feuerst, 9) Frosch, 10) forschen ꝛc.

fs. 1) f..s; z. B. 2) Fass, 3) Fiskus, 4) fossil, 5) Fuss, 6) Füsse ꝛc.

fst. 1) fst (leicht) — f..st (betont); z. B. 2) schaffst, 3) schläfst, 4) hoffst, 5) schufst — 6) fest, 7) fast, 8) Fistel, 9) fusst, 10) feist ꝛc.

ft. 1) ft; z. B. 2) Heft, 3) Haft, 4) Hüfte, 5) hofft, 6) häuft, 7) Gift, 8) Kraft, 9) kauft, 10) ruft, 11) rauft, 12) Saft, 13) sauft. — 14) f..t; 15) Fett, 16) fatal, 17) Fittig, 18) Futter, 19) füttern, 20) Futurum.

tf. 1) tf; (in der Wortzusammensetzung) z. B. 2) leichtfertig, 3) fortfahren ꝛc. — 4) t...f; z. B. 5) Taferne, 6) Taffet, 7) Tafel, 8) Teufel, 9) Kartoffel, 10) Taufstein, 11) Täuffer, 12) tief = tiv, (in Fremdwörtern) 13) Motiv, 14) positiv, 15) negativ, 16) Nominativ ꝛc.

fz. 1) fz; z. B. 2) Lefzen, 3) seufzen, 4) seufzt, 5) seufzst ꝛc.

*) Vortheilhaft ist es, die Vorsilben: **be, er, ver, au, aus, ein, her, hin, um** ꝛc. zu Anfange gleich an das von unten heraufsteigende f anzuschließen, z. B. 1) befragen, 2) erfinden, 3) verfahren, 4) anfangen, 5) ausführen, 6) Einfall, 7) herfallen, 8) hinfällig, 9) Umfang.

Verbindungen in der mittelbaren Silbenconsonanz.

10) Feder, 11) Gefieder, 12) fordern, 13) befördern (bei **o** wird **r** gern weggelassen), 14) Figur, 15) Fackel, 16) Befehl. 17) Beifall, 18) Büffel, 19) befühlen, 20) Falz, 21) Filz, 22) Familie, 23) fangen, 24) Finger, 25) Fahrt. 26) führt, 27) führet, 28) Fisch, 29) Franz, 30) Fritz.

Sig.: 1) für, 2) dafür, 3) oft, 4) öfter, 5) fähig.

G.

a) **Verbindung mit Vokalen:** 1) geh, 2) Gabe, 3) Gatte, 4) Gitter, 5) Götter, 6) Güter 7) Gau, 8) Gaul, 9) Geige, 10) vergeuden ꝛc.

b) **Zusammensetzung mit Consonanten:**

gd. 1) gd; z. B. 2) Magd, 3) Jagd, 4) Gegend.

gg. 1) gg; z. B. Dogge, 3) Egge, 4) Flagge, 5) Roggen.

gl. 1) gl. — 2) g..l; z. B. 3) gleiten, 4) geleiten, 5) glitten, 6) gelitten, 7) glühen, 8) geliehen, 9) Glocke, 10) gelockt, 11) Glas, 12) gelassen, 13) Geleise, 14) glatten, 15) galten, 16) Kegel, 17) Kugel ꝛc.

fr. 1, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9, 10,

fs. 1, 2, 3, 4, 5, 6.

fst. 1, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9, 10,

ft. 1, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9, 10, 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20,

ff 1, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9, 10, 11, 12, 13, 14, 15, 16.

fz 1, 2, 3, 4, 5.

* 1, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9, 10, 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30,

Sig. 1, 2, 3, 4, 5.

1.

1, 2 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9, 10,

gd. 1, 2, 3, 4.

gg. 1, 2, 3, 4, 5.

gl. 1, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9, 10, 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17.

2.

– lg. 1, 2 ; 2, 21, 3, 7 4, 7 — 5, 2 ; 6, 2, 7, 2, 8, 2 9, 2 10, 2
11, 2 , 12, 2 . . .

gn. 1, 2 — 2, 2, 3, 2 , 4, 2 2 5, 1 2 6, 2 7, 2 8, 1 9, 2
10, 2 11, 1 8 12, 2 13, 2 14, 2 15, 2 16, 2 — 17, 2
18, 2 19, 2 — 20, 2 21, 2 . . .

gr. 1, 2 = 2 — 2, 2 ; 3, 2 4, 2 5, 2 6, 2 7, 2 8, 2 9, 2
10, 2 11, 2 12, 2 13, 2 14, 2 15, 2 16, 2 17, 2 18, 2 . . .
* 19, 2 20, 2 21, 2 22, 2 .

rg. 1, 2 — 2, 2 ; 3, 2 4, 2 5, 2 6, 2 7, 2 8, 2 9, 2

gs, 1, 2 — 2, 2 3, 2 4, 2 5, 2 6, 2 = 2 — 7, 2 8, 2
9, 2 10, 2 .

gt. 1, 2 — 2, 2 ; 3, 2 4, 2 — 5, 2 6, 2 .

gst. 1, 2 — 2, 2 ; 3, 2 4, 2 — 5, 2 6, 2 .

gz. 1, 2 ; 2, 2 3, 2 4, 2 5, 2 .

Sig. 1, 2 2, 2 3, 2 4, 2 5, 2 6, 2 7, 2 8, 2 9, 2 10, 2
11, 2 12, 2 13 2 .

– 2 .

1, 2 2, 2 3, 2 4, 2 5, 2 6, 2 7, 2 8, 2 9, 2 10, 2
11, 2 12, 2 13, 2 14, 2 15, 2 16, 2 .

– 2 .

2, 2, 2,

lg. 1) lg, z. B. 2) Balg, 3) Talg, 4) tilgen ꝛc. — 5) l..g; z. B. 6) Lage, 7) legen, 8) liegen, 9) logen, 10) lügen, 11) Lauge, 12) läugnen ꝛc.

gn. 1) gn; — 2) g..n; z. B. 3) Gnade, 4) Gnomen, 5) genommen, 6) Gans, 7) Genius, 8) genug, 9) Gneis, 10) Gunst, 11) Genuss, 12) Gauner, 13) Agnat, 14) Agent, 15) Magnat, 16) Signal; Endlaut: gen; z. B. 17) biegen, 18) Bogen, 19) beugen — 20) beigehen, 21) begehen ꝛc.

gr. 1) gr (wie bei **br** gerade gebogen und verlängert) — 2) g..r; z. B. 3) Graben, 4) Garben, 5) Grad, 6) Garde, 7) gerade, 8) grün, 9) gerinnen, 10) grob, 11) Grube, 12) Graf, 13) greif, 14) Gram, 15) Grimm, 16) Grund, 17) Gruss, 18) grüssen.

*) Schließt sich im Auslaute **er** an **g** an = **gr**: z. B. 19) Lager, 20) Pilger, 21) Pfleger, 22) mager.

rg. 1) rg — 2) r..g; z. B. 3) barg, 4) bergen, 5) Orgel, 6) würgen, 7) ragen, 8) regen, 9) Reigen ꝛc.

gs. 1) gs — 2) g...s; z. B. 3) sag's, 4) zeig's, 5) flugs, 6) Augsburg ꝛc. — 7) Gasse, 8) goss, 9) Guss, 10) Geis ꝛc.

gt. 1) gt — 2) g..t; 3) sagt, 4) zeigt — 5) Gott, 6) gut ꝛc.

gst. 1) gst — 2) g...st; 3) sagst, 4) zeigst — 5) Gast, 6) Geist ꝛc.

gz. 1) g...z; z. B. 2) Gaze, 3) Gazelle, 4) Geiz, 5) Götze.

Sig. 1) ganz, 2) gegen, 3) ge [Vorsilbe, überhaupt für das Präteritum, z. B. **gewesen, gehabt.** Etwas verlängert für 4) gemein in der Zusammensetzung, oder mit der Silbe **lich** für 5) gewöhnlich; noch mehr verlängert mit hineingelegtem **t** für 6) Gericht]. 7) glauben, 8) gross, 9) Grossfürst, 10) Grosskreuz, 11) Grossmaul, 12) Grossmutter, 13) Grossvezier.

H.

a) **Vokalandeutung:** 1) ha, 2) he, 3) hiemit, 4) heim, 5) ho, 6) hu, 7) human, 8) Halle, 9) Hilarius, 10) hohl, 11) Hölle, 12) Hülle, 13) Heil, 14) Heu, 15) heilen, 16) heulen.

b) **Unmittelbare Zusammensetzungen** des **h** mit andern Consonanten kommen in der deutschen Sprache nicht vor, es erscheint meist zu Anfang der Worte. — Als Dehnungszeichen wird es in der Regel unterdrückt, außer wo eine besondere Unterscheidung seine ausdrück-

liche Bezeichnung nöthig macht; z. B. [1]) Habe, [2]) hebe, [3]) Hieb, [4]) hob, [5]) hub, [6]) Haube, [7]) hübsch, [8]) hoh, [9]) hoch, [10]) höchst, [11]) Hauch, [12]) Heide, [13]) hudeln, [14]) Hafen, [15]) Hefe, [16]) hoffen, [17]) Haufe, [18]) häufen, [19]) Hagel, [20]) Hügel, [21]) Hecke, [22]) hacken, [23]) hocken, [24]) hucken, [25]) halt, [26]) hellt, [27]) hielt, [28]) holt, [29]) heilt, [30]) Holz, [31]) Hammer, [32]) Hummer, [33]) Homer, [34]) Hammel, [35]) Himmel, [36]) Hummel, [37]) Hand, [38]) Hund, [39]) hindern, [40]) Hang, [41]) hängen, [42]) hing, [43]) Hunger, [44]) Hopfen, [45]) hüpfen, [46]) Haupt, [47]) her, [48]) hier, [49]) Haar, [50]) Herr, [51]) Heer, [52]) Hort, [53]) hört, [54]) Hirt, [55]) hurtig, [56]) Hase, [57]) Hass, [58]) Hessen, [59]) hiess, [60]) Hose, [61]) Haus, [62]) heiss, [63]) Hut, [64]) Hüte, [65]) Haut, [66]) Häute, [67]) heiter, [68]) Hexe, [69]) hetzen, [70]) hitzen, [71]) heizen. — [72]) Bahn, [73]) bähen, [74]) fehlen, [75]) flehen, [76]) Hohn, [77]) hohen, [78]) Lehne, [79]) Lehen, [80]) Mähne, [81]) mähen, [82]) rein, [83]) reihen, [84]) Sonne, [85]) Sohn, [86]) Wahn, [87]) wehen, [89]) Zähne, [90]) Zehen ꝛc.

Sig.: [1]) habe, hast ꝛc., [2]) haben, [3]) halb, [4]) *Mgr.* heute u. heit.

Ch.

ch tritt meist nur am Ende der Silben auf und läßt sich leicht mit anderen Consonanten verbinden; zu Anfang kommt es nur in fremden Wörtern vor.

1. **Vokalverbindung:** [1]) ach, [2]) Echo, [3]) Ichneumon, [4]) Ochse, [5]) auch, [6]) Eiche ꝛc.

2. **In der einfachen Silbenconsonanz:** a. **zu Anfang:** [1]) Chaos, [2]) Chemie, [3]) China.

b. **am Ende:** [1]) Bach, [2]) Buch, [3]) Dach, [4]) Fach, [5]) flach, [6]) frech, [7]) glich, [8]) gleich, [9]) Griechen, [10]) Hauch, [11]) Koch, [12]) Loch, [13]) mach, [14]) mich, [15]) Pech, [16]) pochen, [17]) Rache, [18]) Rechen, [19]) reich, [20]) Rauch, [21]) Sache, [22]) sich, [23]) suchen, [24]) Schach, [25]) schleich, [26]) Speiche, [27]) Sichel, [28]) Stachel, [29]) stechen, [30]) Stich, [31]) Teich, [32]) Tuch, [33]) tauchen, [34]) Wache, [35]) Weiche, [36]) Woche, [37]) Wucher, [38]) Zeche.

3. **Verbindung mit anderen Consonanten:** a) **voranlautend:**

chl. [1]) chl; z. B. [2]) Chlodwig, [3]) Chlor; — [4]) ch..l; z. B. [5]) Cholera, [6]) cholerisch, [7]) Chylus ꝛc.

zu Seite 20.

1, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9, 10, 11,

12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22,

23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32,

33, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 40, 41, 42,

43, 44, 45, 46, 47, 48, 49, 50, 51, 52,

53, 54, 55, 56, 57, 58, 59, 60, 61, 62,

63, 64, 65, 66, 67, 68, 69, 70, 71, —

72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81,

82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 89,

Sig. 1, 2, 3, 4, =

I. 1, 2, 3, 4, 5, 6,

II. a. 1, 2, 3,

b. 1. 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9,

10, 11, = 12, 13, 14, 15, 16, 17,

18, 19, 20, 21, 22, 23, 24, 25,

26, 27, 28, 29, 30, = 31, 32, 33,

34, 35, 36, = 37, = 38,

II. ch 1. ; 2, 3, — 4, ; 5, 6, 7,

ß.

chr 1, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9, 10, 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, .

chf 1, ; 2, 3, 4, 5, 6, 7, .

chh 1, ; 2, 3, 4, .

chi 1, ; 2, 3, 4, 5, 6, .

chm 1, ; 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9, .

chn 1 ; 2, 3, 4, 5, 6, .

chp 1, ; 2, 3, 4, .

chr 1, ; 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, .

chs 1, ; 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9, .

chsch 1, ; 2, 3, 4, 5, .

chst 1, = ; 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9, .

cht 1 = ; 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9, 10, 11, .

chtm 1, ; 2, 3, .

chtn 1, 2 — 2, ; 3, 4, 5, 6, 7, 8, .

chtr 1, — 2, ; 3, 4, 5, 6, 7 = 8, .

ck .

[illegible] .

chr. [1]) chr. — [2]) ch..r; z. B. [3]) Chrestomathie, [4]) Chrisam, [5]) Christ, [6]) Chronik, [7]) Chrysolith, [8]) Chronolog. — [9]) Charakter, [10]) Charwoche, [11]) Cherub, [12]) Chiragra, [13]) Chiromant, [14]) Chirurg, [15]) Chor, [16]) Choral, [17]) Churhut, [18]) Churfürst (ch kann hier füglich auch mit k geschrieben werden).

b. Im Silbenauslaute mit Anreihung von Buchstaben der nächsten Silbe.

chf. [1]) chf; z. B. [2]) Buchführer, [3]) Dachfenster, [4]) Lechfeld, [5]) Pechfackel, [6]) Rauchfang, [7]) Wachfeuer.

chh. [1]) chh; z. B. [2]) Buchhalter, [3]) Eichhorn, [4]) Wachholder.

chi. [1]) chi; z. B. [2]) bauchig, [3]) pechig, [4]) rauchig, [5]) Köchin, [6]) Zechine.

chm. [1]) chm; z. B. [2]) chemisch, [3]) nachmachen, [4]) Nachmittag; [5]) nachmals, [6]) nachmessen, [7]) durchmengen, [8]) Durchmesser, [9]) durchmustern.

chn. [1]) chn (chen); z. B. [2]) machen, [3]) wachen, [4]) Sachen; — [5]) Techniker, [6]) mechanisch.

chp. [1]) chp; z. B. [2]) Dachplatte, [3]) Stechpalme, [4]) durchprügeln ꝛc.

chr. [1]) chr; z. B. [2]) Dachrinne, [3]) nachreden, [4]) Nachricht, [5]) Bauchredner, [6]) Durchreise, [7]) lächerlich, [8]) bereichern.

chs. [1]) chs; z. B. [2]) Dachs, [3]) Fuchs, [4]) Lachs, [5]) Flachs, [6]) Wachs (chs kann auch durch x vertreten werden; z. B. [7]) Luchs, [8]) Wechsel, [9]) Wichse).

chsch. [1]) chsch; z. B. [2]) durchschauen, [3]) nachschleichen, [4]) Tuchscheerer, [5]) griechisch ꝛc.

chst. [1]) chst; [2]) nächst, [3]) höchst, [4]) brauchst, [5]) suchst, [6]) gleichst, [7]) Bachstelze, [8]) Buchstabe, [9]) Wachstube.

cht. [1]) cht; z. B. [2]) Macht, [3]) Nacht, [4]) Nichte, [5]) Recht, [6]) Rechte, [7]) Pacht, [8]) wacht, [9]) wachte, [10]) zecht, [11]) zechte.

chtm. [1]) chtm; z. B. [2]) Reichthum, [3]) pflichtmässig.

chtn. [1]) ch..n — [2]) cht..n; z. B. [3]) machen, [4]) machten, [5]) riechen, [6]) richten, [7]) schleichen, [8]) schlichten.

chtr. [1]) ch...r — [2]) cht..r; z. B. [3]) Fächer, [4]) Fechter, [5]) Lacher, [6]) Lachter, [7]) Wucher, [8]) Wächter.

chti. = **chtig.** [1]) chti; z. B. [2]) flüchtig, [3]) mächtig, [4]) richtig, [5]) züchtig — [6]) berechtigen, [7]) prächtiger ꝛc.

chz. [1]) chz; z. B. [2]) ächzen, [3]) lechzen, [4]) nachzumachen, [5]) durchzukommen, [6]) gleichzuachten.

chzt. [1]) chzt; z. B. [2]) krächzt, [3]) schluchzt.

chzst. [1]) chzst; z. B. [2]) jauchzest ꝛc.

4. **Verbindungen des ch mit anderen Consonanten:**

[1]) Nachbar, [2]) durchfallen, [3]) nachmals, [4]) nochmals, [5]) Archangel, [6]) Nachruf, [7]) Wachskerze, [8]) Truchsess, [9]) Nachtheil, [10]) Nachteule, [11]) nachweisen, [12]) durchwachen, [13]) gleichwie, [14]) Durchzug, [15]) Nachzügler.

Sig.: [1]) euch, [2]) durch, [3]) doch, [4]) nach, [5]) noch.

J. (Vocal) = ie.

1. **Ausdrückliche Bezeichnung:** z. B. [1]) Ibis, [2]) Idol, [3]) Idee, [4]) Ideal, [5]) Idiot, [6]) Idylle, [7]) Igel, [8]) Iliade, [9]) Iris, [10]) ironisch ꝛc.

2. **Symbolische Andeutung:** z. B. [1]) im od. ihm, [2]) (Vorsilbe) imm, [3]) immens, [4]) immediat, [5]) immoralisch, [6]) Iffland, [7]) illustriren, [8]) irgend, [9]) irgendwo, [10]) Israel, [11]) item, [12]) Italien, [13]) naiv.

3. **Beispiele mit nachfolgendem i:** [1]) Bibliothek, [2]) Cadix, [3]) Elegie, [4]) Elise, [5]) Gardine, [6]) Hyperbel, [7]) Jesuit, [8]) Kiesel, [9]) liquid, [10]) Lilie, [11]) Melodie, [12]) Musik, [13]) Million, [14]) Milz, [15]) Miliz, [16]) nie, [17]) nieder, [18]) Philosoph, [19]) Philosophie, [20]) Philipp, [21]) Pharmazie, [22]) quidam, [23]) ihr, [24]) sie, [25]) solid, [26]) Therapie, [27]) Titus, [28]) Vehikel, [29]) Vanille.

Sig.: [1]) ich, [2]) in od. ihn — z. B. [3]) ich habe ihn in das Theater gehen sehen. [4]) Inland, [5]) Insel — [6]) ist; z. B. er ist ihm begegnet. [7]) immer, [8]) immermehr, [9]) nimmer, [10]) nimmermehr.

J. (Consonant.)

[1]) Je, [2]) ja, [3]) jeder, [4]) jedem, [5]) jedoch, [6]) jemals, [7]) jemehr, [8]) Januar, [9]) Joseph, [10]) Jupiter, [11]) Jude, [12]) jüdisch, [13]) Jubel, [14]) Joch, [15]) jauchzen, [16]) jagen, [17]) Jäger, [18]) Jacke, [19]) jucken, [20]) Jammer, [21]) jung, [22]) jünger. [23]) Junker,

chti = chtig 1, 2, 3, 4, 5, 6, 7,

chz. 1, 2, 3, 4, 5, 6,

chzt. 1, 2, 3,

chzst. 1, 2,

IV. 1, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8,
9, 10, 11, 12, 13, 14, 15,

Sig. 1, 2, 3, 4, 5,

1.

I. 1, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8,
9, 10,

II. 1, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8,
9, 10, 11, 12, 13,

III. 1, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8,
9, 10, 11, 12, 13, 14, 15, 16,
17, 18, 19, 20, 21, 22, 23, 24,
25, 26, 27, 28, 29,

Sig. 1, 2, 3, 4, 5,
6, ; 7, 8, 9, 10,

1.

1, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8,
9, 10, 11, 12, 13, 14, 15, 16,
17, 18, 19, 20, 21, 22, , 23,

8.

24, 25, 26, 27, 28, 29, .

Sig. 1, 2, 3,

.

I. 1, 2, 3, 4, 5, 6, 7, .

II. 1, 2, 3, = 4, 5, 6, 7,

8, 9, 10, 11, 12, 13 = 14,

15, 16, = 17, 18, .

III. kl 1, — 2, — 3, 4, 5, 6, 7,

8, 9, .

kn 1, 2, 3, 4, 5, 6, 7,

8, .

nk 1, — 2 — 3, 4, 5, 6, 7,

kr 1, — 2, — 3, 4, 5, 6, 7,

8 9, 10, 11, 12, 13,

14, 15, 16, 17, ; —

18, 19, 20, (n).

a, = , fe. = , fe

b, = , " = , "

c, = , " =

d, = , " =

e, = , " =

f, = , " =

.

[24]) Jungfrau, [25]) jüngst, [26]) just, [27]) Jurist, [28]) Juvenal, [29]) Juwel.

Sig.: [1]) Jedermann, [2]) jemand, [3]) jetzt.

K.

K vertritt auch das lateinische **c** vor **a, o** und **u**.

1. **Vokalandeutung:** [1]) kahl, [2]) Kehle, [3]) Keil, [4]) Kiel, [5]) kühl, [6]) Kohle, [7]) Köhler ꝛc.

2. **Verbindungen in der Silbenconsonanz:** [1]) Kabinet, [2]) Kabeljau, [3]) Codex, [4]) Kadaver, [5]) Käfer, [6]) Koffer, [7]) Kiefer; [8]) Käufer, [9]) Kegel, [10]) Kugel, [11]) Kante, [12]) kennt, [13]) konnte, [14]) Kunst, [15]) Kiste, [16]) Küste, [17]) Kette, [18]) Katheder.

3. **Verbindungen mit anderen Consonanten:**

kl. [1]) kl — [2]) k..l; z. B. [3]) Keil, [4]) Kleie, [5]) Kolben, [6]) Kloben, [7]) Klasse, [8]) Klause, [9]) Koloss.

kn. [1]) kn — [2]) k..n; z. B. [3]) Knall, [4]) Kanal, [5]) Knappe, [6]) Kanapee, [7]) konnten, [8]) Knoten ꝛc.

nk. [1]) nk — [2]) n..k; z. B. [3]) dunkel, [4]) Dünkel, [5]) Nacken, [6]) necken, [7]) nicken ꝛc.

kr. [1]) kr — [2]) k..r; z. B. [3]) krachen, [4]) kriechen, [5]) Kirchen, [6]) kratzen, [7]) Kerzen, [8]) Kröte, [9]) Karte, [10]) kreischen, [11]) Kirschen, [12]) Krallen, [13]) Corallen, [14]) Korn, [15]) Krone, [16]) Kraft, [17]) krank. — **kr** für **ker**, wie **gr** für **ger**: z. B. [18]) Acker, [19]) wacker, [20]) Kerker.

Als Verbindungen des **k** und **kr** mit **p, pf, mp, mpf** verdienen vorzüglich Beachtung:

a. k.p	z. B. Kappe.	kr.(e)p	z. B. Krepp.
b. k.mp	= = Kampe.	kr.(e)mp	= = Krempe.
c. k.rp	= = Kőrper.	kr.(i)p	= = Krippe.
d. k.rpf	= = Karpfen.	kr.(a)pf	= = Krapfen.
e. k.pf	= = Kopf.	kr.(o)pf	= = Kropf.
f. k.mpf	= = Kampf.	kr.mpf	= = Krampf.

*) Der bei **pf** angebrachte Durchzug giebt der Hand einen flüchtigeren Schwung, weil das **pf** geschlossen sein muß.

Unterſcheidungen: 1) Kapsel, 2) kapern, 3) kapiren, 4) Käppchen, 5) Köpfchen, 6) körperlich, 7) verkörpert, 8) Karpfenbrut, 9) Krapfenbäcker, 10) Kreppflor, 11) krüppelhaft, 12) Kopfsteuer, 13) Kropfgans, 14) kampflustig, 15) Krampfader, 16) Starrkrampf.

*) **k..mp** in fremden Wörtern für **c..mp**; z. B. 17) campiren, 18) componiren, 19) Compagnie, 20) complet, 21) Complott, 22) Compass, 23) Compression, 24) Compromiss.

ks. 1) ks = x — 2) k..s; z. B. 3) merk's, 4) stracks, 5) schenkst, 6) Glückskind. — 7) Käse, 8) Kies, 9) kosen, 10) Kuss, 11) Kaiser ꝛc.

sk. 1) sk = sc; — 2) s..k; z. B. 3) Maske, 4) Sack, 5) Sektion, 6) Sockel, 7) Succurs.

kt. 1) kt = ct — 2) k..t; 3) Akt, 4) schikt, 5) Cactus, 6) nackt, 7) Insect — 8) Katharina, 9) katholisch, 10) Plakat, 11) Kette, 12) Kitt, 13) Koth, 14) Kutte, 15) [Nachſilbe] keit.

Sig.: 1) kann, 2) kein, 3) König, 4) königlich, 5) Koch, 6) Kukuk, 7) con; z. B. 8) Confession, 9) Confirmation, 10) Kreis, 11) Umkreis, 12) Halbkreis, 13) Dunstkreis, 14) Wirkungskreis, 15) Kreishauptmann ꝛc.

L.

1. **Vokalandeutung:** z. B. 1) Almosen, 2) Elysium, 3) Olymp, 4) Olive, 5) Oel, 6) Uhland, 7) Ulme, 8) Aula ꝛc., 9) Laffe, 10) Labyrinth, 11) Leopold, 12) Lykurg, 13) Loth, 14) lutherisch ꝛc.

2. **Verbindungen in der Silbenconſonanz:** 1) Lackei, 2) Löffel, 3) Lerche, 4) Linz, 5) Lunge, 6) Nachſilbe lung, 7) Lava, 8) Lexicon, 9) Luxus, 10) Antlitz, 11) zuletzt.

3. **Verbindung mit anderen Conſonanten:**

lm. 1) lm — 2) l..m; z. B. 3) Helm, 4) Halm, 5) Stockholm — 6) Lehm, 7) lahm, 8) Leim.

ml. 1) m..l; z. B. 2) Mehl, 3) Mahl, 4) Milch, 5) Molken, 6) Mühle ꝛc.

ln. 1) ln — 2) l..n; z. B. 3) wedeln, 4) wandeln — 5) Kaplan, 6) Linse, 7) Lunte ꝛc.

1, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9, 10, 11, 12, 13, 14, 15, 16,

* 17, 18, 19, 20, 21, 22, 23, 24,

ks 1 — 2, ; 3, 4, 5, 6, — 7,

8, 9, 10, 11,

sk, 1, — 2, ; 3, 4, 5, 6, 7,

kt 1, — 2, ; 3, 4, 5, 6, 7, — 8,

9, 10, 11, 12, 13, 14, 15,

Sig 1, 2, 3, 4, 5, st: Koch: kck= 6, 7,

8, 9, 10, 11, 12, 13, 14, =

15,

I 1, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, —

9, 10, 11, 12, 13, 14,

II 1, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8,

9, 10, 12,

lm 1, — 2, ; 3, 4, 5, — 6, 7, 8,

ml 1, ; 2, 3, 4, 5, 6, =

ln 1, — 2, ; 3, 4, 5, 6, 7,

lng. 1) l..ng; 2) lang, 3) [Nachſilbe] ling, 4) Sperling, 5) rücklings ꝛc.

lp. 1) lp — 2) l..p; z. B. 3) Alpe, 4) stolpern, 5) holperig; — 6) Lappe, 7) Lippe, 8) Leipzig ꝛc.

pl. 1) pl. — 2) p..l; z. B. 3) plagen, 4) Plan, 5) plaudern, 6) plombiren, 7) plündern ꝛc. — 8) Palast, 9) Polster, 10) Pult ꝛc.

lpf. 1) lpf — 2) l..pf; z. B. 3) Heilpflanze, 4) Nilpferd — 5) klopfen, 6) schlüpfen.

pfl. 1) pfl — 2) pf..l; z. B. 3) Pflaster, 4) pflegen, 5) Pflug; — 6) Pflicht, 7) Pfahl, 8) Pfuhl, 9) Pfeil ꝛc.

lr. 1) l..r; z. B. 2) leer, 3) Lehrer, 4) lernen, 5) Lyra, 6) Leier, 7) Lorbeer, 8) lauern.

ls. 1) ls — 2) l..s; z. B. 3) als, 4) Hals, 5) Fels, 6) Puls — 7) las, 8) lass, 9) lese, 10) lies, 11) liess, 12) Loos, 13) Laus, 14) leise.

ſl. 1) s..l; z B. 2) Saal, 3) Seele, 4) Sohle, 5) selten, 6) Seil, 7) Säule, 8) Resultat ꝛc.

lſch. 1) lsch — 2) l...sch; z. B. 3) falsch, 4) feilschen, 5) Ballschuh — 6) lauschen, 7) löschen, 8) erlischt.

ſchl. 1) schl. — 2) sch..l; z. B. 3) Schlacke, 4) Schalk, 5) Schlitten, 6) schielten, 7) schlief, 8) Schilf ꝛc.

lſt. 1) lst — 2) l..st; z. B. 3) Elster, 4) fällst, 5) willst, 6) Wulst — 7) Last, 8) List, 9) Leiste, 10) Lust.

ſtl. 1) st..l; z. B. 2) Stahl, 3) stehlen, 4) stillen, 5) Stelle, 6) Stiel, 7) Stollen, 8) Stuhl, 9) steil.

lſp. 1) lsp — 2) l..sp; z. B. 3) Hohlspiegel, 4) Kegelspiel — 5) lispeln.

ſpl. 1) spl. — 2) sp..l; z. B. 3) splendid, 4) spielend, 5) Splitter — 6) Spalter, 7) Haspel, 8) Mispel.

lt. 1) lt — 2) l..t; z. B. 3) Altan, 4) Ultimatum, 5) schalt, 6) schilt — 7) Latte, 8) Lattich, 9) Lüttich ꝛc.

lv. 1) lv — 2) l..v; z. B. 3) Malve, 4) galvanisch — 5) Lava, 6) Eleve, 7) Levit (ſiehe **lw** und **wl**).

vl. 1) v..l; z. B. 2) viel, 3) voll, 4) vielfach, 5) Veilchen.

lw. 1) l..w; z. B. 2) Löwe, 3) Lawine, 4) Lavendel, 5) Malvasier.

wl. 1) w..l; z. B. 2) Wille, 3) wollen, 4) Wallach, 5) Revolte, 6) Voltaire.

lz. 1) lz — 2) l..z; z. B. 3) Pfalz, 4) Stolz, 5) Walze — 6) Lazareth, 7) Luzern.

zl. 1) zl; z. B. 2) Zahl, 3) Ziel, 4) Zoll, 5) Zeile, 6) Räthsel, 7) nützlich.

Sig.: 1) lassen [besonders in der Zusammensetzung]; z. B. 2) auslassen, 3) entlassen, 4) alle u. alles, 5) allein. **l** vertritt oft die Nachsilben **el, lein, lei, lich.** 6) soll, 7) sollten, 8) vollkommen.

M.

1. Vokalandeutung: 1) Amor, 2) Emilie, 3) Eimer, 4) ominös, 5) Umstand, 6) matt, 7) Mette, 8) Methode, 9) Motte, 10) Muth, 11) Gemüth, 12) Mauth, 13) Meuterei.

2. Verbindung mit anderen Consonanten:

mn. 1) mn — 2) m..n; z. B. 3) Mnemonik, 4) Amnestie — 5) mahnen, 6) mein, 7) Minnesänger, 8) Mond, 9) Mund, 10) Mensch.

mp. 1) mp — 2) m..p; z. B. 3) empor, 4) empören, 5) Lampe, 6) Humpen, 7) Wimpel, 8) Stempel, 9) pompös, 10) pumpen, 11) plump, 12) Trampelthier, 13) Trompeter — 14) Mappe, 15) Mops.

pm. 1) p..m; z. B. 2) Pamphlet, 3) Pimpinelle, 4) Pomeranze.

mpf. 1) mpf; 2) empfangen, 3) empfehlen, 4) impfen, 5) Dampf, 6) Sumpf.

pfm. 1) pfm; 2) Topfmarkt, 3) Knopfmacher, 4) Dampfmühle.

ms. 1) ms — 2) m..s; z. B. 3) emsig, 4) Amsel, 5) Bremse, 6) Gesims, 7) sumsen; — 8) Mass, 9) Masse, 10) Messe, 11) Meissen, 12) Missmuth, 13) Moos, 14) Musik, 15) müssig, 16) muss, 17) Maus, 18) Mosaik.

msch. 1) msch — 2) m..sch; z. B. 3) Hemmschuh, 4) Baumschule — 5) Masche, 6) mischen, 7) Moschee, 8) Muschel.

schm. 1) schm — 2) sch..m; z. B. 3) schmal, 4) Schmidt, 5) Schmerz, 6) Schmutz — 7) Scham, 8) Schimmer, 9) Schaum, 10) schäumen.

mſt. 1) mst — 2) m..st; z. B. 3) brummst, 4) kamst, 5) kommst, — 6) Mast, 7) meist, 8) Mist, 9) misst, 10) Most, 11) musste, 12) müsste.

ſtm. 1) st..m; z. B. 2) Stamm, 3) Stimme, 4) stumm ꝛc.

mt. 1) mt — 2) m..t; z. B. 3) Amt, 4) kommt, 5) sammt, 6) summt; — 7) Materie, 8) Metamorphose, 11) Mythologie ꝛc.

tm. 1) tm — 2) t..m; z. B. 3) athmen, 4) botmässig, 5) Mitmensch — 6) Athem, 7) Thema, 8) Tempel, 9) Atom, 10) Fürstenthum, 11) taumeln.

mv. 1) mv — 2) m..v; z. B. 3) Triumvir, [4) Triumph] — 5) Möve.

vm. 1) v..m; 2) Vampyr, 3) Vehme, 4) Vomitiv.

mw. 1) mw; z. B. 2) Heimweh, 3) Heimweg, 4) umwerfen.

wm. 1) w..m; z. B. 2) wem, 3) womit, 4) warum, 5) Wurm, 6) Wamme, 7) Wamms, 8) wimmern.

mx. 1) m..x; z. B. 2) Max, 3) Mexiko, 4) Mixtur.

mz. 1) m..z; z. B. 2) metzen, 3) Mütze, 4) Scharmützel, 5) Metzger.

zm. 1) z..m; z. B. 2) zahm, 3) Ziemer, 4) ziemlich, 5) Zimmer, 6) Zaum, 7) zum.

Sig. u. *Mgr.*: 1) am, 2) ihm, im, 3) imm (zur Unterscheidung von amm u. emm), z. B. 4) Immobilien — 5) immer, 6) um, 7) Ministerium — 8) = des Innern, 9) == der Finanzen [10) Finanzministerium], 11) = des Aeussern, 12) = der Justiz, 13) dem.

N.

1. **Vokalandeutung**: 1) Ahnen, 2) ähnlich, 3) Indien, 4) onerös, 5) Unschlitt, 6) Eintracht — 7) Nabel, 8) Nebel, 9) Nibelungen, 10) Nubien ꝛc.

2. **Verbindung mit anderen Consonanten:**

nl. 1) nl — 2) n..l; z. B. 3) anlanden, 4) männlich — 5) Nelke, 6) Kanal, 7) Nil, 8) Null, 9) nolens.

np. 1) np — 2) n..p; z. B. 3) anpacken, 4) anpassen, 5) Maschinenpapier — 6) Napoleon, 7) Nepotismus, 8) nippen ꝛc.

pn. 1) p..n; z. B. 2) Panther, 3) Pantoffel, 4) peinlich, 5) Pontifex.

npf. 1) npf — 2) n..pf; z. B. 3) Armenpfleger, 4) Ehrenpforte — 5) Napf, 6) Knopf.

pfn. 1) pf..n; z. B. 2) Pfanne, 3) Hopfen, 4) rupfen, 5) Schnupfen.

nr. 1) n..r; 2) Narr, 3) nähren, 4) Nord, 5) nur, 6) neuer, 7) genauer, 8) Kenner, 9) Männer, 10) Diener, 11) Gärtner ꝛc.

rn. 1) rn — 2) r..n; z. B. 3) ändern, 4) Gestirn, 5) sichern — 6) rennen, 7) rinnen, 8) geronnen, 9) Runen, 10) raunen, 11) rein, 12) reuen.

ns. 1) ns — 2) n..s; z. B. 3) an's, 4) in's, 5) uns, 6) eigens, 7) Morgens, 8) Gänserich, 9) grinsen ꝛc. — 10) Nässe, 11) niesen, 12) genossen, 13) Genuss — 14) Genus — 15) [Nachsilbe] niss, z. B. 16) Bildniss ꝛc.

sn. 1) s..n; z. B. 2) sehnen, 3) Sinn, 4) sehen, 5) Sonne, 6) sein.

nsch. 1) nsch — 2) n..sch; z. B. 3) Mensch, 4) Punsch, 5) Wunsch, — 6) naschen, 7) Nische, 8) polnisch.

schn. 1) schn — 2) sch..n; z. B. 3) Schnee, 4) schön, 5) Schnecken, 6) schenken, 7) schnüren, 8) geniren.

nsp. 1) nsp; z. B. 2) anspannen, 3) anspinnen ꝛc.

nst. 1) nst — 2) n..st; z. B. 3) kennst, 4) Künstler, 5) sonst, 6) ergebenst — 7) Nest, 8) niest, 9) genosst, 10) neueste, 11) genaueste.

stn. 1) st..n; 2) fasten, 3) gestehen, 4) rüsten ꝛc.

nt. 1) nt — 2) n..t; 3) [Vorsilbe] ent, z. B. 4) entdecken, 5) enthalten ꝛc. — 6) nennt, 7) bunt, 8) grünt, 9) scheint; — 10) Natur, 11) nett, 12) Niete, 13) Note, 14) nöthig ꝛc.

tn. 1) t..n; z. B. 2) tändeln, 3) Tante, 4) Tinte, 5) bluten.

nv. 1) n..v; z. B. 2) Navigationsakte, 3) Skandinavien, 4) *Mgr.* November.

vn. 1) v..n; z. B. 2) Vanille, 3) Convention, 4) vindiciren.

nw. 1) nw — 2) n..w (= n..v); z. B. 3) Anwalt, 4) anwerben — 5) nivelliren, 6) Novelle.

wn. 1) w..n; z. B. 2) wann, 3) wen, 4) wenn, 5) Wien, 6) gewonnen.

nx. 1) nx — 2) n..x; z. B. 3) Phalanx, 4) Nixe, 5) Phönix.

nz. 1) nz — 2) n..z; z. B. 3) Lanze, 4) Lenz, 5) winzig, 6) Tanz, 7) Instanz, 8) Netz, 9) Nutzen, 10) nützlich.

zu. 1) z..n; z. B. 2) Zahn, 3) Zorn, 4) Zone, 5) Zunder, 6) Zehen, 7) zeihen, 8) ziehen — 9) wetzen, 10) platzen, 11) Tatzen.

Sig.: 1) an, 2) nun, 3) nennen, 4) ein, 5) nein, 6) einen, 7) eines, 8) einer, 9) eine, 10) ihn u. in, 11) ohne, 12) un u. und, 13) sein [Hülfszeitwort], 14) statten, [15) gestatten,] 16) unter, 17) von, 18) von den, 19) von dem, 20) von nun an.

Ng.

1. **Vokalandeutung:** 1) Anger, 2) enger, 3) Angel, 4) Engel, 5) Ingwer, 6) Ungar.

7) Nachsilbe **ung** 8) [Plur.] ungen; z. B. 9) Befähigung, 10) Duldung, 11) Fassung, 12) Sendung, 13) Meinungen — 14) Meiningen.

[**ng** (Silbenconsonanz) vergl. **G**.]

2. **Verbindung mit anderen Consonanten:**

ngs. 1) ngs; z. B. 2) längs, 3) rücklings — 4) langes, 5) Drangsal.

ngst. 1) ng(e)st; z. B. 2) Angst, 3) bangst, 4) Pfingsten.

ngt. 1) ngt; z. B. 2) langt, 3) schlingt, 4) bringt.

Sig.: 1) eng.

O.

1) O! 2) on, 3) io u. ion, 4) tion, 5) to u. ton, 6) or, 7) oder, 8) Ofen, 9) offen, 10) Opfer, 11) Opium, 12) Ordnung, 13) Orchester, 14) Ornat, 15) Orient, 16) Ort, 17) Otto, 18) Ottilia, 19) oval, 20) Ozean, 21) Porto, 22) Portion, 23) Trio, 24) Vitriol, 25) de dato, 26) desto, 27) saldo, 28) Bureau, 29) da capo, 30) quid pro quo, 31) primo loco — 32) Canton, 33) Cantor, 34) Nation, 35) Revisor, 36) Revision, 37) Expedition — 38) doch, 39) noch, 40) Joch, 41) Loch, 42) Moloch.

Sig.: 1) ob, oben u. ober; z. B. 2) Obdach, 3) Obhut, 4) obengelegen, 5) obenher, 6) obenhin, 7) Oberappellationsgericht, 8) Oberbefehl, 9) Oberfläche, 10) Oberbergamt ꝛc. — 11) Obligation, 12) Opposition, 13) worden od. geworden.

Oe.

Wird oft durch **e** ausgedrückt und mit den meisten Consonanten zugleich bezeichnet; z. B. 1) öde, 2) Oerter, 3) Römer, 4) Spötter,

5) Köder, 6) Comödie, 7) monströs — 8) Poet, 9) Poesie, 10) Aloe — 11) öffnen, 12) Oeffnung, 13) öffentlich.

Sig.: 1) ohne, 2) ohnedass, 3) ohnehin, 4) Oeconomie.

P.

1. **Vokalandeutung:** 1) Papa, 2) Pappe, 3) Papier, 4) Pipe, 5) Pope, 6) Puppe, 7) Pauperismus.

2. **Verbindung mit anderen Consonanten:**

pl. vergl. **L.**

pm. vergl. **M.**

pr. *a.* 1) **pre.**; z. B. 2) Predigt, 3) prellen, 4) Presse, 5) Presbyterium.

b. 1) **pra.** [das **a** in den nächsten Consonanten hinüber gelegt]; z. B. 2) Pracht, 3) Pragmatik, 4) prahlen, 5) prallen, 6) Prag, 7) prangen, 8) prassen, 9) Praxis.

c. 1) **prä**; [*Sig.* für Praesident], 2) Präsidium, 3) Präbende, 4) Prädicat, 5) Präfect, 6) prägen, 7) prägnant, 8) Praemium, 9) prästiren, 10) prätendiren, 11) präcis, 12) praeter.

d. 1) **pri** [prü (i durch die Stellung des nächsten Consonanten angedeutet)]; z. B. 2) prickeln, 3) Priester, 4) Prisma, 5) Prinz, 6) Prior, 7) Primas — 8) prüfen, 9) geprüft, 10) privat, 11) privativ, 12) Privilegium.

e. 1) **pro**; z. B. 2) Probe, 3) Product, 4) profan, 5) Progression, 6) Proponent, 7) Proposition, 8) Prophet, 9) Prospect, 10) Proselyt, 11) Protestant, 12) Protokoll, 13) prompt, 14) Process, 15) abprotzen.

f. 1) **pru.**; z. B. 2) Prudenz, 3) Jurisprudenz, 4) Prunk.

p..r; *a.* 1) **par**; z. B. 2) Pardon, 3) Parade, 4) Paris, 5) pariren, 6) parodiren, 7) Partei, 8) Parthie, 9) Parlament, 10) parforce.

b. 1) **per**; = [Präposition], 2) Perfection, 3) Pergament, 4) permanent, 5) Permission, 6) Hyperbel, 7) Imperfect — 8) Klapper, 9) Viper.

c. 1) **pir** u. **pyr**; z. B. 2) Pirat, 3) Piräus, 4) Pyramide — 5) Rapier, 6) Vampyr, 7) gruppiren.

5, 6, 7, 8, 9, 10, 11, 12, 13, 14.
Sig. 1, 2, 3, 4,

I. 1, 2, 3, 4, 5, 6, 7,
II. pl. = Doppl. Cons.
a, prc. 1, 2, 3, 4, 5,
b, pra. 1, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9,
c, prae 1, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9,
10, 11, 12,
d, pri 1, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9,
10, 11, 12,
e, pro. 1, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8,
9, 10, 11, 12, 13, 14 = 15,
f. pru. 1, 2, 3, 4,
p. r. ov. = Silb. Cons.
a, par 1, 2, 3, 4, 5, 6, 7,
8, 9, 10,
b, per. zu Anfang — in der Mitte od. am Schluss
2, 3, 4, 5, 6, 7,
8, 9,
c, pir. u. pyr. 1 zu Anfang — am Schluss; 2, 3,
4, 5, 6, 7,

d, por: 1, ; 2, 5, 4, 5, = 6, 7, =

e, pur 1 vel ; 2, 3, 4, =

rp 1, — 2, ; 3, 4, 5, 6, — 7, 8, 9,
10, 11,

ps 1, vel 6 — 2, ; 3, = 4, 5, — 6, 7,
8, — 9, 10, 11,

sp 1, , 2, 3,

psch 1, — 2, vel ; 3, — 4, 5, 6,

schp 1, ; 2 3, = 4,

pst 1, — 2, = ; 3, 4, — 5, 6, 7, 8,
9,

pt 1, — 2, ; 3, 4, 5, — 6, 7, 8, 9,

tp 1, ; 2, 3, 4, 5, 6,

pz 1, = , 2, 3, 4, 5,

zp 1, ; 2, 3, 4, 5, 6,

Sig 1, Mgr: 2, 3, 4, 5, 6, 7, =

I 1, 2, 3, 4, 5, 6, 7,

II 1, ; 2, 3, 4, 5,

d. 1) **por**; z. B. 2) Portal, 3) Porträt, 4) Porzellan, 5) Porphyr — 6) exportiren, 7) Transport.

e. 1) **pur**; z. B. 2) Purganz, 3) purifiziren, 4) Purpur.

rp. 1) rp — 2) r..p; z. B. 3) Harpune, 4) Schärpe, 5) Knorpel, 6) zirpen — 7) Rappe, 8) Rippe, 9) Raupe, 10) Rapps, 11) Rapsodie.

pſ. 1) ps — 2) p..s; z. B. 3) Psalm, 4) Psalter, 5) Psycholog — 6) Mops, 7) Schnaps, 8) Epilepsie — 9) Pass, 10) Possen, 11) Pause.

ſp. 1) sp; 2) Eispunkt, 3) Schiesspulver. Vergl. **Sp.**

pſch. 1) psch — 2) p..sch; z. B. 3) Schleppschiff — 4) Pascha, 5) läppisch, 6) schnippisch.

ſchp. 1) sch..p; z. B. 2) Schippe, 3) Schoppen, 4) Schuppen.

pſt. 1) pst — 2) p..st; z. B. 3) tappst, 4) schnappst — 5) Pastell, 6) Pest, 7) Post, 8) Postillon, 9) Papist.

pt. 1) pt — 2) p..t; z. B. 3) Haupt, 4) prompt, 5) Optik — 6) Peter, 7) Pater, 8) Patrone, 9) Patriot.

tp. 1) t..p; z. B. 2) tappt, 3) Tapete, 4) Topas, 5) Topographie, 6) Typographie.

pz. 1) p..z; z. B. 2) Patient, 3) Tapezierer, 4) potz, 5) Putz.

zp. 1) z..p; z. B. 2) zappeln, 3) Zippe, 4) Zipperlein, 5) Cypern, 6) Cyprian.

Sig.: 1) Punkt, 2) per, 3) pro, 4) par, 5) prae, 6) pru, 7) pur.

Pf.

1. **Vokalandeutung:** 1) Pfad, 2) Pfahl, 3) Pfeil, 4) Pfuhl, 5) Pfand, 6) Pfau, 7) Pforte.

2. **Verbindung mit anderen Consonanten:**

*) Da das Zeichen **pf** zum Unterschiede von **p** und **f** oben geschlossen sein muß, so läßt sich oft diese Schließung durch einen flachen Durchzug durch das **p** bewerkstelligen. Dieser Durchzug, der auch bei der Buchstabenverdoppelung als Repetitionszeichen benutzt wird, leistet besonders bei den abwärtsgehenden Schlingenzeichen **ſch** und **z** gute Dienste, indem er hier für sich allein schon die Stelle eines **pf** vertritt; insofern nämlich der Buchstabenzug zweimal gelesen wird, einmal dem wirklich bezeichneten Buchstaben nach als ein **ſch** oder **z**, und dann des schließenden Durchzugs wegen als **pf**.

pf.f. 1) pf..f; z. B. 2) Pfaffe, 3) Pfeffer, 4) Pfeife, 5) pfiffig.

pfl — lpf, pfm — mpf, pfn — npf; vergl. **L, M** und **N.**

pfr. 1) pfr — 2) pf..r; z. B. 3) Pfriem, 4) Pfründe, 5) Pfropf; — 6) Pfarrer, 7) Pferd, 8) Pfirsich.

rpf. 1) rpf — 2) r..pf; z. B. 3) Karpfen; — 4) rupfen, 5) Strupfen, 6) Tropfen.

pfsch. 1) pf..sch; z. B. 2) pfuschen, 3) sauertöpfisch.

sch..pf. Als Verbindungen sind hier vorzüglich beachtenswerth:

1) a)	**sch**	**schr**	**schm**	**schrm**
b)	sch..pf,	schr..pf,	sch..mpf,	schr..mpf,
c)	schöpfen,	schröpfen,	schimpfen;	schrumpfen,
d)	Schöpfung,	Schröpfung,	Beschimpfung,	Einschrumpfung,
e)	schöpferisch,	Schröpfkopf,	Schimpfwort,	Fruchtschrumpf.

2) a)	**schl**	**schn**	**z**	**chz**
b)	schl..pf,	schn..pf,	z..pf,	chz..pf,
c)	schlüpfen,	schnupfen,	Zapfen,	nachzupflanzen,
d)	Entschlüpfung,	Schnupftabak,	Zipfel,	durchzupflügen,
e)	Schlupfwinkel,	Schnepfenjagd,	Zopf,	nachzupfeifen.

Dieser Durchzug läßt sich auch bei Wörtern aus der lateinischen Sprache, in welcher **c** und **p** in Verbindung treten, mit Vortheil anwenden, wo er dann nur das **p** bezeichnet, weil es im Lateinischen kein **pf** giebt; z. B. 1) Recept, 2) concipiren, 3) Präceptor, 4) disputiren, 5) Disciplin, 6) Disposition, 7) Acceptation ꝛc.

pft. 1) pft — 2) pf..t; z. B. 3) hüpft, 4) geköpft, 5) pfropft; — 6) Pfote.

tpf. 1) t..pf; z. B. 2) tapfer, 3) Töpfer, 4) Fusstapfen.

pfst. 1) pfst — 2) pf..st; z. B. 3) klopfst, 4) schimpfst; — 5) Pfoste.

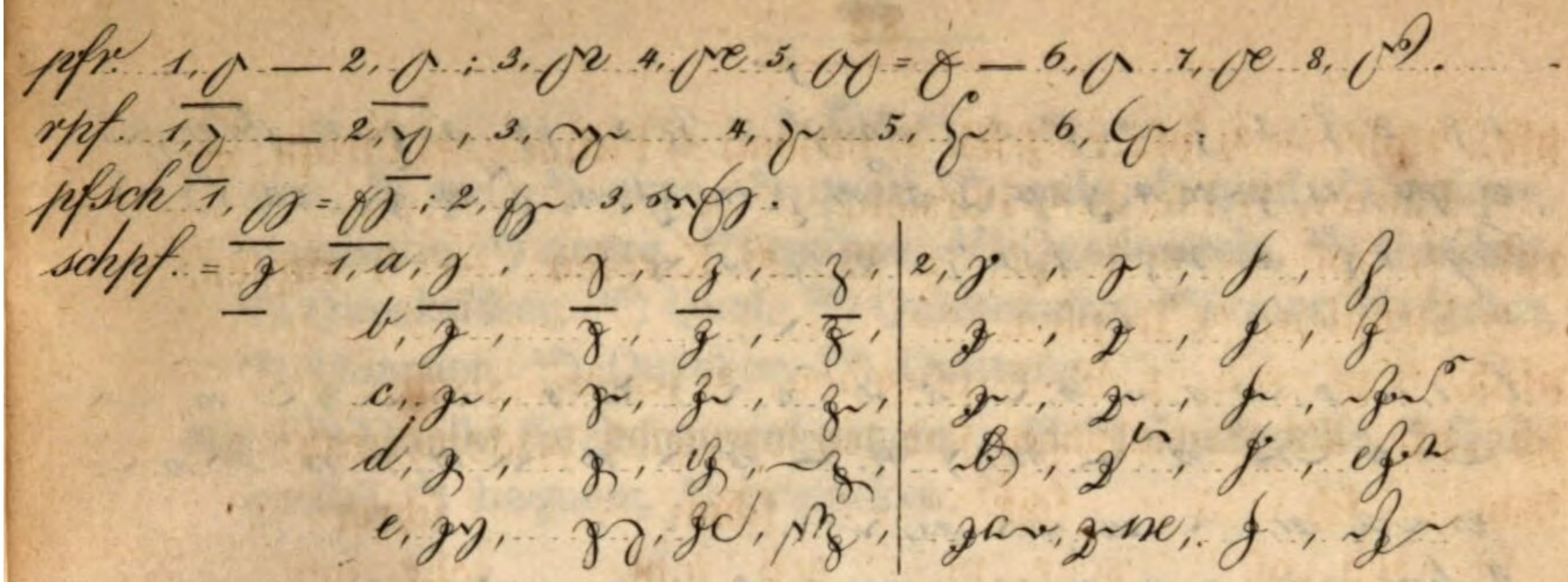
pfz. 1) pf..z; z. B. 2) Pfütze.

Sig.: 1) Pfennig und Pfund.

Ph.

Wird nur in selten vorkommenden fremden Wörtern gebraucht, sonst setzt man dafür immer **f**; z. B. 1) Phrase, 2) Pharisäer, 3) Nymphe, 4) Symphonie, 5) Epheu; — 6) Physik, 7) Hieroglyphe, 8) Elephant, 9) ...graphie, *Mgr.*, 10) Geographie, 11) Stenographie, 12) Topographie ꝛc.

Sig.: Paragraph.


pfr. 1, — 2, ; 3, 4, 5, = — 6, 7, 8,
rpf. 1, — 2, , 3, 4, 5, 6,
pfsch 1, = ; 2, 3,
schpf. = 1, a, , , , , 2, , , ,
b, , , , ,
c, , , , ,
d, , , , ,
e, , , , ,
qr, 1, 2, 3, 4, 5, 6, 7,
pft. 1, — 2, ; 3, 4, 5, — 6,
tpf. 1, ; 2, , 3, 4, =
pfst. 1, , — 2, ; 3, 4, — 5,
pfz. 1, ; 2,
Sig. 1,

P.

1, 2, 3, 4, 5, — 6, 7, 8, 9,
10, 11, 12,
Sig.

Qu.

[1]) que, [2]) qui, [3]) quae, [4]) quod, [5]) quis, [6]) quid, [7]) quique, [8]) quisque, [9]) quare, [10]) quibus, [11]) Quaderstein, [12]) Quadrat, [13]) Quecksilber, [14]) Qual, [15]) Quintessenz, [16]) quer, [17]) Quart, [18]) Quartier, [19]) Quäcker, [20]) Quittung.

Sig.: [1]) Quelle [in Zusammensetzungen, z. B. [2]) Goldquelle, [3]) Heilquelle], [4]) bequem, [5]) erquicken.

R.

1. Verbindung mit Vokalen: [1]) Ehre, [2]) Reh, [3]) Aar, [4]) Raa, [5]) arbeiten, [6]) ir oder ihr, [7]) irden, [8]) Ohr, [9]) roh, [10]) Oehr, [11]) Organ, [12]) Uhr, [13]) Ruh, [14]) ür, [15]) rü, [16]) ausser, [17]) rauh, [18]) Eier, [19]) rei, [20]) Reihe, [21]) eur oder äur, [22]) reu oder Reue, [23]) räu.

2. Verbindung mit Consonanten:

br und **rb**, **dr** und **rd**, **fr** und **rf**, **gr** und **rg**; vergl. **B**, **D**, **F** und **G**.

hr und **h..r** oder **rh**, z. B. [1]) her, [2]) Herr, [3]) Heer, [4]) Haar, [5]) hier, [6]) hierüber, [7]) hieraus, [8]) harren, [9]) nähern, [10]) Horn, [11]) hören, [12]) Hörner, [13]) hurtig, [14]) heirathen, [15]) Reh, [16]) Reiher, [17]) roh; — [18]) Rohr, [19]) roher, [20]) Röhre, [21]) Ruhr, [22]) rührig.

rch und **chr**, **rk** und **kr**, **rl** und **lr**; vergl. **Ch**, **K** und **L**.

rm. [1]) rm — [2]) r..m; z. B. [3]) Lärm, [4]) Alarm, [5]) Harm, [6]) Rahm, [7]) Darm, [8]) warm, [9]) Riemen, [10]) rühmen. [11]) Rom, [12]) Rum, [13]) Raum, [14]) Reim, [15]) räumen.

mr. [1]) m..r; z. B. [2]) Marder, [3]) Marter, [4]) Marmor, [5]) Myrthe, [6]) murren, [7]) mürrisch, [8]) Mauer, [9]) Maier, [10]) Gemäuer.

rn und **nr**; vergl. **N.**

rng. [1]) r..ng; [2]) Rang, [3]) Ring, [4]) Ronge, [5]) errungen; vergl. **Ng.**

rp und **pr**, **rpf** und **pfr**; vergl. **P** und **Pf.**

rqu. [1]) r..qu; z. B. [2]) requiriren, [3]) Requiem.

qur. [1]) qu .r; z. B. [2]) quer, [3]) Quarz, [4]) Quirl, [5]) Quirin.

rr. [1]) rr — [2]) r..r; z. B. [3]) irre, [4]) irren, [5]) Irrthum, [6]) irrig, [7]) irrten; — [8]) erretten, [9]) errathen, [10]) erreichen, [11]) erringen, [12]) unterrichten, [13]) unterreden, [14]) Führer, [15]) Lehrer,

16) Bohrer, 17) Maurer, 18) rar, 19) Aerar, 20) rühren, 21) Aufrührer.

rs. 1) rs — 2) r..s; z. B. 3) anders, 4) anderes, 5) Andreas, 6) Ferse, 7) Verse, 8) Hirse, 9) Mörser, 10) Residenz, 11) Reise, 12) Riese, 13) Riss, 14) Rose, 15) Röschen, 16) Russ, 17) Rüssel.

ſr. 1) s..r; z. B. 2) sehr, 3) Sarg, 4) Sorge, 5) Sorte, 6) Surrogat, 7) Syrien, 8) Servitut, 9) absorbiren.

rſch. 1) rsch — 2) r..sch; z. B. 3) barsch, 4) Marsch, 5) morsch, 6) mürrisch, 7) rasch, 8) Rausch, 9) Geräusch, 10) numerisch.

ſchr. 1) schr — 2) sch..r; z. B. 3) schreiben, 4) Scherben, 5) schräg, 6) Scherge, 7) Schritt, 8) Scharte, 9) schroff, 10) scharf, 11) Schrift, 12) Schragen.

rſp. 1) rsp (bei Silbenzuſammenſetzung) — 2) r..sp; z. B. 3) erspähen, 4) verspielen, 5) zerspalten; — 6) Raspel, 7) räuspern, 8) Respekt.

ſpr. 1) spr — 2) sp..r; z. B. 3) Spree, 4) Spreu, 5) Speer, 6) sparen, 7) sprühen, 8) spüren, 9) Sprache, 10) sprechen, 11) sprich, 12) gesprochen, 13) Spruch ꝛc.

rſt. 1) rst — 2) r..st; z. B. 3) erst, 4) Rest, 5) Rast, 6) risst, 7) Rost, 8) rösten, 9) berusst; — 10) beruh'st, 11) reist, 12) reisst, 13) Durst, 14) Wurst.

ſtr. 1) str — 2) st..r; z. B. 3) streben, 4) sterben, 5) starb, 6) sträuben, 7) Strecke, 8) Strick, 9) Stärke, 10) starr, 11) Stier, 12) stören, 13) gestorben, 14) Strom, 15) strotzen, 16) streng, 17) Strang, 18) Strudel.

rt. 1) rt — 2) r..t; z. B. 3) eifert, 4) zittert, 5) erheitert, 6) gelehrt, 7) begehrt, 8) hart, 9) verliert, 10) citirt, 11) fort, 12) dort, 13) Ort, 14) Wort, 15) bohrt, 16) verdorrt, 17) verlort, 18) knurrt, 19) hurtig, 20) Geburt; — 21) retten, 22) rathen, 23) ritten, 24) riethen, 25) rotten, 26) röthen, 27) Ruthen, 28) ruhten, 29) Rauten, 30) reiten, 31) reuten, 32) rütteln.

tr. 1) tr — 2) t..r; z. B. 3) tragen, 4) betrügen. 5) betrogen, 6) betrugen, 7) treiben, 8) trieb, 9) trüb, 10) Trank, 11) tränken, 12) trinken, 13) Trunk, 14) trocken, 15) Trommel, 16) Trost, 17) Trotz; — (Endſilbe **er**) 18) Vater, 19) Mutter, 20) Bretter, 21) Kelter; — 22) Termin, 23) Thier, 24) Thüre, 25) Thor, 26) Turban, 27) Turnus, 28) Taurus, 29) Abenteuer.

rv. 1) rv, 2) r..v; z. B. 3) Larve, 4) Kurve, 5) Nerv; — 6) Revenu.

vr. 1) vor, 2) vier, 3) ver; z. B. 4) Vortheil, 5) Viertel, 6) vereiteln, 7) vertheilen, 8) Vers, 9) Version, 10) vertikal, 11) Variation, 12) Verification.

rw. 1) rw — 2) r..w; z. B. 3) erwägen, 4) erwecken; — 5) Revolte.

wr. 1) w..r; z. B. 2) wer, 3) wahr, 4) wir, 5) verwirren, 6) verworren, 7) Wurzel, 8) würzen.

rz. 1) rz — 2) r..z; z. B. 3) Erzengel, 4) erzählen, 5) erzeugen, — 6) Herz, 7) Harz, 8) Kerze, 9) kurz, 10) kürzen, 11) Scherz, 12) Schurz, 13) abwärts, 14) vorwärts; — 15) ritzen, 16) reizen.

zr. 1) z..r; z. B. 2) zermalmen, 3) zart, 4) Zierde, 5) Zorn, 6) zur, 7) spazieren, 8) Offizier, 9) exerziren.

Sig.: 1) er, 2) wäre.

S.

1. **Vokalverbindung:** 1) sag, 2) Säge, 3) Segen, 4) siegen, 5) sog, 6) Suggestion, 7) saugen, 8) säugen, 9) Seiger.

2. **Verbindung mit andern Consonanten.** Außer mit **p** und **t** trifft **ſ** in deutſchen Wörtern nur durch Silbenanreihung mit anderen Conſonanten zuſammen; z. B. 1) Fussfall, 2) Reichsgraf, 3) Fuchspelz, 4) Fusstritt, 5) bisweilen.

Dagegen kommen folgende Verbindungen in fremden Wörtern vor:

ſc. 1) sc; z. B. 2) Scene, 3) scientivisch, 4) Paciscenten. — Wo **ſc** wie **ſk** lautet, wird es auch ſo geſchrieben; z. B. 5) Scorbut. — 6) s..c; z. B. 7) saeculum, 8) Section.

ſcr. 1) scr; z. B. 2) Scribent, 3) Scrupel, 4) Scrutinium, 5) Subscription.

ſph. 1) sph — 2) s..ph; z. B. 3) Sphäre, 4) Athmosphäre, 5) Sphinx; — 6) Joseph.

ſl. 1) sl; z. B. 2) Slaven, 3) Slavonien.

ſm. 1) sm — 2) s..m; z. B. Smaragd, 4) Smyrna; — 5) sammeln, 6) Sommer, 7) Symbol.

ſt. 1) s..t; z. B. 2) Saat, 3) seit, 4) Seite, 5) Saite, 6) Sitte, 7) sittlich; — 8) Inquisit, 9) Parasit.

tſ. 1) ts — 2) t..s; z. B. 3) stets, 4) (unstät), 5) Räthsel, 6) wie geht's, 7) mir scheint's; 8) alt(e)s, 9) gut(e)s; — 10) Tasse, 11) These, 12) tosen, 13) tausend, 14) rechtes — 15) (rechts).

ſz. 1) s..z (s..c); z. B. 2) Satz, 3) setzen, 4) sitzen, 5) Sitzung, 6) social.

zſ. 1) z..s (c..s); z. B. 2) Caesar, 3) ciseliren, 4) Franzose, 5) Prinzessin.

Sig. und *Mgr.:* 1) es, 2) des, 3) sie, 4) so, 5) sei, 6) sondern, 7) selbst, 8) solcher, 9) September.

Sch.

1. **Vokalverbindung:** 1) Asche, 2)Esche, 3) Ischel, 4) geschehe, 5) geschah, 6) geschieht, 7) Scheibe, 8) Scheu, 9) Schuh, 10) Schau.

2. **Verbindung mit anderen Consonanten:**

ſchl, ſchm, ſchn, ſchr, ſchw; vergl. L, M, N, R und W.

ſcht. 1) scht; z. B. 2) fischt, 3) berauscht, 4) kreischt.

ſchſt. 1) schst; z. B. 2) forsch(e)st, 3) erheischest, 4) löschest.

*) Ueber die Verbindungen ſch..pf, ſchr..pf, ſch..mpf, ſchr..mpf, ſchl..pf, ſchn..pf vergl. Pf.

Sig.: 1) schon. *Mgr.:* 2) geschehen.

Sp.

1. **Vokalandeutung:** 1) Aspect, 2) Espe, 3) Span, 4) Spange, 5) Spindel, 6) Spott, 7) Spund, 8) Spur, 9) spinnen, 10) gesponnen, 11) Gespinnst.

2. **Verbindung mit anderen Consonanten:**

ſpl und ſpr; vergl. L und R.

3. **Mittelbare Verbindung:** 1) Speichel, 2) spät, 3) Spaten, 4) sputen, 5) Kaspar, 6) Haspel, 7) Wespe ꝛc.

Sig.: 1) speciell, 2) Special; z. B. 3) Special-Commission, 4) Special-Vollmacht ꝛc.

ts. 1, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9,
10, 11, 12, 13, 14, 15.

sz. 1, 2, 3, 4, 5, 6.

zs. 1, 2, 3, 4, 5,

Sig. u. Mgr. 1, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8,
9,

I. 1, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9,
10,

II. scht. 1, 2, 3, 4,

schst. 1, 2, 3, 4,

Sig. 1, 2,

I. 1, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9,
10, 11,

III. 1, 2, 3, 4, 5, 6, 7,

Sig. 1, 2, 3, 4,

6.

I. 1, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9, 10, 11, 12, 13.

II. st..f. 1, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8,
str..f. 1, 2, 3, 4, 5,
st..p. 1, 2, 3, 4, 5, 6, 7,
str..p. 1, 2, 3, 4,
st..pf. 1, 2, 3,
str..pf. 1, 2,
st..mp 1, 2, 3,
str..mp. 1, 2,
st..mpf. 1, 2, 3,
str..mpf. 1, 2, 3, 4,
st..s. 1, 2, 3, 4, 5,
st..t. 1, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9, 10, 11,
t..st 1, 2, 3, 4, 5, 6,
str..t. 1, 2, 3, 4, 5,
st..z. 1, 2, 3, 4,
str..z. 1, 2,

III. 1, 2 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9, 10, 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22, 23, 24,

Sig. 1, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8,

ξ

St.

1. **Vokalverbindung**: 1) Stab, 2) stieben, 3) gestoben, 4) gestorben, 5) Stube, 6) Stübchen, 7) Staub, 8) bestäuben, 9) Ast, 10) Aesthetik, 11) Isthmus, 12) Ostern, 13) Austern.

2. **Consonantenverbindung**:

ſtr; vergl. R.

*) Folgt auf ſt ein Zeichen, welches unter die Zeilenlinie abwärts läuft, ſo wird es von oben herabgezogen, als:

ſt..f. 1) st..f; z. B. 2) Stoff, 3) Stiefel, 4) Stiefvater, 5) steif, 6) Stufe, 7) Hohenstaufen, 8) Stephan.

ſtr..f. 1) str..f; z. B. 2) Strafe, 3) sträflich, 4) Streif, 5) Strophe.

ſt..p. 1) st..p; z. B. 2) Steppe, 3) Stapel, 4) stipuliren, 5) Stoppeln, 6) Staupbesen, 7) Stipendium.

ſtr..p. 1) str..p; z. B. 2) Strapaze, 3) struppig, 4) Strippe.

ſt..pf. 1) st..pf; z. B. 2) Fusstapfen, 3) stopfen.

ſtr..pf. 1) str..pf; z. B. 2) Strupfen.

ſt..mp. 1) st..mp; z. B. 2) Stempel, 3) Stümper.

ſtr..mp. 1) str..mp; z. B. strampeln.

ſt..mpf. 1) st..mpf; z. B. 2) stampfen, 3) stumpf.

ſtr..mpf. 1) str..mpf; z. B. 2) strampfen, 3) strampfst, 4) Strumpf.

ſt..s. 1) st..s; z. B. 2) stiess, 3) Stoss, 4) anstössig, 5) Anastasia.

ſt..t. 1) st..t; z. B. 2) Staat, 3) Stadt, 4) bestätigen, 5) gestatten, 6) Statik, 7) Stätigkeit, 8) stät, 9) Institut, 10) stottern, 11) restituiren.

t..ſt. 1) t..st; z. B. 2) Taste, 3) Attest, 4) Toast, 5) Trost, 6) betest.

ſtr..t. 1) str..t; z. B. 2) Streit, 3) stritt, 4) streut, 5) Strategie.

ſt..z. 1) st..z; z. B. 2) Stütze, 3) Stützpunkt, 4) unterstützen.

ſtr..z. 1) str..z; z. B. 2) strotzen.

3. **Unterſcheidungen**: 1) Satz, 2) setzen, 3) sitzen, 4) stützen, 5) stutzen, 6) stets, 7) Staats, 8) stossen, 9) Stadt, 10) studiren, 11) Steg, 12) Stiege, 13) stechen, 14) Stich, [15) Sache, 16) sich, 17) suchen], 18) Stolpen, 19) stolpern, 20) Stecken, 21) Stock, 22) Stück, 23) Station, 24) Strunk.

Sig.: 1) statt oder anstatt und Staat; z. B. 2) Staatskasse, 3) Staatsverfassung, 4) Staatsverwaltung, 5) Staatsregierung, 6) Staatsbürger, 7) Staatsdiener, 8) Staatshaushalt ꝛc.

T (th).

1. **Vokalandeutung:** 1) Atlas, 2) etliche, 3) Aether, 4) Otto, 5) Eiter, 6) Utrecht.

*) Für die Nachsilbe **et** genügt **t**; z. B. 7) liebet, 8) schreibet. Wo aber **et** betont oder scharf ausgesprochen wird, ist die Bezeichnung des **e** nöthig; daher 9) **et**, 10) tte, bei letzterem mit dem **e** horizontal durchschnitten, z. B. 11) Planet, 12) Kadett, 13) Rosette, 14) Lanzette.

2. **Verbindung mit anderen Consonanten.** Außer den bei den früheren Buchstaben bereits angeführten Verbindungen sind noch übrig:

t..t. 1) t..t; z. B. 2) That, 3) thätlich, 4) betet, 5) rettet, 7) richtete, 7) Facultät.

t..x. 1) t..x; z. B. 2) Taxe, 3) Text, 4) Taxis.

t..z. 1) t..z; z. B. 2) Tatze, 3) Tizian.

3. **Verbindungen in der Silbenconsonanz:** z. B. 1) Tabelle, 2) Taube, 3) Tadel, 4) Todesfall, 5) Thäter, 6) Tafel, 7) Teufel, 8) täglich, 9) Tieger, 10) Takt, 11) Thaler, 12) Tempel, 13) Teppich, 14) Territorium, 15) Twist, 16) Titel, 17) total, 18) Stute.

Sig.: 1) nicht, 2) nichts, [3) z,] 4) hatte, 5) hätte, 7) Nachsilben tet und tät, 7) tetet; z. B. 8) rettetet, 9) richtetet; 10) Stätte, 11) thätig, 12) nichtig. *Mgr.:* 13) Italien, 15) tief, 16) ...tio, 17) thun.

Tsch.

Wie die stenographischen Zeichen der Verbindungsfähigkeit wegen auch bisweilen umgestürzt gebraucht werden können, so ist hier das **sch** in die **t**-Lage gebracht worden. Dieses Zeichen kann auch die gleichzeitige Andeutung eines Vokals oder Consonanten auf sich nehmen; z. B. 1) tscha, 2) tsche, 3) tschi, 4) tscho, 5) tschu, 6) tschü, 7) tschau, 8) tschei, 9) tschr, 10) tschw.

1. **Vokalandeutung:** 1) Gletscher, 2) Klatscherei, 3) Kutscher, 4) Kautschuk, 5) patschen, 6) Petschaft, 7) Peitsche, 8) Pritsche, 9) Putsch, 10) zwitschern, 11) Fritzsche, 12) Karbatsche, 13) Kardätsche, 14) Tscheche, 15) Tscherkesse, 16) Janitscharen, 17) Correggio ꝛc.

2. Ebenso kann das umgestürzte **tsch** in zusammengesetzten Wörtern angewendet werden; z. B. 1) entschädigen, 2) entschuldigen, 3) entschlossen, 4) Entschluss, 5) entschlüpfen, 6) entschieden,

A.

I. 1, 2, 3, 4, 5, 6,

* 7, 8, 9, 10, 11, 12, 13, 14,

II. t..t, 1, ; 2, 3, 4, 5, 6, 7,

t..x, 1, ; 2, 3, 4,

t..z, 1, ; 2, 3,

III. 1, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9, 10,

11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18,

Sig. 1, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9,

10, 11, 12,

Mgr. 13, 14, 15, 16,

B.

1, 2 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9, 10,

I. 1, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8,

9, 10, 11, 12, 13, 14, 15,

16, 17,

II. 1, 2, 3, 4, 5, 6,

7, 8, 9, 10, 11, 12, 13, 14, 15, 16.

sch..ft. 1, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9, 10, 11, .

t...sch. 1, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9, 10, .

Sig. 1, 2, .

1, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9, 10, 11, 12, .

Sig. u. Mgr. 1, 2, 3, 4, 5, 6, .

.

I. 1, 2, 3, 4, 5, 6, .

II. 1, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9, 10, 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, .

Sig. 1, .

.

1, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9, .

.

§ .

7) mitschuldig, 8) Mitschwester, 9) weit schwerer, 10) Bartscherer, 11) Schlittschuh, 12) Luftschiffer, 13) Reitschule, 14) fortschaffen, 15) fortschicken, 16) Lustschloss.

ſch..ft. 1) schaft; z. B. 2) Anwaltschaft, 3) Bereitschaft, 4) Botschaft, 5) Freundschaft, 6) Gesellschaft, [7) Weinbau-Gesellschaft,] 8) Grafschaft, 9) Ortschaft, 10) Wirthschaft, 13) Verlassenschaft.

t..ſch. 1) tisch; z. B. 2) analytisch, 3) exotisch, 4) patriotisch. 5) mythisch, 6) kritisch, 7) romantisch, 8) poetisch, 9) executorisch. 10) parlamentarisch ꝛc.

Sig.: 1) deutsch, 2) Deutschland.

U.

Verbindungen: 1) Ufer, 2) Ukase, 3) Union, 4) Unze, 5) Urlaub, 6) Urtheil, 7) Uhr, 8) Urin; — 9) Ruine; — 10) Urne, 11) Ursache, 12) Utopien ꝛc.

Sig. und ***Mgr.:*** 1) un und und, 2) wurde, 3) ur, 4) ung, 5) ultra, 6) Urkunde.

Ue.

1. Wo immer ein Zug den anderen durchkreuzt, liegt darin ein **ü**; z. B. 1) fühle, 2) früh, 3) Hütte, 4) kühl, 5) kühn, 6) grün ꝛc.
2. Die deutsche Sprache hat kein **ü** am Anfange eines Wortes, worauf nicht **b** folgt, mit Ausnahme von 1) üppig und 2) Uehrchen; daher wird das **b** stets weggelassen. Das **ü** kommt nun vor in: **übel, üben** und **über,** und jeder Consonant, der durchstrichen ist, gilt gleich als eine Zusammensetzung mit **über;** z. B. 3) Uebel, 4) üben, 5) Uebung, 6) verübt, 7) über, 8) überall, 9) überaus, 10) übertreten, 11) erüberigen, 12) überführen, 13) übervortheilen, 14) überzeugen, 15) hinüber, 16) herüber, 17) darüber, 18) gegenüber.

Sig.: 1) würde.

Au.

Verbindungen: 1) Auerhahn, 2) Audienz, 3) Auge, 4) Augenwimper, 5) Automat, 6) Autorität, 7) autorisiren, 8) authentisch, 9) Autographie.

Sig. und *Mgr.:* 1) aus, 2) ausser, 3) ausserordentlich, 4) aussen, 5) Ausgang, 6) heraus, 7) hinaus, 8) ausserhalb, 9) auf, 10) augenblicklich, 11) August.

Aeu.

Bezeichnet die Silbe: 1) äuss; z. B. 2) äussern, 3) Aeusserung, 4) äusserst, 5) veräussern.

Oft kann **äu** gleich durch **au** vertreten werden, z. B. 6) Bräune, 7) Räuber.

Eu.

Wird auch oft blos durch **ei** bezeichnet; z. B. 1) Eule, 2) Euter, 3) Europa, 4) europäisch, 5) Euphrat ꝛc.

Sig.: 1) euer, 2) Euere Majestät, 3) Euere Königliche Majestät, 4) Euere Excellenz, 5) Euer Wohlgeboren, 6) Euer Hochgeboren.

V.

Kommt in folgenden sehr häufig wiederkehrenden Wörtchen vor: 1) vor, 2) vier, 3) ver, 4) viel, 5) voll, 6) von.

Unterscheidungen: 7) Vogel, 8) Vocal, 9) Votum, 10) Vieh, 11) vielleicht, 12) Viper, 13) vertikal, 14) Vater, 15) Väter, 16) Vetter, — [17) fetter, 18) öfter, 19) Futter,] 20) vollkommen, 21) Vitriol, 22) Vicekönig, 23) vorne, 24) voran, 25) Vorrang, 26) zuvor, 27) zuvörderst, 28) vom, 29) von dem, 30) von den, 31) von einem, 32) davon, 33) davor.

W.

1. Kommt in vielen kleinen Partikeln vor; als: 1) wer, 2) wie, 3) wo, 4) wohl, 5) weil, 6) welcher, 7) welche, 8) welches, 9) will, 10) Wille, 11) wen, 12) wenn, 13) wann, 14) wem, 15) warum, 16) was, 17) etwas, 18) wessen, 19) entweder.
2. **Vokalandeutung:** 1) Wasser, 2) Weser, 3) wissen, 4) Wonne, 5) wusste, 6) Wüste, 7) Weise, 8) Waise, — 9) Löwe, 10) Möve.
3. **Consonantenverbindung:** **w** tritt nur nachlautend mit **sch** und **z** in Verbindung; da diese beiden Consonanten Schlingenzüge haben, so wird die Wölbung des **w** gleich mit hineingelegt.

schw. 1) schw, *Sig.* für schwind, schwinden; 2) geschwinde, 3) verschwinden, 4) schwebe, 5) Schwibbogen, 6) Schwefel, 7) geschweift, 8) schwach, 9) Schwamm, 10) schwimmen, 11) schwang, 12) schwingen, 13) Schwung, 14) schwer,

Sig. u. Mgr. 1, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9, 10, 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33,

1, 2, 3, 4, 5, 6, 7,

1, 2, 3, 4, 5,

Sig. 1, 2, 3, 4, 5, 6,

1, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9, 10, 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33,

I. 1, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9, 10, 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19,

II. 1, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9, 10,

III. schw. 1, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9, 10, 11, 12, 13, 14,

15. 16. 17. 18. 19. 20. 21.

zw. 1. ; 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9.

Sig. 1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8.

9. 10. 11.

1. 2. 3. 4. 5. 6. 7.

Sig 1. 2. 3. 4. 5.

1. 2. 3.

1. 2. 3. 4.

I. 1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. ——

9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19.

20. 21. 22. 23. 24. 25.

II. 1. 2. 3. 4. 5. 6. —— 7. 8.

9. 10. 11. 12. 13. 14. —— 15.

16. 17. 18.

III. 1. 2. 3. 4.

IV. 1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9.

10. 11. 12. 13.

15) schwierig, 16) Geschworne, 17) Schwur, 18) Geschwür, 19) schwatzen, 20) schwitzen, 11) Schweiz.

zw. 1) zw, *Sig.* für zwischen; 2) dazwischen, 3) zwar, 4) Zweck, 5) gezwungen, 6) Zwiebel, 7) Zweifel, 8) Zwergfell, 9) Zwietracht.

Sig.: 1) wir, 2) wegen, wenig und weniger (am Ende), z. B. 3) desswegen, 4) meinetwegen, 5) einwenig, 6) zu wenig, 7) allzuwenig, 8) vielweniger, 9) umsoweniger, 10) werden, wirst, wird, 11) Wittwe.

X.

Kommt meist nur in fremden Wörtern vor, wird aber der Kürze wegen oft für **gs, chs, ks** gesetzt; vergl. **G, Ch** und **K.**

1) Axt, 2) Onix, 3) Oxid, 4) orthodox, 5) Taxe, 6) Syntax, 7) Crucifix ꝛc.

Sig.: 1) ex, z. B. 2) exact, 3) Extrem, 4) Exempel, 5) Exil.

Y.

Wird immer nur durch **i** bezeichnet, höchstens das **i** etwas verlängert; z. B. 1) Ypern, 2) Ysop, 3) New-York.

Z (tz).

1. **z** zu Anfange der Silben: 1) z, *Sig.* für zu (lang ausgesprochen), 2) zahm, 3) zähmen, 4) Zebra, 5) ziemt, 6) Zimmt, 7) zum, 8) Zaum.

   Ueber die Verbindungen: 9) **chz,** 10) **chzt,** 11) **chzst,** 12) **fz,** 13) **fzt,** 14) **lz,** 15) **lzt,** 16) **nz,** 17) **nzt,** 18) **nzst,** 19) **rz,** 20) **rzt,** 21) **rzst,** 22) **tz,** 23) **tzt,** 24) **tzst,** 25) **zw;** vergl. **Ch, F, L, N, R, T** und **W.**

2. Unterscheidungen des lang und kurz ausgesprochenen **z** im Infinitiv; z. B. 1) zustellen, 2) zu stellen, 3) zuschliessen, 4) zu schliessen, 5) zuzuführen, 6) zuzuziehen, — 7) anzufangen, 8) anzurühren, 9) einzuschalten, 10) beizupflichten, 11) fortzuschaffen, 12) mitzutheilen, 13) vorzustellen, 14) wegzulassen, — 15) allzugross, 16) so zusagen, 17) vielzuviel, 18) garzuwenig.

3. Das aufwärtssteigende **z** (= **tz**) wird am Schlusse der Silben gebraucht; z. B. 1) Münze, 2) Reiz, 3) wetzen, 4) Warze ꝛc.

4. Unterscheidungen mit dem aufwärts- und abwärtsgehenden **z**; z. B. 1) Matrize, 2) Matraze, 3) schützen, 4) Schutz, 5) verschmitzt, 5) beschmutzt, 7) netzen, 8) nützen, 9) Nutzen, 10) Benefiz, 11) Bonifaz, 12) Scherz, 13) Schurz.

Die Anwendung dieses Schriftkürzungssystems ist übrigens durchaus nicht wesentlich an diese Combinationen geknüpft, gewährt vielmehr sowohl in Ansehung der Zeichnung der Wortbilder, als auch der Abkürzung den freiesten Spielraum, so daß Jeder, der sich einmal die Hauptgrundsätze zu eigen gemacht hat, nicht zu ängstlich an alle Einzelheiten und Unterscheidungen sich zu binden braucht, ohne Gefahr zu laufen, seine Notaten kleiner Abweichungen wegen unleserlich zu machen. Wenn nur erst die Schwierigkeit der Losreißung von der gewohnten Orthographie und Vokalbezeichnung überwunden ist und man sich einige Uebung in der Zeichnung und Anschauung der einzelnen Wortbildungen erworben hat, so wird dann der Uebergang zur stufenweise freieren und kühneren Kürzung leicht, bis die größere Uebung endlich es zu leisten vermag, daß sogar bei etwaigen, durch die Beschleunigung herbeigeführten Irrungen dennoch der Geist in der Wortfügung der Sätze das Gesammtbild des Gedankens findet und dasjenige aufzulösen vermag, was einzeln stehend unerklärbar wäre.

Zweiter Abschnitt.

Etymologische Schreibkürzung.

Von

Dr. Karl Krause.

Schreibkürzung nach der Wortbildungs- und Wortformenlehre.

I. Wortbildungslehre.

§ 9.

Die Wortbildung geschieht durch Vorsilben, Nachsilben, Umlaut und Ablaut. Der Umlaut und Ablaut (bind, Band, Bund, Busch, Gebüsch) sind im vorigen Abschnitt bereits berücksichtigt.

Die Vorsilben anlangend ist zu bemerken:

1. Die Vorsilben müssen stenographisch oft abgesondert geschrieben werden, ohne dies jedoch als Regel gelten zu lassen; wir schreiben stenographisch: er—langen statt erlangen, er—eifern statt ereifern; dagegen erfinden, ernennen u. s. w., je nachdem sich die Vorsilbe mehr oder weniger leicht dem Folgenden anschließen läßt, oder wo es zum Unterschiede nothwendig ist, wie bei be—endigen und bändigen.

2. Besonders oft kommen Zusammensetzungen mit den Wörtern „**hin, her, da**" vor, welche der Abkürzung bedürfen, wie: herauf, hinauf, darauf, herbei, dabei u. a. d. Alle diese Wörtchen finden sich in dem beifolgenden Verzeichnisse einfacher und zusammengesetzter Vorsilben und in demjenigen der Partikeln, beide alphabetisch geordnet.

3. Von der Vorsilbe „**zu**," z. B. in zutrauen, zufügen, auf welcher in der Aussprache der Ton liegt, ist das kurz ausgesprochene „zu" zu unterscheiden, welches das hauptwörtliche Mittelwort oft begleitet, z. B. zuzutrauen, zuzufügen, indem für das letztere das umgestürzte Zeichen für **z** genommen wird.

§ 10.

Die Nachsilben werden noch mehr gekürzt; das zu erreichende Ziel ist: bei möglichster Kürze eine nie zu verwischende Unterscheidbarkeit.

Es giebt einfache Nachsilben und zusammengesetzte; einfache, wie **ig, lich, heit, keit**; zusammengesetzte, wie **igkeit, barkeit, barlichkeit** u. d. Von den zusammengesetzten braucht größtentheils nur die letzte bezeichnet zu werden.

Das gilt auch größtentheils von den Wörtern, die auf **haltigkeit, haftigkeit, losigkeit, mäßigkeit** u. d. ausgehen, z. B. Nachhaltigkeit, Herzhaftigkeit, Herzlosigkeit, Muthlosigkeit, Pflichtmäßigkeit u. d., wo der Stenograph schreibt: Nach—keit, Herz—keit, Herzlos—keit, Muth—keit, Pflicht—keit, wenn nicht noch größere Abkürzungen eintreten können.

Ebenso ist es mit den fremden Ausgängen auf **ficatio, isatio** rc., z. B. Gratification, Modification, Ammortisation u. d., wo nur zu schreiben ist: Grat—io, Mod—io, Ammort—io u. s. w., also nur der Anfang und die Endsilbe des Wortes stehen bleiben.

Dasselbe findet bei Wortausgängen statt, welche aus fremden und deutschen Silben gemischt sind, wie in Modificirung, Ratificirung u. d.; man schreibe: Rat—rung, Mod—rung u. d.

Statt der Endsilbe „niß" läßt sich oft blos „iß" schreiben, und allemal wenn ein **t** vorhergeht; z. B. Kenntniß schreibe: Kenntiß, Bewandtniß schreibe: Bewandtiß.

Es folgt nun unter A. das Verzeichniß der trennbaren und untrennbaren, deutschen und fremden Vorsilben und unter B. dasjenige der deutschen und fremden Nachsilben nebst einigen Uebungen.

zu S. 11.

1,
2,
3,
4,
5,
6,
7,
8,
9,

zu S. 12.

10,
11,
12,
13,
14,
15,
16,
17,

Dieses Blatt zu S. 12, meine eigenen Erfindung.

zu S 33.

Particeln und kleine Redensarten.

Aber ‹ , aber auf ‹D , abermahl ‹a , aber nun ‹~ , abgesehen davon ‹ff ‹LL , absonderlich ·s , absolut ·s , absichtlich ·S , abwärts ·S , allbereits ··‹~ , allda ··c , allein ·~ , allemahl ··a , allerdings ··r , allenfalls ··‹ , allerdings ··‹ , allerhand ··‹ , allerley ··‹ , allesammt ··‹ , allerseits ··s , allmählig ··‹1 , allzugut ··‹ , allgemein ··1 , allzusehr ··‹ , allzuwenig ··‹c , als ·· , als nun ··‹D , alsdann ··‹e u. ·‹ , also ·· , alsdenn ··‹ , alsdann ··‹e u. ·‹ , allzeit ··S , allerley ··c , allzuviel ··f , am besten ·b , am meisten ·b , am wenigsten ·~b = ·c , an ~ , an sich selbst ~b an sich ~D , an und für sich selbst ~ , b , anbei ~e , anderseits ~f , anderswo ~c , anderwärts ~S , anderwerts ~

II. Wortformenlehre.

§ 11.

Das bestimmte Geschlechtswort unterscheidet sechs Formen:

1) der, die, das, des, dem, den;

das unbestimmte sieben:

2) ein, einer, eine, eins, eines, einem, einen.

Ebenso:

3) kein, keiner, keine, keins, keines, keinem, keinen;
4) mein, meiner, meine, meins, meines, meinem, meinen;
5) dein, deiner, deine, deins, deines, deinem, deinen;
6) sein, seiner, seine, seins, seines, seinem, seinen;

und die verwandten Fürwörter:

7) unser, unserer, unsere, unsers, unseres, unserem, unseren;
8) euer, eurer, euere, euers, eueres, euerem, eueren;
9) ihr, ihrer, ihre, ihrs, ihres, ihrem, ihren.

§ 12.

Außerdem sind die Formen folgender das Hauptwort näher bestimmenden Wörter zu bemerken:

10) dies, dieser, diese, dieses, diesem, diesen;
11) welch, welcher, welche, welches, welchem, welchen;
12) solch, solcher, solche, solches, solchem, solchen;
13) jeder, jede, jedes, jedem, jeden;
14) jener, jene, jenes, jenem, jenen;

und die häufig vorkommenden:

15) dessen, deren, derer, denen.

Endlich noch:

16) eigener, eigene, eigenes, eigenem, eigenen;
17) anderer, andere, anderes, anderem, anderen.

§ 13.

Abgeleitete und zusammengesetzte Formen sind:

18) einiger, einige, einiges, einigem, einigen;
19) meiniger, meinige, meiniges, meinigem, meinigen;
20) deiniger, deinige, deiniges, deinigem, deinigen;
21) seiniger, seinige, seiniges, seinigem, seinigen;
22) unsriger, unsrige, unsriges, unsrigem, unsrigen;
23) euriger, eurige, euriges, eurigem, eurigen;
24) ihriger, ihrige, ihriges, ihrigem, ihrigen;
25) jeglicher, jegliche, jegliches, jeglichem, jeglichen;
26) selbiger, selbige, selbiges, selbigem, selbigen;
27) einziger, einzige, einziges, einzigem, einzigen;
28) einzelner, einzelne, einzelnes, einzelnem, einzelnen;
29) übriger, übrige, übriges, übrigem, übrigen, übrigens.

Statt der Formen: meiniger, deiniger, seiniger, unsriger, euriger, ihriger, werden in der stenographischen Schrift lieber die kürzeren: meiner, deiner, seiner, unserer, euerer, ihrer, gebraucht.

Die Wörter „einzelner" und „einziger" sind von eins gebildet und würden daher auch, wenn in der Rechtschreibung nicht der Gebrauch herrschte, sondern die Abstammung entschiede, richtiger geschrieben werden: einseln, einsig. Darauf läßt sich die häufig vorkommende Abkürzung gründen, daß man diese beiden Wörter mit der Ziffer Eins bezeichnet, indem man die Endformen daneben schreibt.

Ferner:

30) derselbe, dieselbe, dasselbe, desselben, demselben, denselben, dieselben, derselben;
31) derjenige, diejenige, dasjenige, desjenigen, demjenigen, denjenigen, diejenigen, derjenigen.

§ 14.

Eine besondere Abkürzung verdiente das häufig vorkommende Nebenwort „**irgend**" in den Verbindungen (vergl. den folgenden Abschnitt):

32) irgendein, irgendeiner, irgendeine, irgendeins, irgendeines, irgendeinem, irgendeinen;
33) irgendwelcher, irgendwelche, irgendwelches, irgendwelchem, irgendwelchen.

zu S. 13. 18, ... ~ı ~ı ~ıo ~ıı ~ı ...

Die unter 19 bis mit 24 aufgeführten Formen kommen in der Regel nur mit dem bestimmten Artikel vor und werden der Kürze wegen mit Vorgängen unter 4 bis 9 vorgeführt, z. B. mit dem weiblichen -V^r v.

25, ... ṽr ... ṽ ... ṽo ... ṽı ... ṽ ...

26, ... ṽ̀ı ... ṽ̀ ... ṽ̀o ... ṽ̀ı ... ṽ̀ ...

27, ... ~ṽ ... ~ṽ ... ~ṽo ... ~ṽı ... ~ṽ ...

28, ... ~ṽ̀ ... ~ṽ̀ ... ~ṽ̀o ... ~ṽ̀ı ... ~ṽ̀ ...

Jeder Leser selbst hat in seinem Lesebuche (erste Ausgabe S. 342) „die Benützung jener determinativen Zeichen zum Zwecke der Abkürzung, die oft Worte und ganze Sätze vertreten, gelehrt; es liegt daher ganz in seinem System, statt: einzeln, einzeln-er, r, n, m, n zu schreiben: 1~, 1~r, 1~, 1~o, 1~ı, 1~, ebenso: 1̀, 1^, 1_, 1o, 1ı, 1~ statt: einzig, einzig-er, r, n, m, n. Nur beiläufig sei bemerkt, daß es weit mehr Wenige Abkürzungen gebildet werden können, die sich ebenso durch Leichtigkeit als Deutlichkeit auszeichnen, z. B. vervielfältigen ^+, vervielfältigen ^× u. ä.

29, ... ~ ... ~ı ... ~o ... ~n ... ~ı und ~r ... ~e ...

30, ... ~ ... ~ ... ~ ... ~er ~er ~er ... ~ ... ~ ...

31, ... ~l ... ~l ... ~l ... ~l ... ~l ... ~l ... ~l ... ~l ...

zu S. 14. 32, ... ~e ... ~e ... ~e ... ~e ... ~e ... ~e ... ~e ...

33, ... ~ec ... ~ec ... ~eco ... ~ecı ... ~ec ...

Die beiden letzteren Verbindungen kommen häufig vor und bedürfen einer Abkürzung namentlich für das schnell geschriebene „irgend"; sie lässt sich in Uebereinstimmung mit dem folg. Absatze so bezeichnen: irgendein = ~̀, irgendeiner = ~̀r u. s. w.

zu Seite 59.

Particeln. (Forts.)

anderseits ~ı, anzunehmen ~o, anfangs ~ı, anfangs ~ (Jahrbb. zum Unterschiede von ~ı nöthig), anjetzt ~^, anstatt ~_, Art und Weise ~r u. ~, von der Art ~̀, auf jenen ~, auf jeden ~, auf nie ~ı, auf und ab ~., darauf aufmerksam machen ~~, aufs Land gehen ~ı, aufsehen ~, aufsehend machen ~ (Jahrbb. zum Unterschiede von ~ı), aufsehens ~, aufsehens ~ı u. ~, aufsehens ~, aufsehens ~,

zu S. 14. 34, ... — — — — —

vd. — — — — —

35, ... — — — — —

vd. — — — — —

36, ... — — — — —

vd. — — — — —

37, ... — — — — —

38, ... — — — — —

vd. — — — — —

39, ... — — — — —

zu S. 15. 40, ... — — — — —

41, ... — — — — — —

42, ... — — — — — —

43, ... — — — — — —

44, ... — — — — — —

— — — —

Particeln (Forts.)

äußerdem ⟨ä⟩, äußere ⟨ä⟩, äußerst ⟨ä⟩, äußerstenfalls ⟨äl⟩, äußerstenfalls ⟨äl⟩ vd. ⟨ä⟩, äußerordentlich ⟨ä⟩ vd. ⟨ä⟩, äußerordentlich ⟨äO⟩ vd. ⟨äO⟩, äußerstenfalls ⟨äL⟩ vd. ⟨äL⟩.

Bald ⟨bc⟩ = ⟨c⟩, baldigst ⟨bcb⟩ = ⟨cb⟩, sehr bald ⟨bc⟩, so bald ⟨bc⟩ beiderseits ⟨cb⟩ vd. ⟨cd⟩, beifällig ⟨cl⟩, beiläufig ⟨cp⟩, beinahe ⟨cs⟩, beisammen ⟨cm⟩, beiseite ⟨cb⟩, bereits ⟨cr⟩, bestimmt ⟨cí⟩, mit Bestimmtheit ⟨cí⟩, betreffend ⟨cf⟩, bevor ⟨cv⟩, in einer Beziehung ⟨i⁀s⟩, in keiner Beziehung ⟨i⁀s⟩, in dieser Beziehung ⟨isS⟩, in jeder Beziehung ⟨isS⟩ vd. ⟨iCS⟩, in Bezug auf ⟨iBg⟩ vd. ⟨g⟩ in Bezug darauf ⟨g⟩, binnen ⟨b⟩, bis, in der Zusammensetzung oft blos bi = ⟨i⟩, bis dahin ⟨iH⟩, bis dahin ⟨iH⟩, bisher ⟨iH⟩, bis jetzt ⟨iN⟩, bis damals ⟨iM⟩, bis auf ⟨iA⟩, bis zu ⟨iD⟩, bis hieher ⟨iH⟩ (hex = ?, hix = ?, hixhex = ?), bisweilen ⟨iW⟩ vd. ⟨iW⟩, blos ⟨s⟩.

Besondere Erleichterung gewährt es in der Schnellschrift, wenn folgende Formen zusammengezogen und die Zusammenziehung gekürzt wird:

34) ein jeder, eine jede, ein jedes, eines jeden, einem jeden, einen jeden;

35) ein solcher, eine solche, ein solches, eines solchen, einem solchen, einen solchen;

36) ein anderer, eine andere, ein anderes, eines anderen, einem anderen, einen anderen.

Statt der Form ein jeder, eine jede kommt auch vor:

37) jedweder, jedwede, jedwedes, jedwedem, jedweden.

Die Verbindung: **einer und derselbe** *(un même)* bezeichnet ebenso nur einen einzigen Begriff wie **derselbe** *(le même)*; auch hier kann der Stenograph eine nicht selten anwendbare Abkürzung eintreten lassen:

38) einer und derselbe, eine und dieselbe, eines und dasselbe, eines und desselben, einem und demselben, einen und denselben.

Nicht unerwähnt dürfen noch bleiben:

39) was für, was für ein, was für welcher, welch ein, solch ein.

§ 15.

Die hauptwörtlichen Fürwörter erscheinen in folgenden Formen:

40) wer, wessen oder wess, wem, wen, was,

wo sich die Verbindung mit **irgend** ebenfalls abkürzen lassen würde, z. B. irgend wer, irgend was, irgend wen, irgend wem.

Ferner:

41) ich, mein (meiner), mir, mich, wir, unser, uns;

42) du, dein (deiner), dir, dich, ihr, euer, euch;

43) er, sein (seiner), ihm, ihn, sie, ihrer, ihnen;

44) es, sich, man, Jedermann, Jemand, Niemand, Etwas, Nichts und einander.

Die hauptwörtlichen Fürwörter werden durch die Hinzufügung von „**selbst**“ oder „**selber**“ verstärkt, z. B. ich selbst, du selbst, er selbst, sich selbst ꝛc.

§ 16.

Die Zahlwörter und allgemeinen Mengewörter verlangen folgende Bezeichnung:

45) wenig, weniger, wenige, weniges, wenigem, wenigen;
46) viel, vieler, viele, vieles, vielem, vielen;
47) manch, mancher, manche, manches, manchem, manchen;
48) etlicher, etliche, etlichen;
49) etwelcher, etwelche, etwelches, etwelchem, etwelchen;
50) mehrerer, mehrere, mehreres, mehrerem, mehreren;
51) beider, beide, beides, beidem, beiden;
52) all, aller, alle, alles, allem, allen;
53) ganz, ganzer, ganze, ganzes, ganzem, ganzen;
54) minder, minderer, mindere, minderes, minderem, minderen;
55) mindest, mindester, mindeste, mindestes, mindestem, mindesten;
56) meist, meiste, meistes, meisten.

Die Wörter mehr und genug bleiben unverändert, und statt **weniger**, wenn es am Ende angehängt wird, kann blos „w" geschrieben werden, z. B. nichtsw statt nichtsweniger u. d. m.

§ 17.

Die kürzere Bezeichnung der Ziffern geschieht nach Gabelsberger*) in folgender Weise: eine kleine Null unten neben die Ziffer gestellt zeigt die Zehner an, oben an die Ziffer gestellt Hunderte, — ein kleiner Strich oben an der Ziffer zeigt die Tausende, — die kleine Null unten mit dem kleinen Striche in Verbindung bedeutet Zehntausend, — die kleine Null mit dem Strich oben Hunderttausend, — die Million wird mit zwei kleinen Strichen bezeichnet.

Wenn eine Ziffer sich wiederholt, so kann dies durch einen kleinen wagerechten Strich angedeutet werden, z. B. 66, 666, 6006, 6066, 6666, 66000, 66006, 666066 u. d.

Mit dem Wiederholungsstrich läßt sich die Bezeichnung der Hunderte und Zehner verbinden; der Wiederholungsstrich mit der Null aufwärts bezeichnet die Wiederholung der vorhergehenden Ziffer in

*) Anleitung zur deutschen Redezeichenkunst 2c., München 1850, S. 100.

zu Seite 50.

zu S. 16. 45, ... 46, ... 47, ... 48, ... 49, ... 50, ... 51, ... 52, ... 53, ... 54, ... 55, ... 56, ...

zu S. 17. 66 = 6 666 = 6 6006 = 6 6066 = 6 6666 = 6

66006 = 6 66006 = 6 666066 = 6 .

zu Seite 59.

Particeln. (Forts.)

Der, in der Zusammensetzung e, derbei et, derdurch eb, derfür f, dergegen ek, dervor f, dergegen en, derher er und e (bei Verbalbegriffen in der erst. Abby. d. Verb), derein ei, derfern ef v. e, der finter el, derfinter ef, der fimb e, dermalb ei, dermaßen et, dern e, derren e, derrück f, derrüb f, derrüßen e, drin et, derein et, dereinst e, dereinen e, derübar e, derübarher e, derübarhin ef, derüben e, derübarhinrüb e, derüm et vor ef, derünter e, derünter e, der ünten e, drünten e, derselbst eb, dervon l, dervitter E (bald weiter (E)), dazu ek, dazwischen ej, v. ej, dazu kommt noch eb, dann e, dannoch eb, der Art et, v. i, dergestalt i, dergleichen, dergleichen er, dergleichen er, v. r (r = gleich, dieser nicht r = dergleichen), derjenige stat r st v. r, derselbe g, derselb r, derjenigen r, derjenige eb vor r derjenige eb vor r, derjenigen eb v. r, derselbe ges v. f.

zu S. 17. 4400 = 4⁰ 330 = 3⁰ 777070 = 7⁵⁰

10 20 30 1° 2° 3° 1′ 2′ 3′ ...

16 26 1ᵖ 2ᵖ30 1″ 2″

283′ 166 4ᵖ3 2ᵖ6°1 6 6° 6≡ 6′ 6ᴸ

6ᴸ 6ᴴ7 6ᴴ7 6ᴴ7 6≡≡ 343 2ᴸ°30 48ᴸ°3 3⁰

4⁵⁰ 3ᴾ 3ᵈ

f° ~2′ 2″ ℓ ᵖb 6ᵈ 2V 49 ~26/5 18. ~4/9 31 ...

zu S. 18. ſ ſᵗ ſᵗ ſ ſ1ᴸ ſ2ᴸ ſ3ᴸ ſ4ᴸ ſᵈᴸ

1° 2° 3° 4° ...

2 2ſ ~3′ ~4′ ~5′ ~6′ ~7′ ~8′ ~9′ ~0

~d ~″ eſt3′ eſt4′ u.s.w.

ſ ſ 1/ 2/ ſ b 3/ 4/

3ſ 4ſ °ſ ſ ſ 2ſ

2ſ 3ſ 4ſ 5ſ 6ſ 9ſ

~ſ 2ſ 3ſ °ſ 2ſt fſ

Particeln. (Forts.)

Das d, das wol d, das oft d, das weiter d, oder das d, das mist d (Jakob), das wol mist d, das wieder d, dortoben d, dortdroben d, Durst d, Durstaus ds, Durstaus mist dt.

Eben e, ebendarum eg, ebendahingegen egc, ebenso e, ebensogut eg = g, ebensowol e, ebenso fast eg, ebenso wenig eg, ebenso viel g = g, ehedem e (Jakob), ehemals e, ehegestern eb, eigentlich r, einerseits es, einstweilen ~e oder e, entweder f, weit entfernt f, entlang fe u. f, entgegen f, entweder f, etwa e, etliche Male fe.

Falls ps, in diesem Falle ifs, in keinem Falle i~, in den meisten Fällen i ~ eb, abenfalls p = i, allenfalls p = ui, jedenfalls w = ie, gleichfalls rd = rp (aus g und f), flugs ps, fürder pe (Jakob).

Gar n, gar so ns, gar sehr ns, ganz und gar n ~ n, gar nicht n, gar Nichts nb, gänzlich nd, ganz und gäben ~, gegenwärtig nc u. nd, bei dieser Gelegenheit ef n.

runden Hunderten, z. B. 4400, der Wiederholungsstrich mit der Null abwärts die Wiederholung der vorhergegangenen Ziffer mit geraden Zehnern, z. B. 330.

Der wagrechte Wiederholungsstrich bedeutet wieder die vorhergehende Ziffer, die abwärtsgehende Null den Zehner, die aufwärts laufende Null den Hunderter, der gerad hinaufgezogene Strich den Tausender und, wenn er verdoppelt ist, die Million.

Beispiele: 10, 20, 30 . . . 100, 200, 300 . . . 1000, 2000, 3000 . . . 10,000, 20,000 . . . 100,000, 200,050 . . . 1 Mill., 2 Mill. . . . 283,000, 160,000, 400,003, 200601. 66, 666, 6606, 6066, 6666, 66,000, 66,006, 666,066, 6,006,000, 6,066,000, 6,666,000, 6,666,666. 545, 22,250, 488,805. — 330, 44,440, 300,003, 330,000.

Diese Zifferkürzung kann auch mit Wörtern verbunden werden, z. B. viele Hundert, einige Tausend, mehrere Millionen, tausenderlei, huuderttausendmal, sechs Procent, im Etatsjahre $18\frac{4}{5}\frac{9}{0}$, den 26. Mai 1818, den 4. September 1831.

§ 18.

Die Ordnungszahlwörter, zu denen auch „der letzte" gehört, werden durch Verbindung der Ziffer mit der Silbe „te" gebildet:

der letzte, der erste, der zweite, der dritte, der vierte, der hundertste.

Davon wird abgeleitet:

erstens, zweitens, drittens, viertens . . .

Beachtenswerth sind ferner folgende Bezeichnungen:

halb, Hälfte, Drittel, Viertel, Fünftel, — das erste Drittel, zweite Viertel ꝛc.;

einfach, zweifach oder doppelt, dreifach, vierfach;

dreifältig, vierfältig, hundertfältig, tausendfältig, vielfältig, mehrfältig;

anderthalb, drittehalb, viertehalb, fünftehalb, sechstehalb, neuntehalb;

einerlei, zweierlei, dreierlei, hunderterlei, mancherlei, vielerlei.

§ 19.

Bei der Steigerung der Beiwörter und Nebenwörter sind folgende zu beachten:

gut, besser, best;
hoch, höher, höchst;
nah, näher, nächst;
oft, öfter;
gross, grösser, grösst;
viel, mehr, meist;
wenig, weniger, wenigst.

§ 20.

Die Abänderung der Hauptwörter geschieht im Deutschen durch den Umlaut und Endformen, welche letztere, nämlich:

e, en, es, er, ern,

auch in der Stenographie dem Hauptworte, aber nur wo der Sinn es erfordert, angehängt werden; wenn z. B. Geschlechtswort, Beiwort und Hauptwort zusammenstehn, so erhält nur das Geschlechtswort die Formen der Abänderung in solchen Fällen, wie:

der gut alt Mann,
des gut alt Mann,
der schön jung Frau.

Dagegen muß geschrieben werden:

den gut alt Männern,
den schön jung Frauen,

weil in den beiden letzten Beispielen ohne die Abänderungsformen am Hauptworte die Mehrzahl nicht zu erkennen wäre.

§ 21.

Mit der Abänderung der Geschlechtswörter stehen die Vorwörter in engem Zusammenhange, wie schon die Zusammenziehungen: vom, am, im, für's, vor's u. d. beweisen.

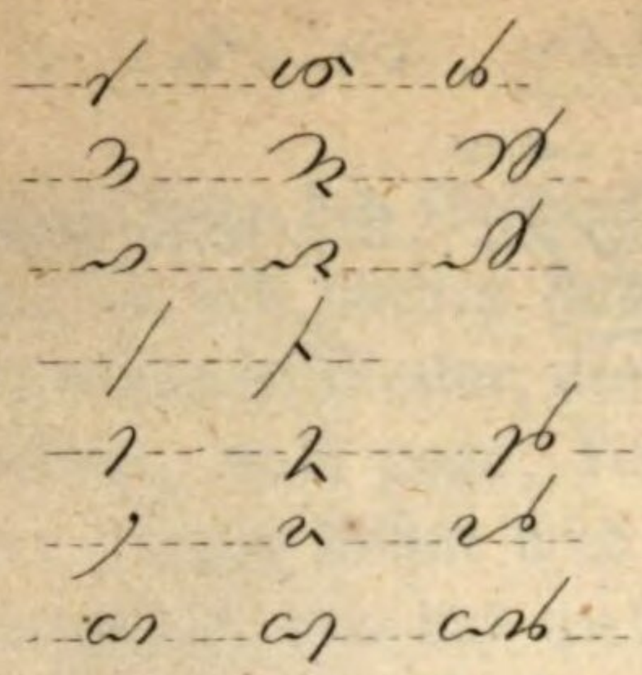
Der Abkürzung wegen soll nun das Geschlechtswort nach einem Vorwort

a) entweder ganz weggelassen,

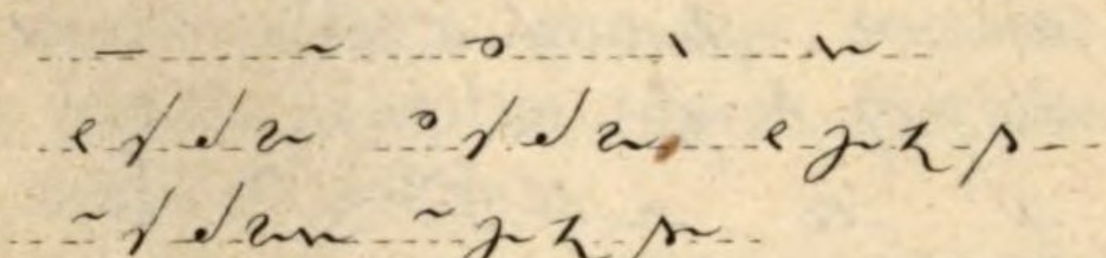
b) oder verkürzt mit dem Vorworte in einen Zug verschmolzen geschrieben werden.

zu Seite 52.

zu S. 19.



zu S. 20.



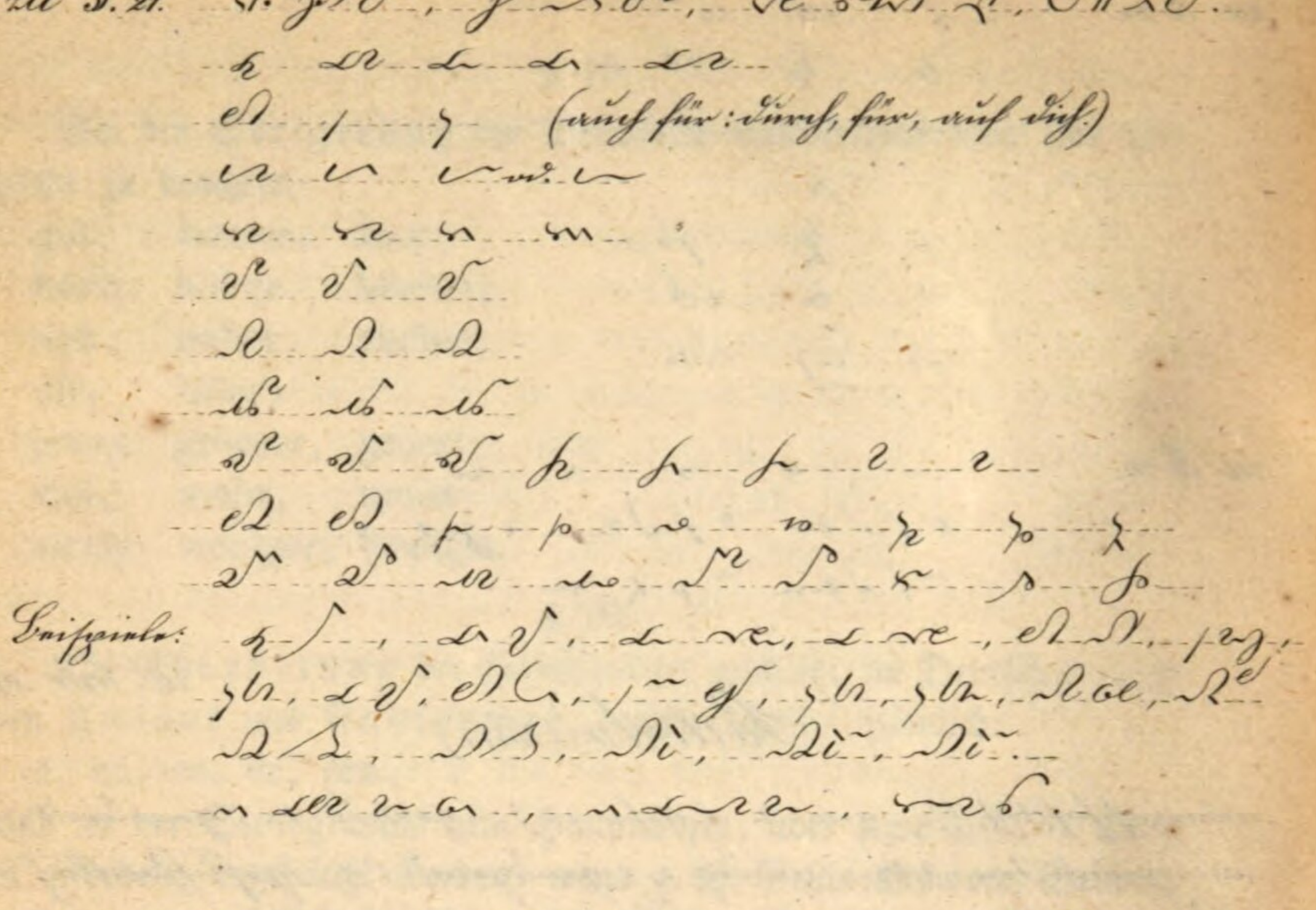
zu Seite 59.

Particeln. (Forts.)

gemeinschaftlich ſ, gen z (gehn z) genau ſs, genauer ſs, am genauſten z ſs, genug ſ, genügend ſz, gestern ſ, gestrig ſ, gestern abend ſ, gestern früh ſ, gestern mittag ſ, gestern nacht ſ, gestern vormittag ſ, gestern nachmittag ſ, gestern abend ſ, gestern nacht ſ, gestern früh ſ, gestern mittag

zu Seite 53.

zu S. 21.



Beispiele:

zu Seite 59.

Particeln. (Forts.)

Hoffentlich V. Höchstens D°.

Deutsch rel, im allgemeinen Gen, immer B, immerwieder B, immerfort B, immerhin BG, immerwährend BC, immerzu B, immerwieder BE, immer mehr B, immer weniger BC, im Hauptfall GN, im vereins G, immittelst B°, in Betreff U, indem i^G, indess i°, in Folge dessen ī°, insbesondere U, insgeheim UD, insgemein U, insgesammt U', in der Hast N', in der Regel N°, in der Art N°, in der Hauptsache N̄, inwiefern Gn, insofern Un, in Verbindung UG, inzwischen Y vr. U, immer, immig UN, immer N, immer N., immerfort UN, irgendwo NC vr. C.

Je mehr IN, je weniger IC, jemehrdem IUC, jedenfalls J. falls, jetzt V vor Hauptwörtern J.

Keineswegs —C, kaum N vr. —, kürzlich NV vr. ND.

Die Weglassung des Geschlechtswortes ist immer thunlich nach Vorwörtern, die den zweiten Fall fordern:
ungeachtet schlecht Wetter, diesseits neu Brück, während sieben-jährig Krieg, trotz gege. Verbot.

In allen übrigen Fällen wird das bestimmte Geschlechtswort in der Regel bezeichnet, aber das unbestimmte in der Regel unterdrückt.

Hierbei sind folgende Zusammenziehungen zu beachten:
vom, von dem, von(de)n, von(de)r, vonei(ne)m,
durch(d)ie, für(d)ie, auf(d)ie, (durch dich, für dich, auf dich,)
bei(de)m, bei(de)r, bei(de)n,
aus(de)m, ausei(ne)m, aus(de)r, ausser(de)r,
bei(de)m, bei(de)r, bei(de)n,
mit(de)m, mit(de)r, mit(de)n,
nach(de)m, nach(de)r, nach(de)n,
nebst(de)m, nebst(de)r, nebst(de)n,
sammt(de)m, sammt(de)r, sammt(de)n, zu(de)m, zu(de)r, zu(de)n,
im, am,
durch(de)n, durch's, für(de)n, für's, an's, in's, auf'm, auf's,
auf(de)r, hinter(de)r, hinter's, neben(de)m, neben(da)s,
unter(de)m, unter(da)s, über(de)n, vor's, zwischen's u. d. m.

Beispiele. Vom Vater, von'r Mutter, von'n Kindern, von (einem) Kinde, durch'ie Nacht, für'ie Menschen, auf'ie Berge — von (einer) Mutter, durch (ein) Thor, für einen Despoten, auf (einen) Berg, auf Bergen, nach'm Wald, nach'r Stadt, nach'n Zeitungen, nach (einer) Zeitung, nach (einem) Berichte, nach'n Berichten, nach Berichten u. d. m.

Wenn das Geschlechtswort in der Rede besonders betont wird, so ist es auch besonders zu bezeichnen:
nur von dem Manne, welcher — nur von einem Manne, aus einem Stück.

Am häufigsten kann auch das bestimmte Geschlechtswort bei Vorwörtern weggelassen werden, die entweder nur den vierten oder den dritten und vierten Fall erfordern; bei den Vorwörtern aber, die nur mit dem dritten Fall verbunden werden, ist das bestimmte Geschlechtswort verkürzt mit dem Vorworte zu verbinden, wie die obigen Beispiele zeigen.

§ 22.

Endlich ist zu bemerken, daß das rückbezügliche Fürwort „sich", wenn es zwischen einem Vorworte und dem Fürworte „selbst" steht, nicht besonders bezeichnet zu werden braucht, weil es sich aus dem Zusammenhange von selbst ergibt, also: er sprach mit sich selbst, schreibe stenographisch: er sprach mit selbst; ebenso: er hat es mit selbst auszumachen, — er hat für selbst am besten gesorgt.

§ 23.

Bei der Abwandlung der Zeitwörter kommen Vorformen, Binnenformen und Endformen vor, nämlich die Vorsilbe „ge", die Binnenform des Umlautes, z. B. ich gēbe, du gibst, ich trāge, du trägst, die des Ablautes, z. B. ich gēbe, ich gāb, ich bācke, ich bŭk, und die verschiedenen Endformen:

e, st, t, en, est, et, te, test, ten, tet.

Außerdem werden zur zusammengesetzten Abwandlung die Hilfszeitwörter gebraucht: sein, haben, werden.

§ 24.

Bei dem Hilfszeitworte „sein" sind folgende Formen zu bezeichnen:

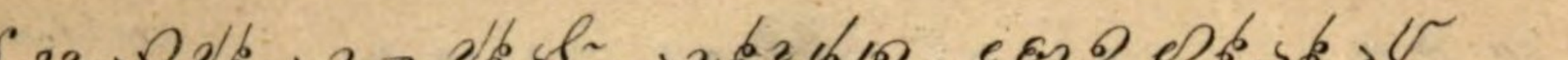
Ich bin, du bist, er ist, wir sind, ihr seid,
ich war, du warst, wir waren, ihr wart, sie waren,
ich sei, du seiest, wir seien, ihr seiet, sie seien,
ich wäre, du wärest, wir wären, ihr wäret, sie wären,
sein, seiend, gewesen, zu sein.

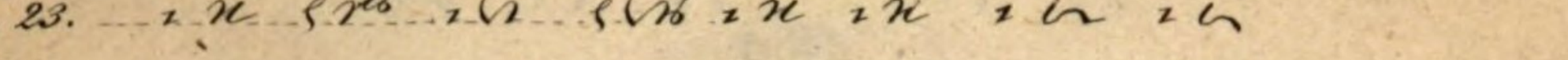
§ 25.

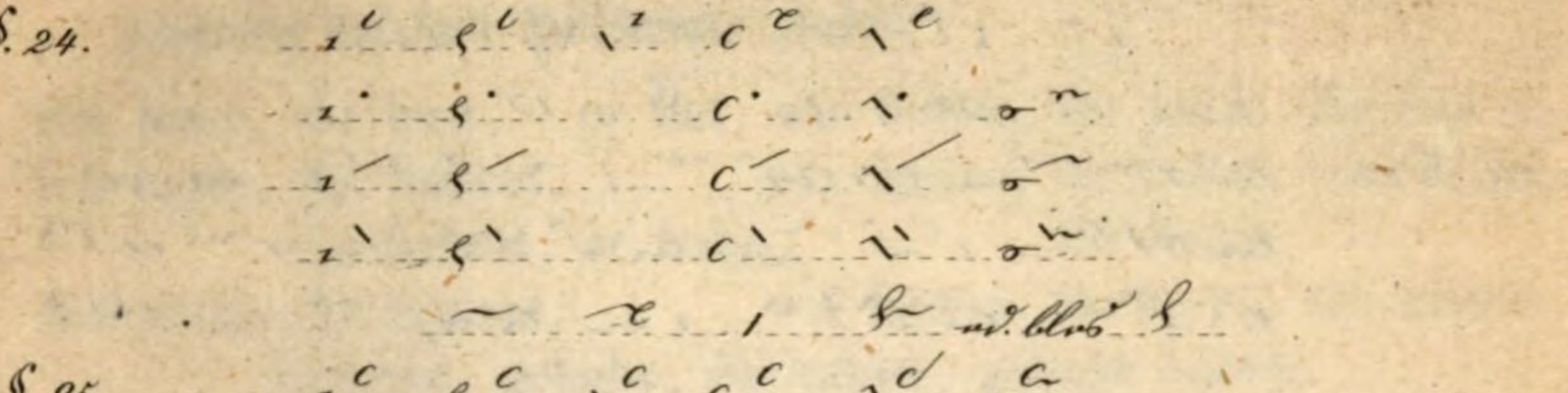
Folgende bei dem Hilfsworte „werden":

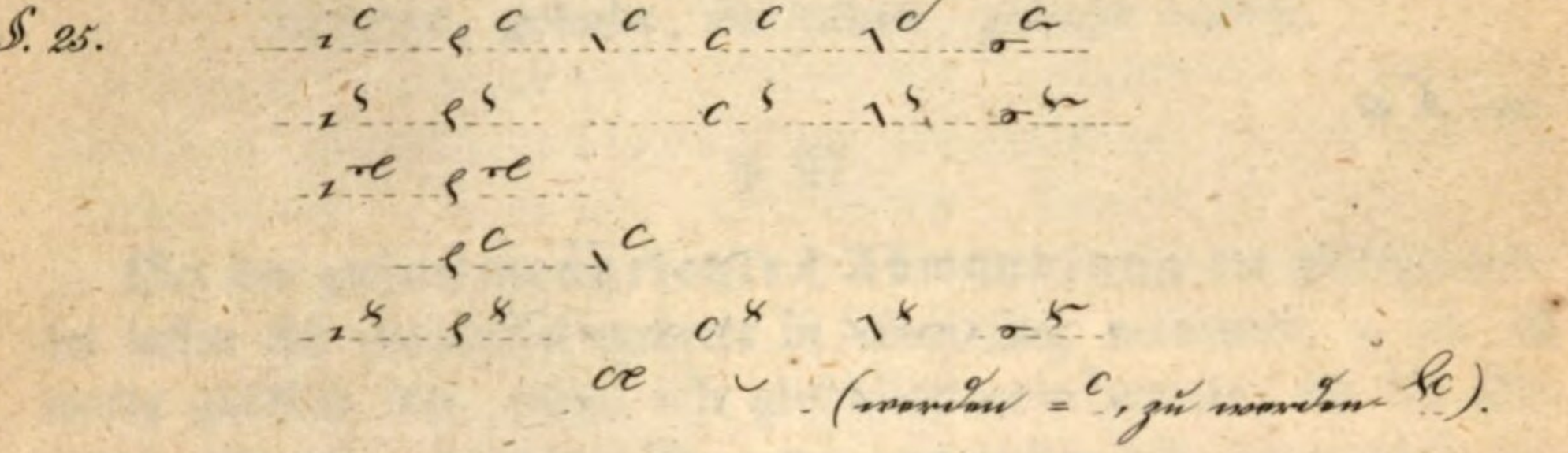
Ich werde, du wirst, er wird, wir werden, ihr werdet, sie werden,
ich wurde, du wurdest, wir würden, ihr wurdet, sie wurden,
ich ward, du wardst,
du werdest, er werde,
ich würde, du würdest, wir würden, ihr würdet, sie würden,
werdend, geworden.

zu Seite 54.

zu S. 22. 

zu S. 23. 

zu S. 24. 

zu S. 25. 

zu Seite 39.

Particeln. (Forts.)

Mal r, allemal ⌒r, jedesmal ⌒r, oftmals ⌒p, manchmal ⌒r u. ⌒r, mehr und mehr r=, mehr oder weniger r⌒, mehrentheils r°, meistentheils r°, meistens r⌒ u. r⌒, mit nichten r⌒, mitnehmen r⌒, mitnehmen r⌒, mitten inne r⌒, mittelst r°, mittelmäßig r⌒, mittels r°, mittlerweile r⌒ u. r⌒ (r würde sich am leichtesten schreiben, ist aber nicht in Brauch), morgen r⌒ u. r, morgens r⌒, mutterseelig r⌒ = r⌒.

Nach und nach D=, nach wie vor ⌒, nachdem ⌒, nachmals ⌒, nachher ⌒ u. ⌒ (Preis bei Gebot.), nächstens ⌒, nachgerade ⌒, nach hinten ⌒, nach vorn ⌒ (Gebot.), nach meiner Meinung ⌒, nach meiner Ansicht ⌒, nach meiner Uebereinkunft ⌒ meiner Meinung nach r⌒, meiner Ansicht nach r⌒, meiner Übereinkunft nach r⌒, nach Befinden ⌒, nebenbei r°, negativ ⌒, neulich ⌒, neuerlich ⌒, neuerdings ⌒, neutral ⌒, nicht mehr ⌒,

zu S. 26. zu Seite 55.

zu S. 27.

zu S. 28.

zu Seite 59.

Particeln. (Forts.)

nist wenigst, nist wenig, nist einmal u. , nistig (= nistig in Jerbabb. Lesebuch S. 62 des stor. Textes der neuen Ausg.), nistes mehr , nistes wenigst , nistes erstwenigst , nie , nie und nimmer , nimmermehr u. , wes nist (Jerbab.) weswegen , weswegen , wes mehr , wes wenigst , wes oft , wes dazu , wes einmal , wes nist einmal , wes so weit , weshalb , nur so , nur selten .

Aber , abzig , abwesend , abwegs (J.), abgleich , abgesehen , abwegs , abzüglich , abwegstätlich , ohne dass , ohnedies , ohne Zweifel .

Bemust und sonders , seitdem , seitdass , seitselb , von allen Seiten , mes allen Seiten , selbständig u. , selberlei oder mündlich , seiden (J.), seinen , seiert , seiger , so gemeint , sein (J. sein =), .

§ 26.

Folgende bei dem Hilfsworte „haben“:

Ich habe, du hast, er hat, wir haben, ihr habt, sie haben,
ich hatte, du hattest, wir hatten, ihr hattet, sie hatten,
du habest, er habe, ihr habet,
ich hätte, du hättest, wir hätten, ihr hättet, sie hätten,
habend, gehabt, zu haben, gehabt haben.

§ 27.

Bei der zusammengesetzten Abwandlung der Hilfszeitwörter lassen sich manchmal mehrere in einen Zug verbinden, z. B. ich werde glücklich sein, wenn ich glücklich sein werde; ich bin Beamter geworden, weil ich Beamter geworden bin (geworden ist, geworden sind, geworden seid); ich war Soldat geworden, als ich Soldat geworden war; ich werde wach werden, wenn ich wach werden werde; ich werde älter geworden sein, wenn ich älter geworden sein werde, wenn ich glücklicher dadurch werden würde, da er älter geworden sei, wenn er unterrichtet worden wäre, ich meinte, dass er klüger geworden sein würde, wenn er Nachricht haben würde.

§ 28.

Eine ähnliche Abkürzung erhalten die Zeitwörter: können, müssen, mögen, dürfen, wollen, sollen, lassen. (Vgl. Münchener Stenographische Blätter, No. VIII. Oct. 1852, über die Beschlüsse der Münchener Hauptvers. vom 17. Aug. 1852.)

1. Können.

Ich kann, du kannst, wir können, ihr könnt, sie können,
ich konnte, du konntest, wir konnten, ihr konntet, sie konnten,
ich könne, du könnest, wir können, ihr könnet, sie können,
ich könnte, du könntest, wir könnten, ihr könntet, sie könnten,
können, gekonnt.

2. Müssen.

Ich muss, du musst, wir müssen, ihr müsst, sie müssen,
ich musste, du musstest, wir mussten, ihr musstet, sie mussten,
ich müsse, du müssest, ihr müsset, sie müssen,
ich müsste, du müsstest, wir müssten, ihr müsstet, sie müssten,
gemusst.

3. Mögen.

Ich mag, du magst, wir mögen, ihr mögt, sie mögen,
ich mochte, du mochtest, wir mochten, ihr mochtet, sie mochten,
ich möge, du mögest, wir mögen, ihr mögt, sie mögen,
ich möchte, du möchtest, wir möchten, ihr möchtet, sie möchten,
möchend, gemocht.

4. Dürfen.

Ich darf, du darfst, wir dürfen, ihr dürft, sie dürfen,
ich durfte, du durftest, wir durften, ihr durftet, sie durften,
ich dürfe, du dürfest, wir dürfen, ihr dürfet, sie dürfen,
ich dürfte, du dürftest, wir dürften, ihr dürftet, sie dürften,
dürfend, gedurft.

5. Wollen.

Ich will, du willst, wir wollen, ihr wollt, sie wollen,
ich wollte, du wolltest, wir wollten, ihr wolltet, sie wollten,
ich wolle, du wollest, er wolle,
wollend, gewollt.

6. Sollen.

Ich soll, du sollst, wir sollen, ihr sollt, sie sollen,
ich sollte, du solltest, wir sollten, ihr solltet, sie sollten,
ich solle, du sollest, er solle,
sollend, gesollt.

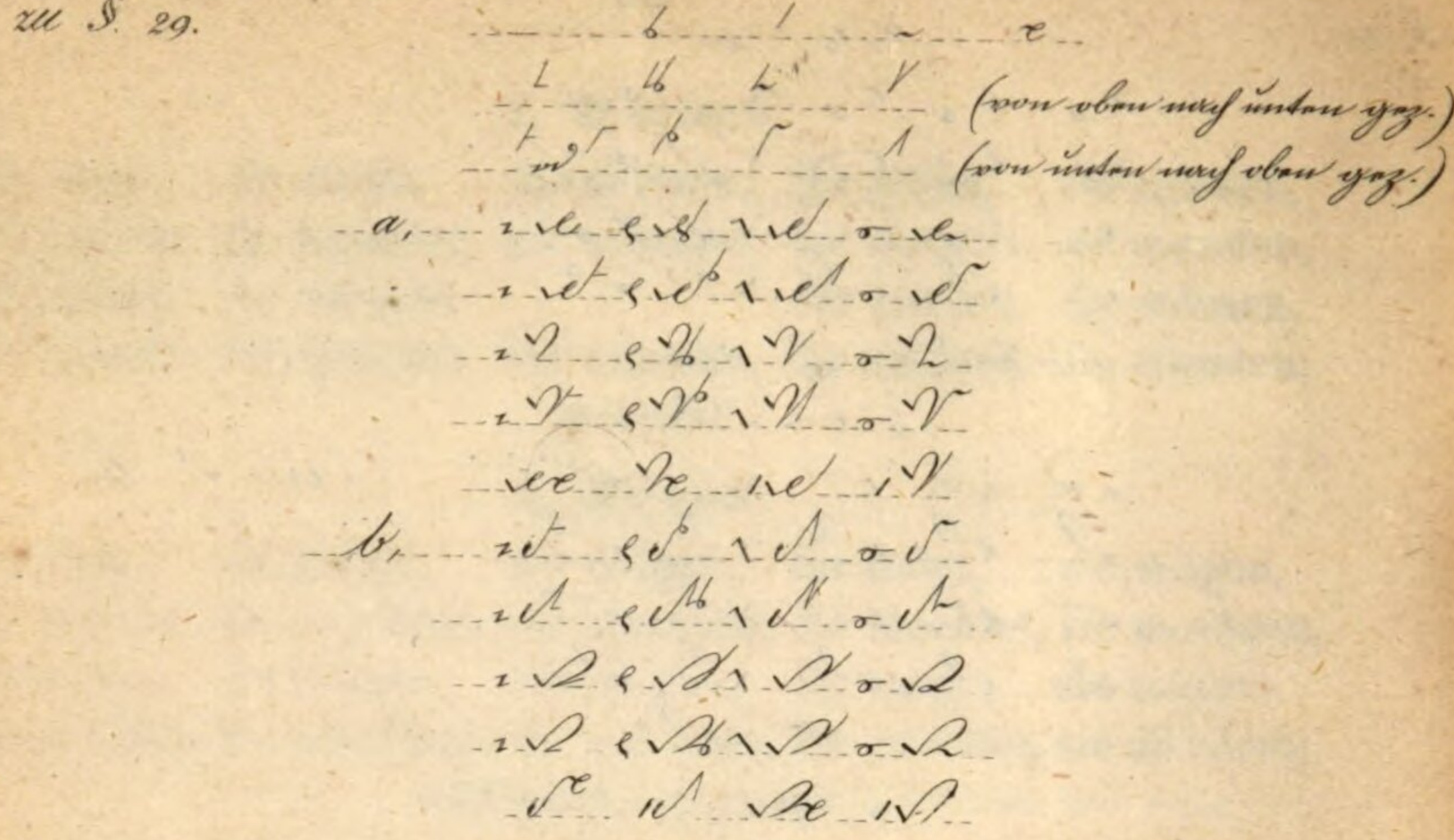
7. Lassen.

Ich lasse, du lässt, wir lassen, ihr lasst, sie lassen,
ich liess, du liesst, wir liessen, ihr liesst, sie liessen,
du lassest, er lasse,
ich liesse, du liessest, wir liessen, ihr liesset, sie liessen,
lass! lassend, gelassen.

zu §. 28.

(ich will = ich werde kommen.)

zu S. 29.



Particeln. (Forts.)

forwit, so sehr, so wie, sowol, sowie? wd. , so wenig wd. (Fab.), solange, solbstverständlich , so manchmal , somit , sonach , sondern auch , so zu sagen , statt dessen , stracks , stündlich , subjectiv , summarisch .

Theils Fab. wd. blos , trotz , trotzdem , allerdem .

Übrig , es bleibt mir nur was übrig (-nun was wd.), überflüssig , übrigens , übrigens , überdies , überaus (Adj. u. Adv. 14), überaus wohl , überaus viel , um so mehr , um so weniger wc (Fab.), um so viel mehr , um so viel weniger wc, um wie viel mehr um wie viel weniger wc, umherschweifig , umhergeht , und so weiter , und so fort , und dergl. m. , umständlich , unterdessen , unmittelbar , unzulänglich .

Vergebens ; vermittelst , vermittelst , vielleicht wd. bl. , viel zu viel , viel zu wenig , viel mehr , viel weniger , vollends , völlig , vollkommen , von wegen (Fab.), von der Seite , von jetzt (Fab.),

§ 29.

Zur schwachen Abwandlung verwenden wir lediglich folgende Endformen:

e, st, t, (est, et) en, end
te, test, ten, tet oder:
ete, etest, eten, etet

In der Schnellschrift ist jedoch noch zu unterscheiden, ob das „t" der Endform von unten nach oben oder umgekehrt zu schreiben ist.

a) Das „t" der Endform von unten nach oben.

Ich rede, du redest, ihr redet, sie reden,
ich redete, du redetest, ihr redetet, sie redeten,
ich richte, du richtest, ihr richtet, sie richten,
ich richtete, du richtetest, ihr richtetet, sie richteten,
redend, richtend, geredet, gerichtet.

b) Das „t" der Endform von oben nach unten.

Ich bete, du betest, ihr betet, sie beten,
ich betete, du betetest, ihr betetet, sie beteten,
ich reiche, du reichst, ihr reicht, sie reichen,
ich reichte, du reichtest, ihr reichtet, sie reichten,
betend, reichend, gebetet, gereicht.

Bei den Zeitwörtern nämlich, deren Stamm auf „t" auslautet, wie bet—en, richt—en, verursacht die Verbindung dieses Auslautes mit den Endformen die Klänge:

tete, teteſt, teten und **tetet,**

die entweder von unten nach oben zu ziehen sind, wie in betete, oder von oben nach unten, wie in richtete; außerdem ist noch die Verschmelzung des **ch** mit **t** oder **ſt** in reicht, reichte, reichteſt zu bemerken, zum Unterschiede von reich', reiche, reichſt u. ſ. w.

§ 30.

Die Formen der Zeitwörter der starken Abwandlung: ich binde, band, bände, gebunden, ich gebe, gab u. ſ. w. sind nach den im ersten Abschnitt gegebenen Regeln zu bezeichnen. (Vgl. zu Seite 6 und ff.)

§ 31.

Schon in der mündlichen Rede werden die Fürwörter häufig mit den Zeitwörtern verbunden: bin—ich, bistu, ist—er, willstu, kommt—er?

Wir schreiben daher stenographisch:

bini(ch), bistu, ister (sie, es), sindw(ir), seidihr, sindsie, warensie,
sei—ich, seistu, sei—er, sei—es, seienw(ir), seietihr, seiensie,
wär'ich, wärstu, wär'er (sie, es), wärenw(ir), wäretihr, wärensie,
werd'ich, wirstu, wirder (sie, es), werdenwir, werdetihr, werdensie,
wurdich, wurdestu, wurd'er (sie, es), wurdenwir, wurdetihr, wurdensie,
würd'ich, würdestu, würd'er (sie, es), würdenwir, würdetihr, würdensie,
habe ich, hast du, hat er, habe er, haben wir, habtihr, habensie,
hatt' ich, hattestu, hatt' er, hattenwir, hattetihr, hattensie,
hätt'ich, hättestu, hätt'er, hättenwir, hättetihr, hättensie.

§ 32.

Der Satzgegenstand, mag er ein Hauptwort, ein Fürwort oder ein Satz sein, gibt sowol die Person als die Zahl, worin das Zeitwort zu stehen hat, vollständig an; indem wir das Zeitwort haben mit dem Buchstaben h bezeichnen, reicht es aus zu schreiben: ich h, du h, er h, wir h, ihr h; nur bei dem Fürworte „sie" ist eine Unterscheidung manchmal nöthig, z. B.

Julius ist mit seiner Schwester abgereist; sie h mir geschrieben,
dass sie uns besucht, aber nicht getroffen h.

Dies könnte heißen: sie hat und sie haben, also: sie hat mir geschrieben, daß sie uns besucht hat, — sie hat mir geschrieben, daß sie uns besucht haben, — sie haben mir geschrieben, daß sie uns besucht hat, — sie haben mir geschrieben, daß sie uns besucht haben.

Dieselbe Abkürzung kann nun bei allen Zeitwörtern eintreten, z. B.

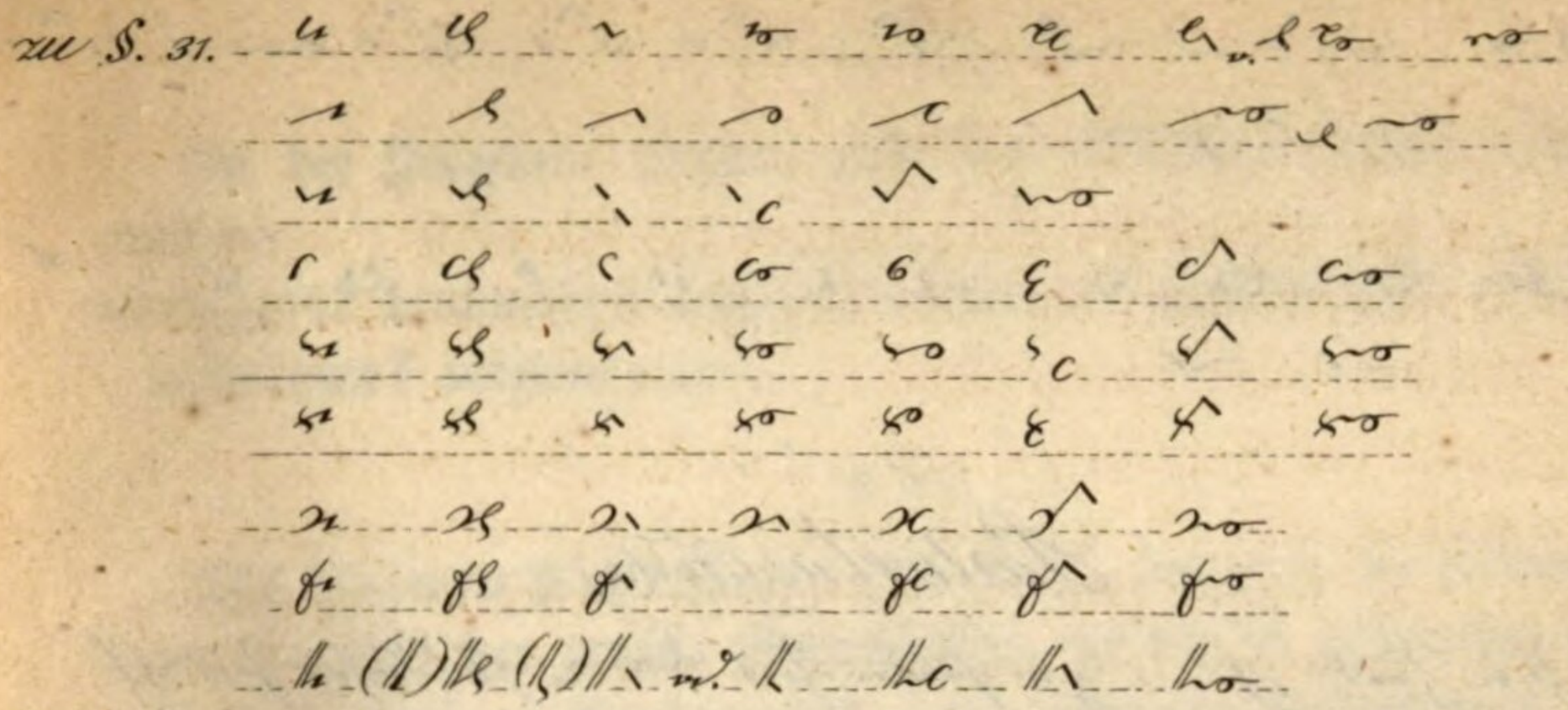
er h mir gesag, dass er dich sehr lieb, — ich weiss, dass ihr
sehr angenehm leb u. s. w.

Es ist aber auch hier zu unterscheiden:

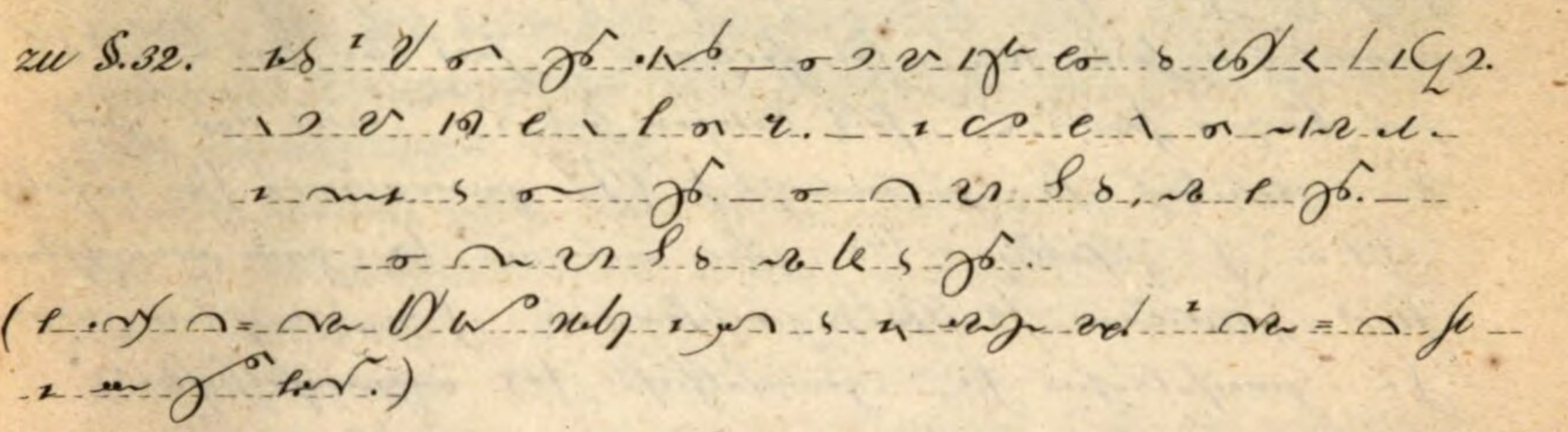
ich kenn' ihn und seine Schwester, sie komm morgen zu uns,
nämlich die Schwester; aber
sie komm—en morgen zu uns, nämlich Bruder und Schwester.

zu Seite 58.

zu §. 31.



zu §. 32.



zu Seite 59.

Particeln. (Forts.)

vorn, vorarn, vorn nun an (Jakob), vordem, vor der Hand, vorhanden (= vorhaben) vorderst, von vorn herein, vermutlich, vortrefflich, vorzüglich.

Während (Jak.) vd. bl., währhaftig wd. wahr, wahrlich, wahrscheinlich, weiter, wegen und weg, weit über, weiter über, weit herüber, weiter herüber, weltmännischer Weise, auf diese Weise, wenigstens, wünschenswerther Weise, wenn auch, wenigstens, weshalb, weswegen, widrig Er, während, um des willen wd. ihr, beim besten Willen, warum, worum, worauf, worin, worüber, wozu, worunter, wofür, wovon oder, wieviel E wd. er, wie viel wd. ihr, wie wenig, wie sehr, wie so, wohinaus, wohaus.

zu §. 32. [illegible]

zu §. 33. [illegible]

Particeln. (Forts.)

Zur Zeit [illegible], zu jener Zeit [illegible], zu dieser Zeit [illegible], zu jener Zeit [illegible], zu der Zeit [illegible], zu keiner Zeit [illegible], in der damaligen Zeit [illegible], bei Zeiten [illegible], seit der Zeit [illegible] u. [illegible], seit kürzer Zeit [illegible], seit längerer Zeit [illegible], mit der Zeit [illegible], ziemlich [illegible], zu unterst [illegible] (G.), zuvörderst [illegible], zufolge [illegible] u. [illegible], zufällig [illegible], zum voraus [illegible], zum wenigsten [illegible], zuwider [illegible] (Gab.), zwischen ein [illegible], zwischen inn [illegible], zweifelsohne [illegible], zweifelsfrei [illegible], unzweifelhaft [illegible].

In der Fragform können auch hier die Fürwörter oft angehängt werden:

kommstu? kommter? sagtihr? hörst du? wählen sie? wählt sie? scheinter? scheinensie?

§ 33.

Die kleinen Redetheile (Partikeln), darunter die Nebenwörter, nehmen wegen der großen Schnelligkeit, mit der sie gesprochen werden und ihres häufigen Vorkommens ganz besondere Abkürzungen in Anspruch. Sie sind deren auch ganz besonders fähig, da sie mit Ausnahme der Steigerungsform vieler Nebenwörter (gut, besser, am besten) keine Veränderungen erleiden.

Die Wörter: gleich, halb, haupt, wegen, wenig und ähnliche werden in der Zusammensetzung gekürzt, z. B. desgleichen, anderthalb, überhaupt, oberhalb, besonders, insbesondere, sowie, sowol, deswegen, ein wenig, keineswegs.

Die am häufigsten vorkommenden Partikeln, sowie die nebenwörtlichen Redensarten, wie: in der That, ohne Zweifel, in dieser Beziehung u. d. sind in dem beigegebenen alphabetisch geordneten Verzeichnisse zu finden. (Vgl. zu Seite 47 ff. den stenographischen Text.)

In der Steigerung können auch hier die Fürwörter oft ungebräuchlich werden:

Kommstu? kommter? sagtihr? hörstdu? wirdensie? wählt sie? scheintersie?

§ 33.

Die kleinen Redetheile (Partikeln), darunter die Nebenwörter, nehmen wegen der großen Schwierigkeit, mit der sie gesprochen werden und ihres häufigen Vorkommens ganz besondere Abkürzungen in Anspruch. Sie sind heute auch ganz besonders fähig, da sie mit Ausnahme der Steigerungsform vieler Nebenwörter (gut, besser, am besten) keine Veränderungen erleiden.

Die Wörter: gleich, bald, kaum, wegen, wenig und ähnliche werden in der Zusammensetzung gekürzt, z. B. desgleichen, anderbald, überhaupt, oberhalb, besonders, insbesondere, sowie, sowol, deswegen, ein wenig, keineswegs.

Die am häufigsten vorkommenden Partikeln, sowie die nebenwörtlichen Fürwörter, wie: in der That, ohne Zweifel, in dieser Beziehung u. s. sind in dem beigegebenen alphabetisch geordneten Verzeichnisse zu finden. (Vgl. zu Seite 47 ff. den stenographischen Text.)

Dritter Abschnitt.

Syntactische Schreibkürzung.

Von

H. F. Steinmann.

Dritter Abſchnitt.

Geſchichtliche Darſtellung.

Von

G. A. Struensee.

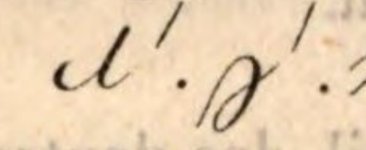
I. Kürzung der Zeitwörter.

§ 34.

Jeder Satz besteht aus Subject, Prädicat und Copula; diese beiden letzten sind Bestandtheile des Verbums: das Prädicat ist die Aussage, die in der Haupt- oder Stammsilbe des Zeitwortes vom Hauptworte gethan wird; die Copula ist die Beugungssilbe des Zeitwortes. Obwol nun die Stammsilbe das Hauptsächlichste des Zeitwortes einschließt, so kann sie doch sehr häufig von der Beugungssilbe im Satze mit übertragen werden, in der Maße, daß jene — das Prädicat — ganz weggelassen und nur die Neben- oder Beugesilbe gesetzt wird — die Copula —, welche dann das ganze Zeitwort vertritt, weil der menschliche Verstand die Hauptsilbe sofort ergänzt.

Beispiele.

Der Weber webt. Der Fisch schwimmt. Der Hammer pocht. Der Vogel fliegt. Der Sänger singt. Der Dolch sticht.

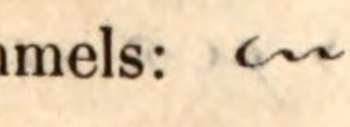


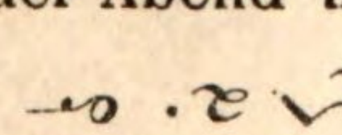
§ 35.

Diese Art der Bezeichnung muß der Ersichtlichkeit wegen stets etwas über der gewöhnlichen Schriftlinie stehen. Hauptregeln dafür sind:

a) Je praktischer, materieller die Aussage über die Handlung des Subjects ist und je allgemeiner bekannt oder je häufiger vorkommend, desto unbedenklicher kann sie in dieser Weise gekürzt werden.

Beispiele.

Wenn die Sonne aufgeht, verschwinden die andern Lichter des Himmels:  .

Als der Abend hereinbrechen wollte, verirrten wir uns vom Wege:  .

Der Weinstock verspricht heuer eine reichliche Ernte zu geben:

Das Reisen bildet den Geist:

Borgen macht Sorgen:

Mein Haus bringt im Verhältniss zu seiner Grösse viel Zinsen ein:

Dieser Baum hat lange keine Früchte getragen und wird darum abgehauen und in's Feuer geworfen werden:

§ 36.

b) Je abgezogener (abstrakter) und philosophischer dieser Verbal-Begriff ist, desto vorsichtiger muß bei seiner Kürzung verfahren werden. Dasselbe gilt von poetischen Bildern und Beiwörtern.

c) Je schärfer der Satz in sich selbst durch die Sprachhilfsmittel beleuchtet ist, desto freier kann diese Kürzungsweise, die wir die Prädicatkürzung nennen, zur Anwendung kommen.

Beispiele.

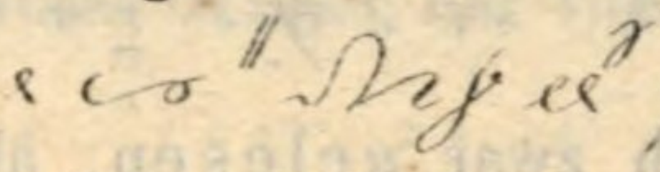
Zur Zeit der Reformation war ein Theil des deutschen Adels über die Zügel, welche unter der Regierung Maximilians, besonders auf Betrieb der Geistlichkeit, dem ritterlichen Raub- und Fehdewesen angelegt worden waren, gegen das geistliche und weltliche Regiment gleich sehr erbittert und besonders darüber aufgebracht, dass das Verbot der Selbsthülfe nur gegen sie, nicht auch gegen die Fürsten geltend gemacht werden sollte:

d. Je vertrauter der Stenograph mit dem besprochenen Gegenstande ist, desto unbedenklicher kann das Prinzip der Prädicatkürzung vorwalten.

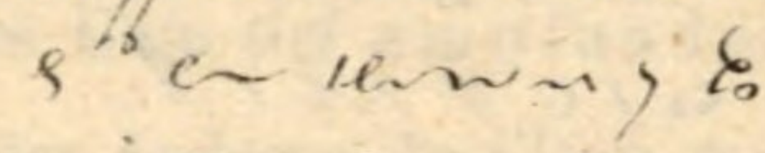
e. Alle Flexionslaute der Verben ohne Ausnahme können in dieser Weise als sinnleitende Klänge benutzt werden, und es kann nach Umständen ein solcher Beugelaut die verschiedensten Begriffe vertreten.

Beispiele.

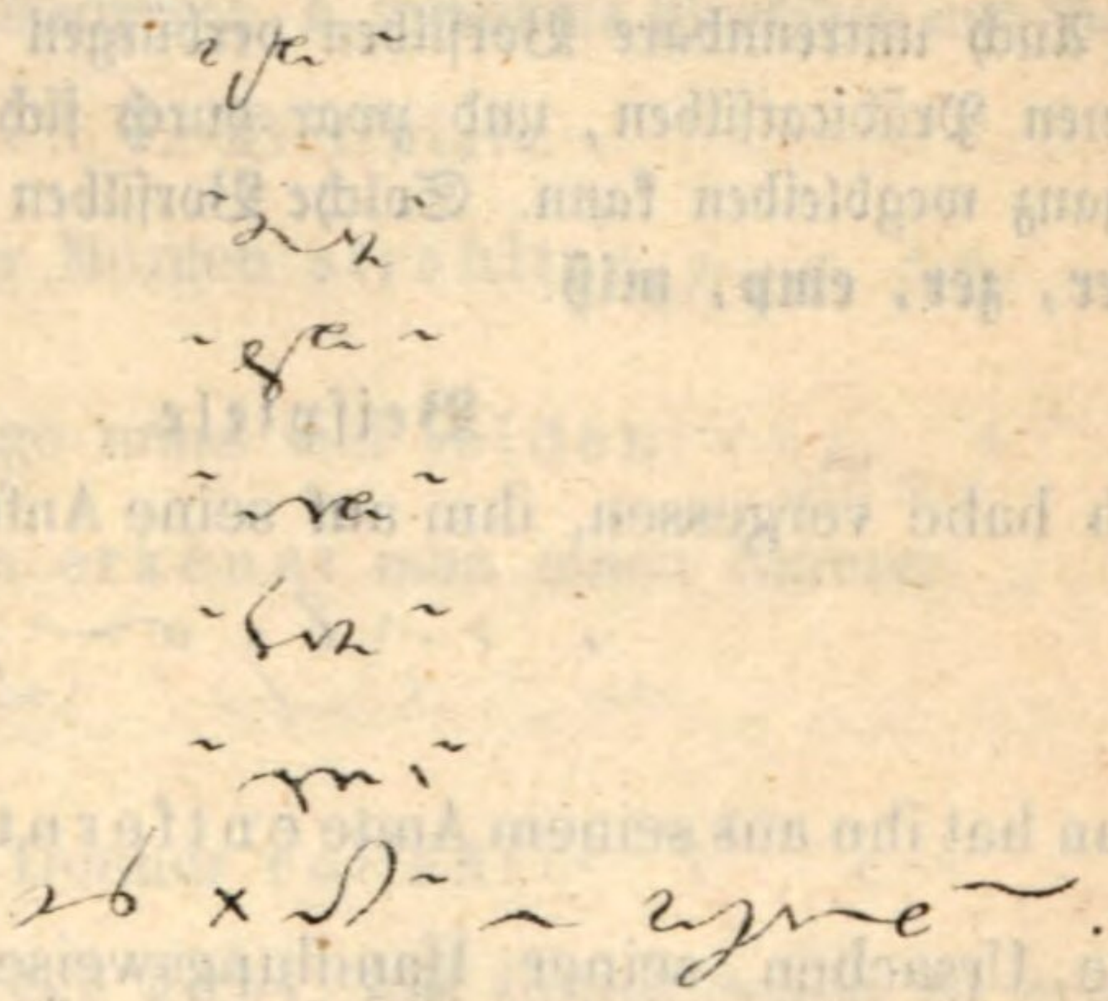
Der Weise trachtet nach einem Ziele, das der Mensch auf dieser Welt nie ganz erreichen kann:



Du richtest deine Gedanken nur auf Würdiges:

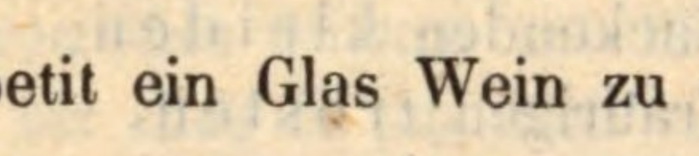


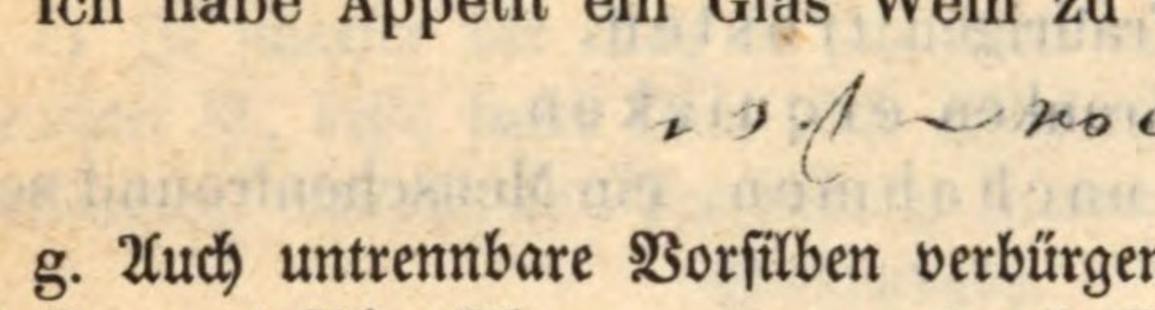
Dem Bittenden geben,
Den Hungrigen speisen,
Den Durstenden tränken,
Den Nackenden kleiden,
Den Traurigen trösten,
Den Kranken erquicken,
Heisst Christus nachahmen, ein Menschenfreund sein.



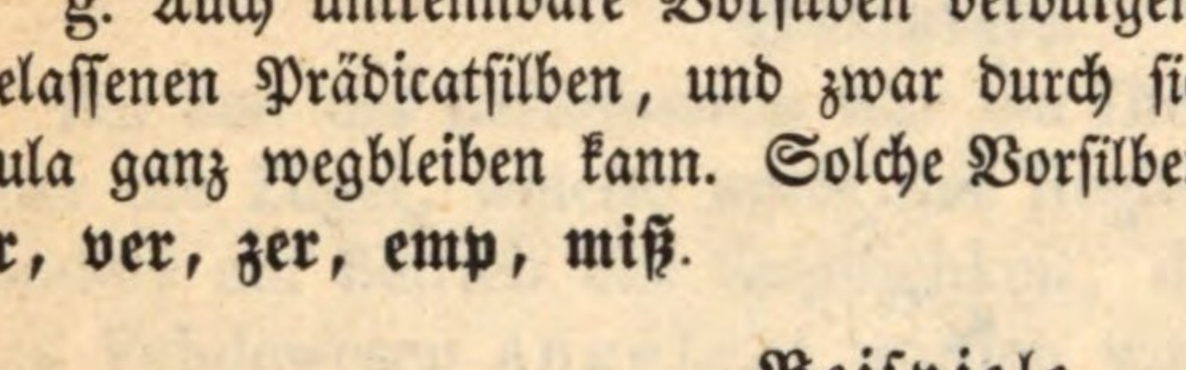
f. Oft kann die Vorsilbe ge und die Infinitivsilbe zu das Verbum vertreten, insonderheit auch wenn sie von Präpositionen oder Partikeln begleitet sind.

Beispiele.

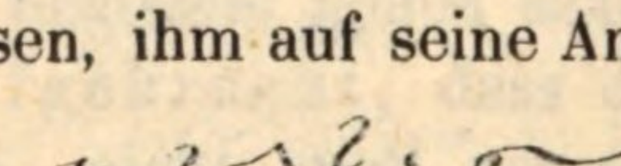
Diese Arbeit hatte ihn dermassen angestrengt, dass er davon erkrankte: 

Mein Bruder ist seinem letzten Briefe nach gesund in England angelangt: 

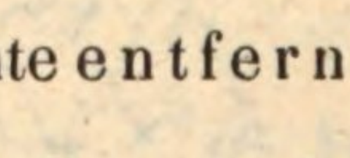
Ich habe dieses Buch zwar gelesen, aber nichts darin gefunden, was mir Freude gemacht hätte:



Es ist besser Unrecht zu leiden, als Unrecht zu thun:



Ich habe Appetit ein Glas Wein zu trinken:



g. Auch untrennbare Vorsilben verbürgen als Sinnleiter die weggelassenen Prädicatsilben, und zwar durch sich allein, so daß die Copula ganz wegbleiben kann. Solche Vorsilben sind **ant, ent, be, ge, er, ver, zer, emp, miß**.

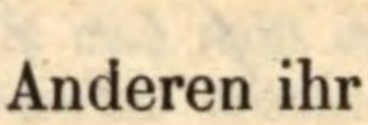
Beispiele.

Ich habe vergessen, ihm auf seine Anfrage zu antworten:

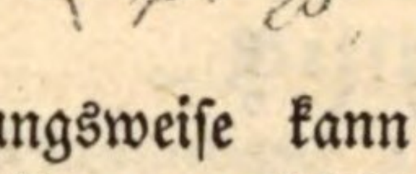
Man hat ihn aus seinem Amte entfernt:

Die Ursachen seiner Handlungsweise lassen sich schwer begreifen:

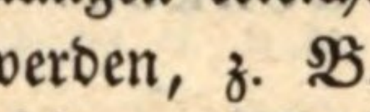
Sein Sprüchwort war: Lustig gelebt und selig gestorben:



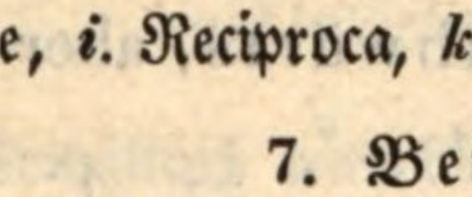
Er hat sich um das Land grosse Verdienste erworben:



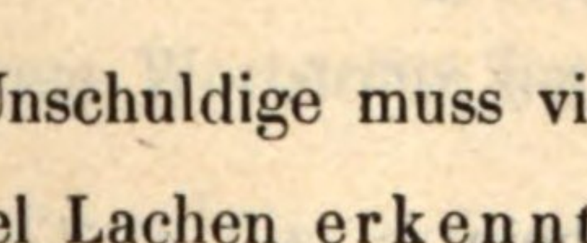
Genossene Wohlthaten sollen wir nie vergessen:



Das letzte grosse Wasser hat viel Uferbauten zerstört:

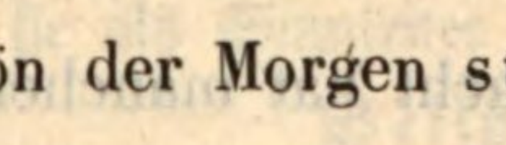


Ich habe Ihre Güte tief empfunden:

Denjenigen, der Anderen ihr Glück missgönnt, nennt man neidisch: 

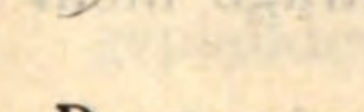
h. Diese Kürzungsweise kann durch vielerlei Umstände, Wendungen und Wortstellungen erleichtert und die Ergänzung des Weggelassenen gesichert werden, z. B. *a.* durch Adverbien, *b.* Adjective, *c.* Infinitive, *d.* Genitive, *e.* Dative, *f.* Accusative, *g.* Präpositionen, *h.* Erläuterungsätze, *i.* Reciproca, *k.* trennbare Vorsilben und Partikeln.

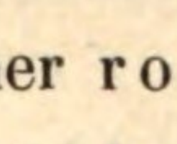
7. Beispiele.

a. Wie schön der Morgen strahlt: 

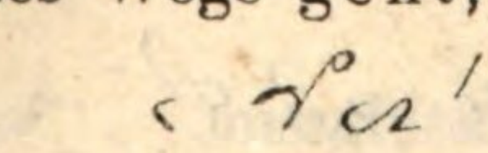
b. Der Unschuldige muss viel leiden:

c. An viel Lachen erkennt man einen Narren:



Ich hörte den Donner rollen: 

d. Wer Gottes Wege geht, hat Gottes Segen zu erwarten:



e. Gehorchet euern Lehrern und folget ihnen:

f. Man sah die Flamme von weitem leuchten:

g. Er hat über seine Führung gute Zeugnisse aufzuweisen:

Gegen Recht und Herkommen darf man in keinem Falle handeln:

h. Die Bedenken, welche dieser Ansicht zu Grunde liegen, hoffe ich zu widerlegen:

i. Die Planeten bewegen sich um ihre Sonne:

k. Man kann nicht an Alles denken:

Man kann die Treppen leicht abwärts, aber nur schwer aufwärts steigen:

Vorgethan und nachbedacht hat manchen in gross Leid gebracht:

Auf Regen folgt Sonnenschein:

Die Mehrheit hat diesem Antrage nicht beigestimmt:

Er musste sich in seiner Jugend kümmerlich durchschlagen:

In einer guten Maschine müssen alle Theile in einander greifen:

Er sucht sich von allen hemmenden Fesseln los zu machen:

Wohl zu thun und mitzutheilen vergesset nicht:

Wir sollen böse Begierden und Leidenschaften unterdrücken:

Anmerk. Wenn der letzte Flexionsbuchstabe zur unzweifelhaften Bezeichnung eines Zeitwortes noch nicht ausreicht, so daß dabei andere gleichbedeutende Wörter gelesen werden könnten, so wird noch der nächst vorhergehende Endlaut der Stammsilbe mit hinzugefügt.

Beispiele.

Wer fremde Geheimnisse auspredigt, verliert fremdes Vertrauen: . ausschwatzt =

ausbreitet = ausklatscht =

i. Dasselbe Verhältniß tritt bisweilen bei den untrennbaren Vorsilben ein, wenn sie als Sinnleiter dienen.

Beispiele.

Nach Eurem Wortstreite hat er noch lange gezankt:

geschwatzt =

gewüthet = , geplaudert = ꝛc.

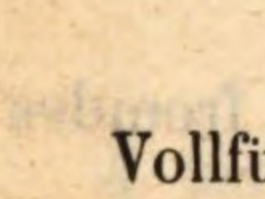
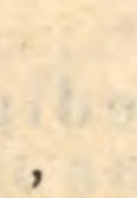
Die Unternehmung ist misslungen:

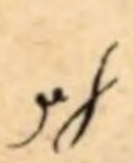
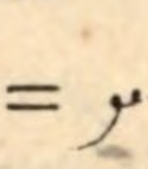
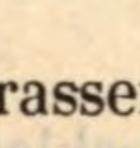
missrathen = , missglückt = .

k. Derselbe Fall tritt auch bei Vorsilben ein, die nur bisweilen als untrennbar erscheinen.

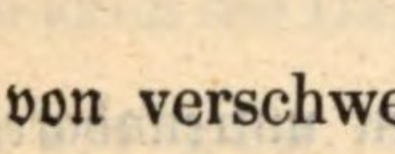
Beispiele.

Wohl dem, der sein Tagewerk wohl vollbracht:

 ; vollführt =  , vollstreckt =

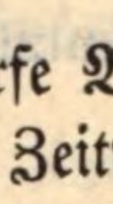
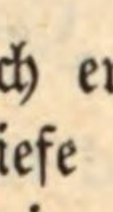
 , vollendet =  , vollzogen =  .

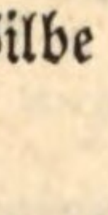
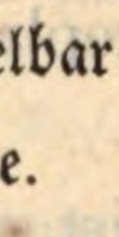
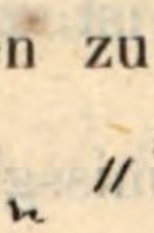
Der Gewissenhafte vollzieht (vollführt) seinen Auftrag:



l. Bei vielen Verben kann diese Verdeutlichung nicht allein durch den Endlaut der Stammsilbe, sondern auch durch die Anfangsbuchstaben derselben bewirkt werden, und es fallen dann diese Kürzungen in das Gebiet der Sigelbezeichnung.

Beispiele.

Vollführen =  , vollstrecken =  , vollziehen =

, vollbringen =  , verprassen =  , zum Unterschiede von verschwenden =  , verschwelgen = .

Solche Sigel sind z. B. = schreiben, = sprechen,

 = empfangen, = erzwecken ꝛc.

m. Eine scharfe Bezeichnung wird dadurch erreicht, daß man den Flexionslaut des Zeitwortes dann in die Tiefe stellt, wenn ihm in der nächstvorherigen Silbe oder unmittelbar ein **u** vorangeht.

Beispiele.

Es sind ihm bittere Wahrheiten zu verschlucken gegeben worden:

Die Prinzen besuchen das Feldlager selbst:

Sie ersuchen mich darum:

Er will nach seiner Krankheit den ersten Ausgang versuchen:

Anwendung des Princips der Prädicatkürzung auf andere Wortgattungen.

II. Auf Substantive oder Hauptwörter.

§. 37.

Bei vielen einfachen und zusammengesetzten Hauptwörtern kann man ebenfalls die Nachsilbe als Sinnleiter bezeichnen, sobald das Zeitwort mit seinem Subject das Wort, auf welches die Handlung übergeht (Object), klar bestimmt oder umgekehrt. Solchenfalls kann die Nachsilbe das ganze Wort vertreten.

Beispiele.

Jeder Staat muss seine Integrität so lange als möglich bewahren:

Seine Liebenswürdigkeit verschafft ihm viele Bekanntschaften:

Dass man bei einer neuen Anlage eine passende Auswahl treffe, ist von der grössten Wichtigkeit:

Geburt und Verhältnisse bestimmen das Schicksal der meisten Menschen:

Gewöhnlich macht sich die Mittelmässigkeit neben dem Genie am meisten breit und raubt ihm durch Vordrängen und Arroganz die Anerkennung der Gegenwart:

Die Stenographie ist der edelste Zweig der Graphik und wurde schon von Griechen und Römern als Kunst und Wissenschaft eifrig betrieben:

§ 38.

Bei zusammengesetzten Hauptwörtern kann dies Verfahren eintreten, wenn das eine Wort das andere beleuchtet, sei es nun durch sich selbst oder durch seine Beziehungen im Satze. Dies kann auch oftmals bei einfachen Substantiven geschehen, wenn sie durch ihre Beziehungen im Satze klar bestimmt sind.

Beispiele.

Die englische Ueberlandpost befördert zwischen Asien und Europa eine wichtige Correspondenz:

Es ist in neuerer Zeit über Oeffentlichkeit und Mündlichkeit des Gerichtsverfahrens viel gesprochen und geschrieben worden:

Es kann Niemand die Schädlichkeit einer zügellosen Presse bezweifeln:

Die Wirkung der Dampfmaschinen ist bis jetzt noch unberechenbar:

Die grosse Industrieausstellung in London kann welthistorische Folgen haben:

Wer wollte Beethovens Symphonien nicht bewundern?

Von der Zukunft allein hängt dieser Frage Lösung ab:

Die Majestät des römischen Volkes wurde eben so streng durch Gesetze geschützt, wie die der heutigen Monarchien:

Die Nationalkokarde ist in Preussen ein Ehrenzeichen:

Der Provinzial-Landtag hat seine Arbeiten begonnen:

§ 39.

Wenn ein Substantiv aus zwei Stammwörtern zusammengesetzt ist, so kann die Kürzung in der Weise geschehen, daß das erste Wort auf die Schriftlinie geschrieben und der Flexionslaut des zweiten oben daneben gestellt wird. Oder es kann auch das erste Wort in letzterer Weise gekürzt und das zweite auf die Schriftlinie geschrieben werden.

Beispiele.

Die Lebenskraft mancher Thiere ist unglaublich gross:

Die Freundschaft ist eine der lieblichsten Gefährtinnen auf der Lebens-Reise:

Die Landes-Lotterie bringt den öffentlichen Wohlthätigkeits Anstalten reichen Gewinn:

Die Wandelbarkeit der Lebens-Schicksale soll den Menschen weise machen:

Ein Arzt, welcher nach medizinischen Heil-Systemen kurirt, wird seinen Kranken keinen grossen Dienst erweisen:

§ 40.

Bisweilen kann auch ein einzelner Vocal in Folge einer dadurch bewirkten Klangkürzung eine ganze Silbe bezeichnen. Dieser Fall tritt besonders bei mehrsilbigen Substantiven ein, die mit Vorsilben oder Präpositionen beginnen.

Beispiele.

Dieser Antrag scheint der Berathung ganz fremd zu sein:

Ein zufälliger Umstand macht oft alle Berechnungen zu Schanden:

Der Untergang des Schiffes scheint unzweifelhaft zu sein:

Der Betrieb der Eisenbahnen wächst von Jahr zu Jahr:

Es ist ihm oft genug gesagt worden, dass die Umstände sich geändert haben:

Vor dem Diebstahl kann man sich schützen, vor dem Betruge seltener:

§ 41.

Es kann auch bei einfachen Wörtern oftmals der letzte Buchstabe und bei zusammengesetzten Wörtern der letzte Buchstabe des zweiten Wortes den Sinnleiter abgeben, und zwar in der Art, daß die erste, oder auch nach Umständen die erste und zweite Silbe ausgeschrieben auf die Schriftlinie, die letztere über oder nach Befinden unter dieselbe (s. Lehrsatz m) gestellt wird.

Beispiele.

Der Hinblick auf eine bessere Welt tröstet den Armen über sein Missgeschick:

Die Ansicht des letzten Sprechers kann ich nicht billigen:

Melodischer Ausdruck der menschlichen Leidenschaften ist die Aufgabe aller Musik:

Mässigkeit und Bewegung sind die besten Mittel gegen Schwermuth:

Die meisten Unglücksfälle entstehen durch Unvorsichtigkeit:

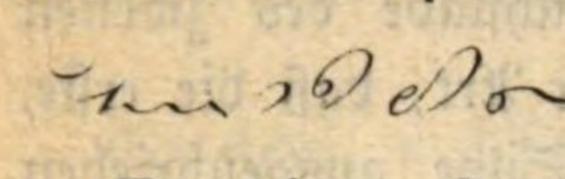
Der Antragsteller scheint den Gesetzvorschlag missverstanden zu haben:

Die Verfassungen sollen Schutz gegen Willkührlichkeit gewähren:

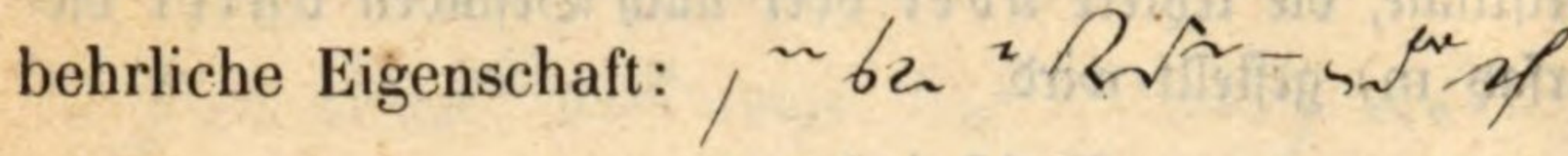
Die Wandelbarkeit des Glücks ist ohne Ende:

Der Mond beleuchtete die Gipfel der Berge zauberhaft:

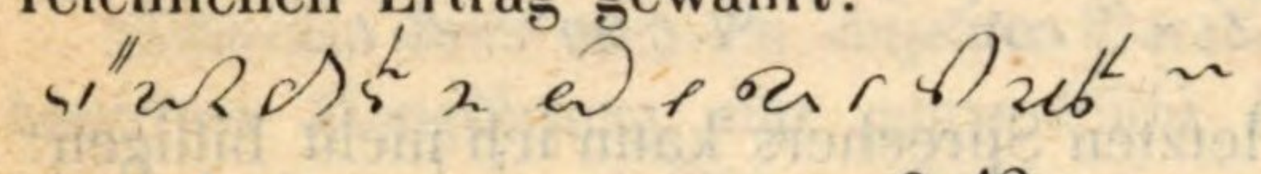
Doctor Jenner hat sich durch sein Schutzmittel gegen die Menschenpocken ein unsterbliches Verdienst erworben:



Für einen Staatsmann ist Charakterstärke eine unentbehrliche Eigenschaft:



Ungeachtet mancher Witterungsaussichten haben dennoch die Sommerfrüchte wie auch die Herbstfrüchte einen reichlichen Ertrag gewährt:

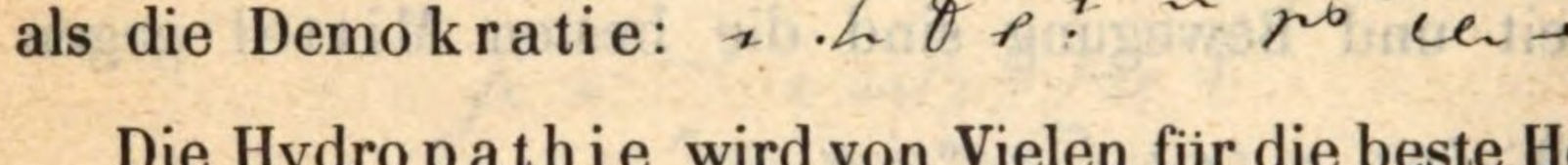


§ 42.

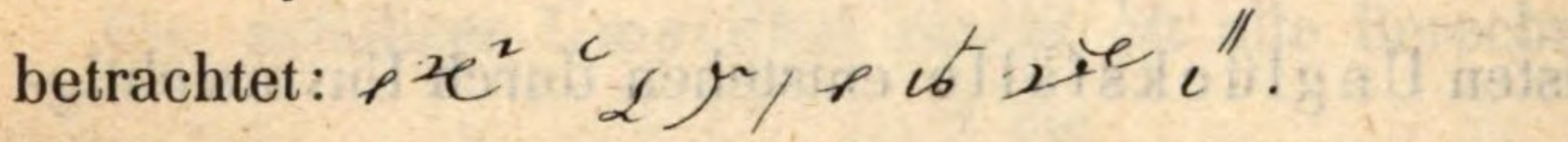
Dasselbe Verfahren kann bei Wörtern, die aus fremden Sprachen entlehnt sind, eintreten.

Beispiele.

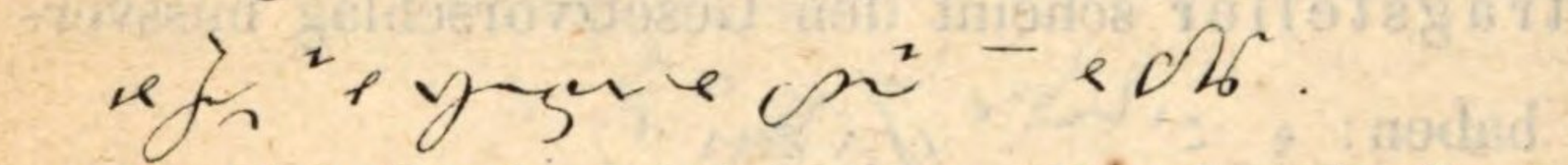
In Athen hatte die Aristokratie einen günstigeren Boden als die Demokratie:



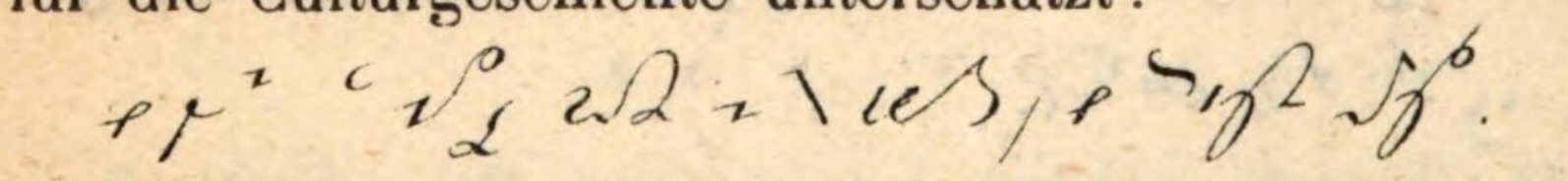
Die Hydropathie wird von Vielen für die beste Heilmethode betrachtet:



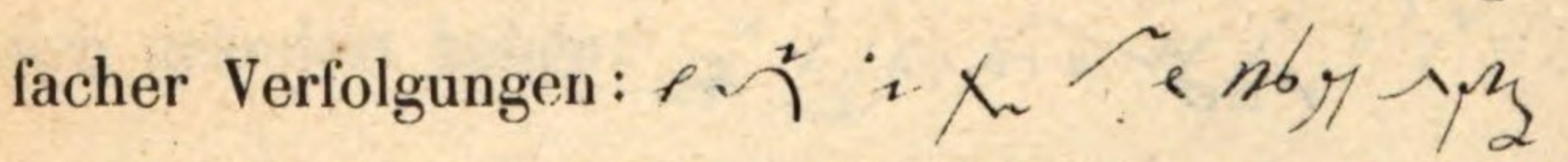
In der Arzneikunst ist die Erscheinungslehre oder Phänomenologie eine der wichtigsten:



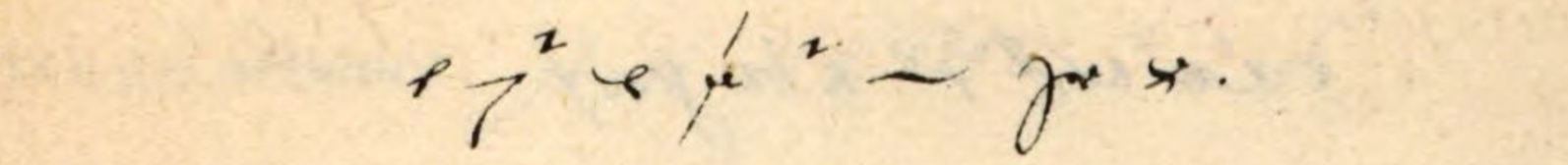
Die Philologie wird jetzt von Manchen in ihrer Bedeutung für die Culturgeschichte unterschätzt:



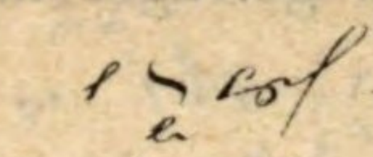
Die Nekromantie war in früheren Zeiten der Gegenstand vielfacher Verfolgungen:



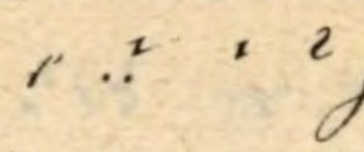
Die Epilepsie oder Fallsucht ist ein schreckliches Uebel:



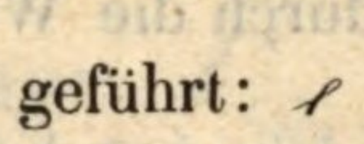
Die Urkunden-Wissenschaft nennt man Diplomatie:



Die Anatomie ist dem Arzte unerlässlich:



Die Homöopathie und Allopathie haben einen langen Streit mit einander geführt:



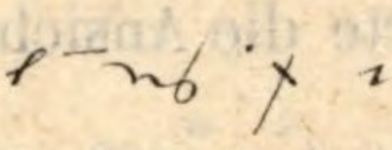
§ 43.

Besonders häufig können **e, en** und **er** in zusammengesetzten Wörtern die Rolle der Sinnleiter übernehmen, und zwar bald des vorhergehenden, bald des nachfolgenden Begriffes.

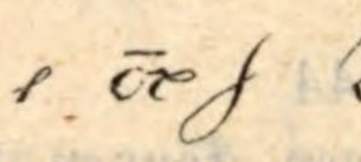
Beispiele.

a. Vorangehend:

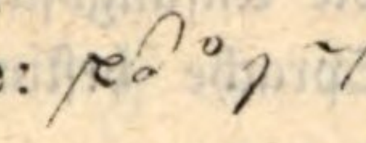
Die Redekunst war früher in Deutschland wenig angebaut:



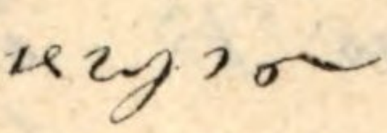
Die Scheidewand zwischen Christenthum und Heidenthum ist unübersteiglich:



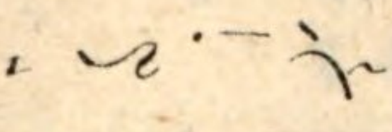
Friedrichs des Grossen Heldenthaten gereichen Deutschland zum ewigen Ruhme:



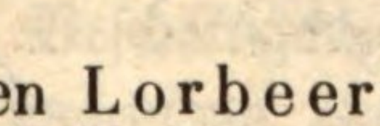
Jeder Mensch hat seine Licht- und Schattenseiten:



In Rom war eine Bürgerkrone die höchste Auszeichnung:

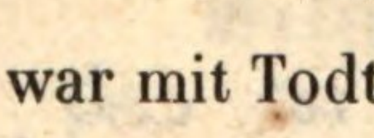


Tasso erhielt einen Lorbeerkranz:



b. Nachfolgend:

Die Wahlstätte war mit Todten bedeckt:



Die Scheidemünze ist von geringerem Silbergehalt als die Courantmünze:

Die aufgepflanzten Feuerschlünde haben die Feinde niedergestreckt:

Früher war der Landmann durch die Wildschäden beeinträchtigt:

In grösseren Schulen sind die Knabenklassen von den Klassen der Mädchen getrennt:

Wouvermann ist ein berühmter Schlachtenmaler:

Der Berichterstatter führte die Ansichten des Ausschusses klar durch:

§ 44.

Die männlichen Beschäftigungen können fast immer durch ein bloßes r bezeichnet werden, weil die Anfangssilben solcher Worte die Endsilben schon als durch die Sprache bestimmt ankündigen.

Beispiele.

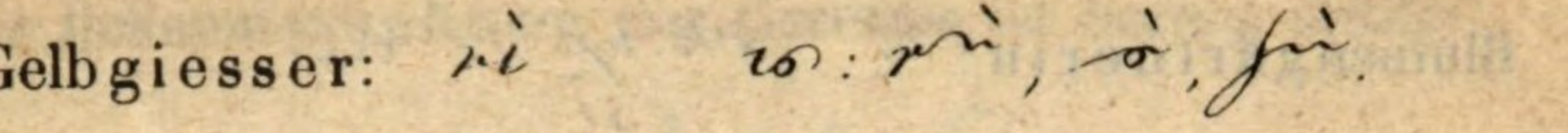
Handarbeiter:

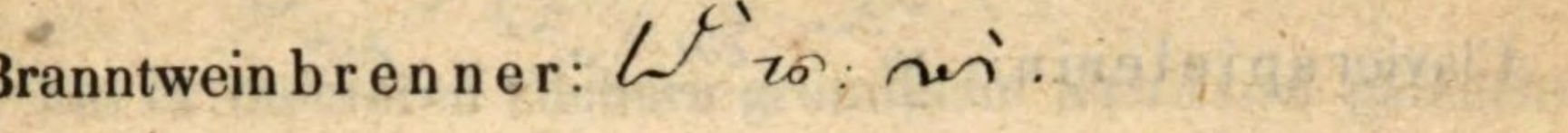
Horndreher:

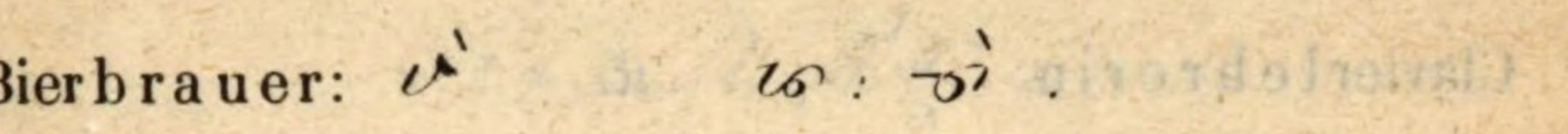
Schieferdecker:

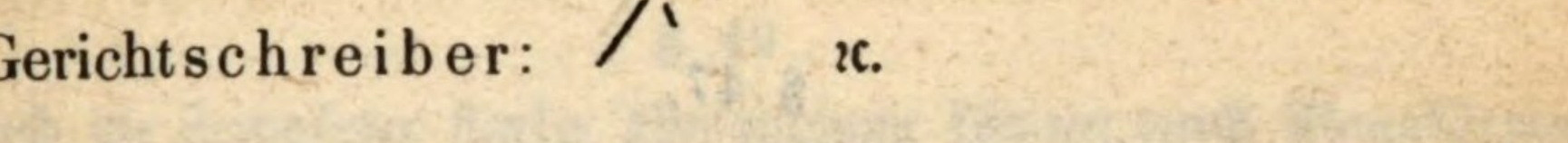
Uhrmacher:

Lohgerber:

Gelbgiesser: 

Branntweinbrenner: 

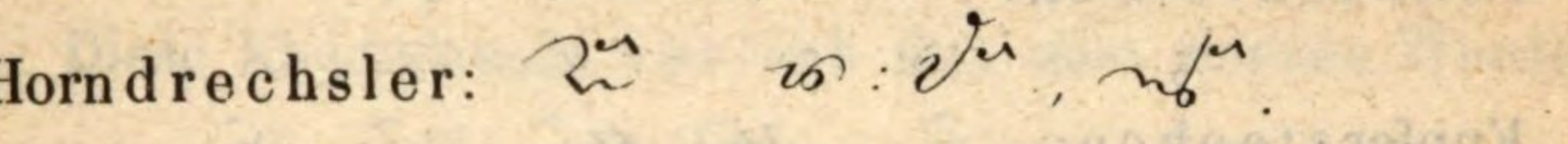
Bierbrauer: 

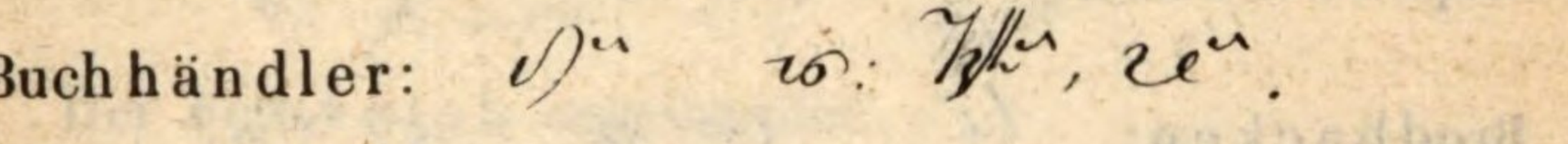
Gerichtschreiber:  ꝛc.

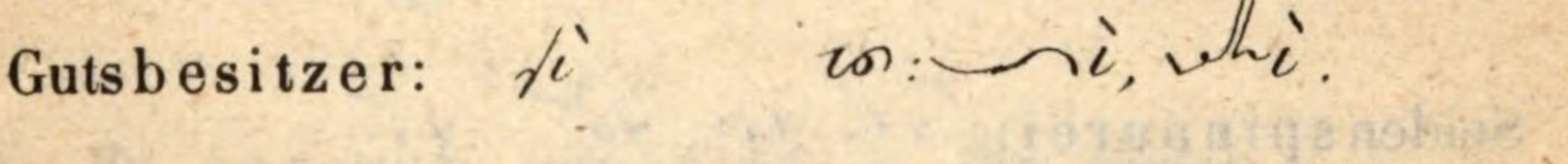
§ 45.

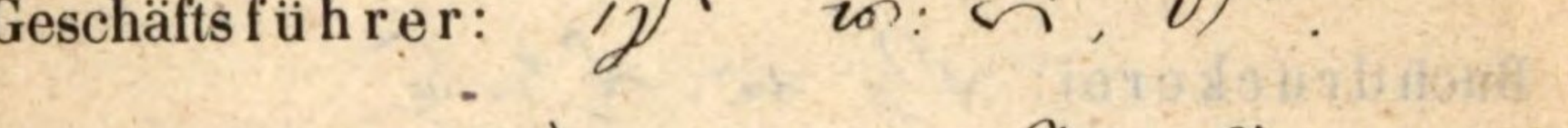
Durch Anhängung eines Hilfsbuchstaben lassen sich wieder andere Klassen bezeichnen.

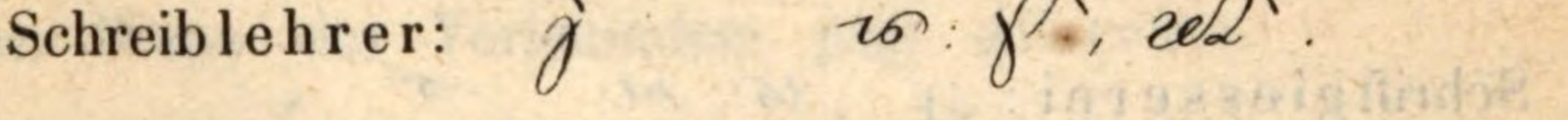
Beispiele.

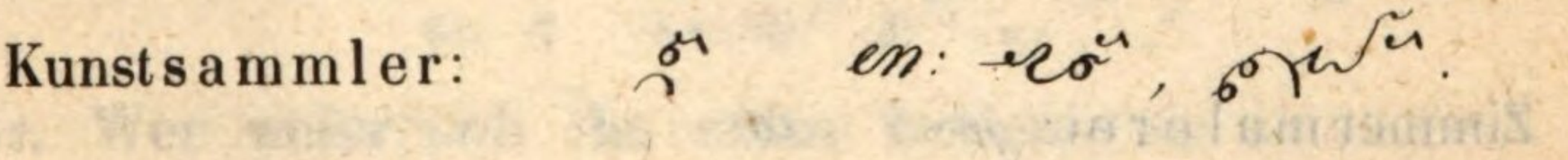
Horndrechsler: 

Buchhändler: 

Gutsbesitzer: 

Geschäftsführer: 

Schreiblehrer: 

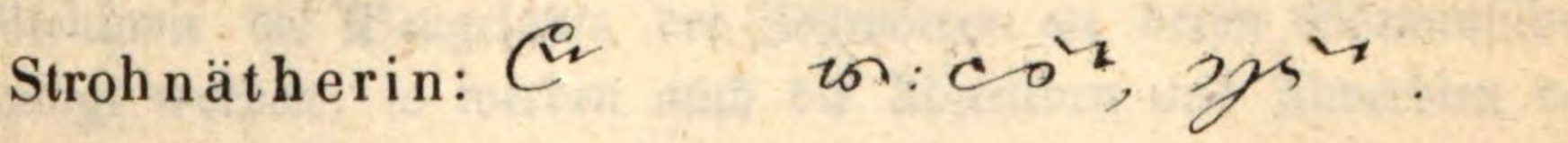
Kunstsammler: 

Anführer: ꝛc.

§ 46.

Gehen dergleichen Beschäftigungen auf die Frauen über, so wird an das r noch ein i angehängt oder nach Umständen nur ein i über die Linie gesetzt.

Beispiele.

Strohnätherin: 

Blumengärtnerin:

Clavierspielerin:

Clavierlehrerin: &c.

§ 47.

Wenn **r** den Betreiber des Geschäftes bezeichnet, so bezeichnet **n** das Betreiben; noch häufiger aber thun dies die Silben **ei** und **erei**.

Beispiele.

Notenschreiben:

Kupferstechen:

Brodbacken:

Seidenspinnerei:

Buchdruckerei:

Schriftgiesserei:

Zimmermalerei:

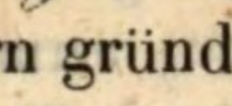
§ 48.

Auch **ie**, **ung** und **ien** übernehmen die Vertretung ganzer Begriffswörter.

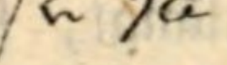
Beispiele.

Er ist der letzte Sprosse seiner Familie:

Die Bekanntmachung des Gesetzes ist bereits erfolgt:



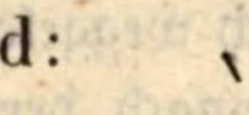
Er hat in mehreren Fächern gründliche Studien gemacht:



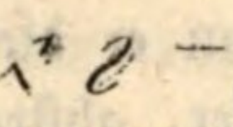
§ 49.

Auch die Zeitwörter starker Abwandlung können durch Klangkürzungen, die man auch Anklänge, Assonanzen nennen kann, gekürzt werden.

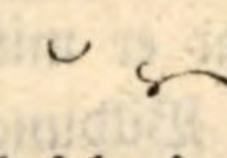
Beispiele.

a. Er starb wie ein Held: 

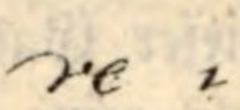
i. Diese Kleidertracht verlieh ihm eine gewisse Würde:



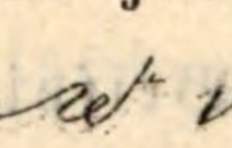
o. Der Feind stob auseinander:



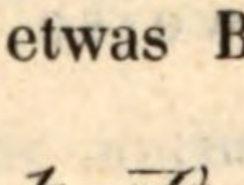
u. Er vergrub sein Gold in die Erde:



ae. Wenn der Verleumdete jetzt einträte:



oe. Wer weiss, ob ihn etwas Besseres so anzöge:



III. Auf Adjective, Adverbien und Participien.

§ 50.

Gleichwie die Beugelaute der Zeitwörter an deren Stammsilben angehängt werden, so werden auch die Adjectiven und Adverbien da=

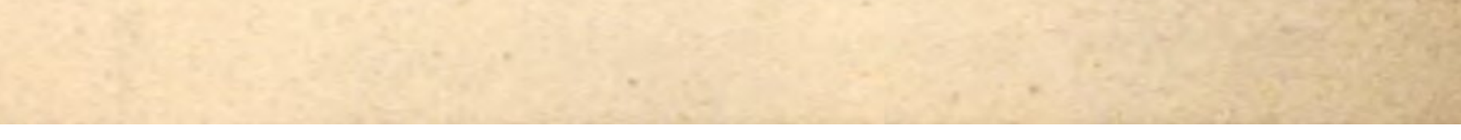
durch gebildet, daß an Urſilben gewiſſe Form- und Beugungslaute gefügt werden. Daher iſt die Prädicatkürzung auf ſie auch anwendbar, und es bedarf dazu für denjenigen, der jene begriffen, nicht einmal einer beſondern Regel, ſo ganz vernunftgemäß ſchließt ſich dieſe Kürzungsweiſe der Behandlung jener Wortgattungen an.

Was die Participien anlangt, ſo entſtehen dieſe zwar aus den Zeitwörtern und nach gewiſſen Bildungsgeſetzen; aber ihr Gebrauch entſpricht dem der Adjectiven in dem Grade, daß ihre Kürzung ganz nach Art der Adjectiv-Prädicat-Kürzung behandelt werden kann, d. h. ſobald der Hauptbegriff des ganzen Satzes durch das ineinander Greifen ſeiner ſprachlichen Beſtandtheile ſich deutlich dem Verſtande ankündigt, kann auch das adjectiviſche, adverbialiſche und participialiſche Prädicat als ſelbſtverſtändlich weggelaſſen und nur die Nachſilbe geſetzt werden. Auch hier gilt demnach der Grundſatz: Je klarer der Inhalt einer Rede und je vertrauter der Stenograph mit deren Stoffe iſt, deſto freier und ſorgloſer kann er dieſer Kürzungsweiſe Geltung zugeſtehen; je vieldeutiger, dunkler, abſtracter der Inhalt einer Rede und je weniger ihr Stoff dem Stenographen bekannt und geläufig iſt, deſto vorſichtiger und ſparſamer hat er mit derlei Kürzungen zu verfahren.

Man ſieht alſo, auf den Bildungsgrad des Stenographen kommt das Meiſte an. Zu bemerken iſt hier nur noch, daß auch die ſubſtantiviſch gebrauchten Wörter dieſer Gattungen denſelben Geſetzen unterworfen ſind, wie wenn ſie als reine Adjectiven, Adverbien und Participien fungiren.

Beiſpiele.

Lasset uns klug und weise sein, weil wir einst werden Rechenschaft geben müssen:

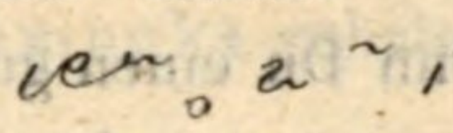


Seid stark in dem Herrn und in der Macht seiner Stärke, ruft der Apostel den Verzagenden zu:

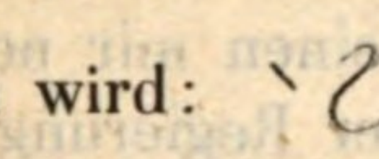
Ich war in meinem Duell zu heftig und unterlag meinem Gegner, der kaltblütig kämpfte:

Er will den begangenen Fehler wieder gut zu machen suchen:

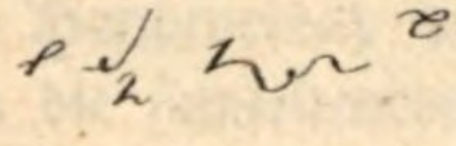
Bisweilen muss man den geliebtesten Freund sich als Feind gegenüber sehen:



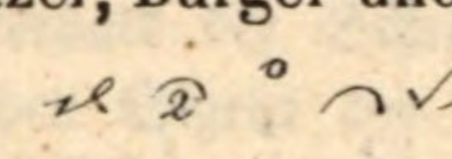
Er improvisirt über jedes beliebige Thema, was ihm aufgegeben wird:



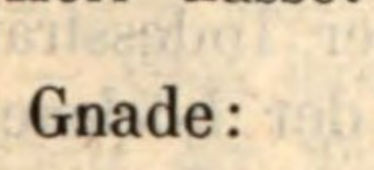
Die altklugen Jünglinge sind noch unangenehmer, als die alterschwachen Greise:



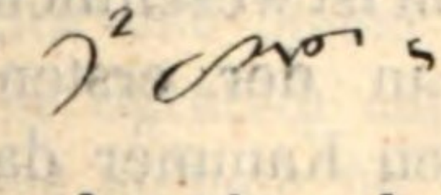
In der zweiten Kammer des Königreiches Sachsen sind die Rittergutsbesitzer, Bürger und Bauern gleichmässig vertreten:



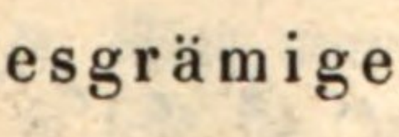
Der Herr hasset die Stolzen, aber den Demüthigen giebt er Gnade:



Der hoffärtige Pharisäer und der demüthige Zöllner sind Urtypen aller Zeiten und Völker:

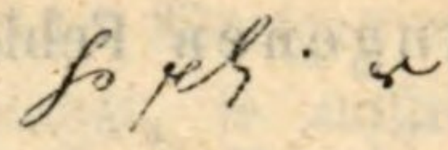


Der Lebenslustige kann oft todesmuthiger sein als der Griesgrämige:

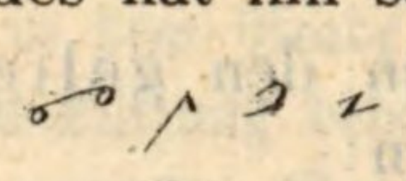


Die Ausführung dieses Unternehmens ist unmöglich:

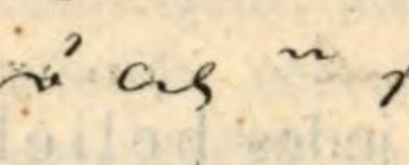
Das Ende dieses Feldzugs war ausserordentlich unglücklich:



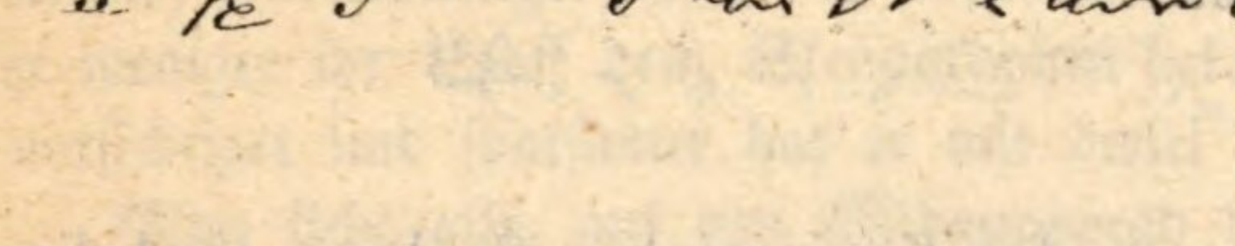
Der Tod seines Freundes hat ihn sehr traurig gemacht:



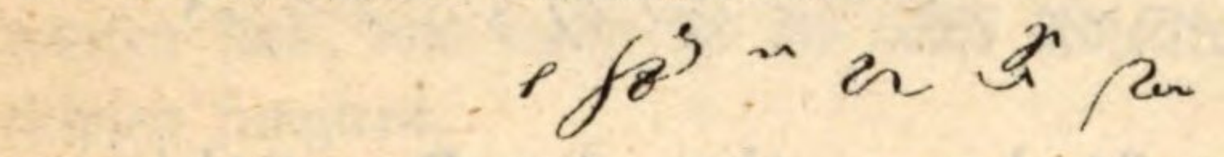
Sei nie wankelmüthig, wenn Du einen guten Entschluss gefasst hast:



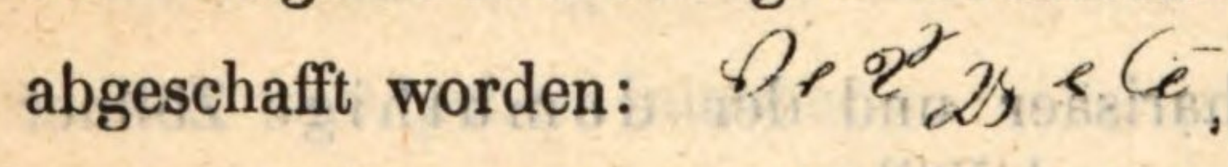
Alle Gründe des letzten Sprechers scheinen mir neben der Wichtigkeit der Bedenken, welche von der Regierung geltend gemacht worden sind, unerheblich zu sein:



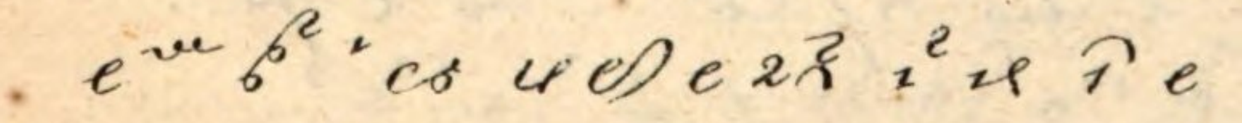
Die Zusammenstellung einer Menge oratorischer Formeln ist noch keine Beredtsamkeit:



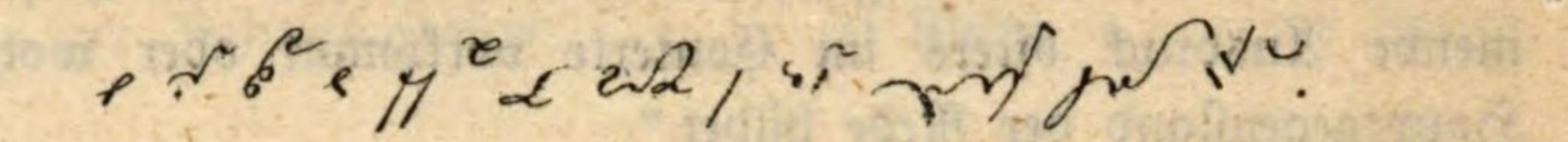
Auch die symbolische Schärfung der Todesstrafe ist als eine ungerechtfertigte Modification der höchsten Strafe abgeschafft worden:



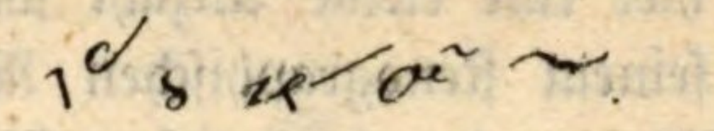
Das constitutionelle System ist wesentlich bedingt durch das Zweikammersystem, indem in der ersten Kammer das aristokratische, in der zweiten Kammer das demokratische Element vertreten ist:



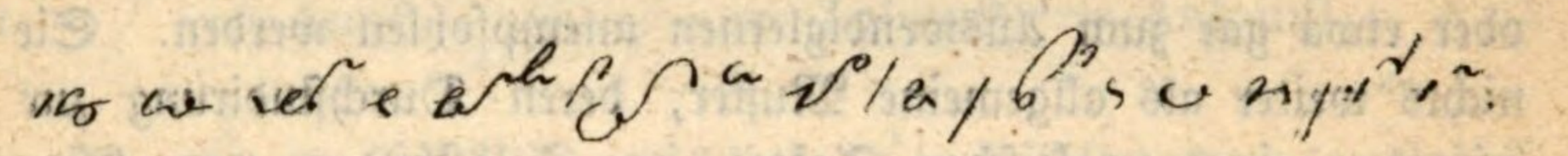
Die abstracten Systeme der Philosophie sind von Manchen für Ausgeburten krankhafter Speculation erklärt worden:



Ihr werdet uns jederzeit willkommen sein:



Gewisse banale Redensarten der dilettantischen Tagespolitiker werden jetzt nicht mehr für stichhaltig und wohl gar für abgeschmackt gehalten:



§ 60.

In neuerer Zeit hat sich eine stenographische Richtung kundgegeben, welche an dem Hauptprincip der syntactischen Schreibkürzung — daß die Nebensilben die sinnleitenden Klänge abgeben sollen — nicht mehr streng festhält, sondern einzelne Buchstaben der Hauptsilben nach Art der Sigel mit einem gewissen Begriffe belegt, je nachdem dieselben ober- oder unterhalb der Schriftlinie zu stehen kommen. Da sie sich demnach von den Sigeln der Schriftkürzung nur durch dies letztere Merkmal unterscheiden und dem Gebiete der höheren oder syntactischen Schreibkürzung angehören, so könnte man sie füglich syntactische Sigel nennen. — Was ihren Werth anlangt, so sind sie zwar nicht als Bestandtheile der Prädicatkürzung zu betrachten, jedoch können sie, mit Wahl und Takt angewendet, namentlich für die Aufnahme von gesprochenen Reden, wirksam sein, weil durch ihre Kürze allerdings Ersparniß an Zeit und Raum bewirkt wird. Jedoch ist dabei nie zu vergessen, daß sie eigentlich auf der Gedächtnißkraft beruhen, was bei der Stenographie niemals für einen Vortheil zu achten ist. Die zweite Auflage des Gabelsberger'schen Lehrbuchs sagt darüber unter anderem (S. 141): „Was nun diese Sigel und Klangkürzungen im Allgemeinen betrifft, so sind sie, wie bereits erwähnt, nicht gegeben, um allemal angewendet werden zu müssen, sondern nur um zu zeigen, daß sie

in sehr vielen Fällen mit großem Vortheile angewendet werden können, besonders bei Redevorträgen, wo der eine oder andere hier vorkommende Ausdruck öfters im Conterte vorkömmt oder wohl gar den Hauptgegenstand der Rede bildet."

Wir lassen nun hier eine kleine Anzahl solcher Sigel folgen, wie sie Gabelsberger in seinem stenographischen Repetitor aufgestellt hat, und zwar unter Anführung der bezüglichen Worte aus dem genannten Lehrbuche S. 133: „Man verwahrt sich jedoch ausdrücklich gegen die etwaige Deutung, als wolle diese Sammlung von Kürzungen als ein mit dem Systeme nothwendig verknüpfter Theil zur Lehre aufgestellt, oder etwa gar zum Auswendiglernen anempfohlen werden. Sie sind nichts weiter als allgemeine Muster, deren Durchstudirung zur Gewinnung eines praktischen Taktes im Selbstbilden von Kürzungen dienen wird; Jeder mag daraus entnehmen, was und wie viel ihm nach seinem speciellen Zwecke und nach seiner individuellen Einsicht als vorzüglich brauchbar und vortheilhaft erscheint." Nur bei einigen Buchstaben, welche die Bildung solcher syntactischer Sigel nicht zulassen, haben wir noch einige Schriftkürzungssigel aufgeführt.

A.

= Aepfel, Aemter. Antrag, Betrag =

B.

= Bahn, = Bild, = Buch, = Stube, auch Baum, = Blume, = Blumen.

C.

= cisalpinisch, = Centner.

D.

= Dampf, = Dunst, Duft, = Dienst, = Geduld.

E.

— = Schnee, See, ´ = Blei, ˏ = Streu,

ˊ = Geschrei, ˙ = Arbeit.

F.

ſ = Aufschlag, ſ = Finanz, ſᵉb = Finanzhaus-

halt, ſ = kunft, ſſ, ſ = Zukunft, = Ankunft, ſ = Freund, ſ = freundlich, ſ = Brief, ſ = Briefträger, ſ = Schiff, Tarif, ſᵉ = der Zolltarif, ſ = Schrift, ˏ = Streif, = eine Streifparthie, ſ = gestreift, ſ = schaft, ſ = Freundschaft, ſ = Wurf, ſ = Vorwurf, ſ = Einwurf, ſ = Fleisch, ſ = Vernunft.

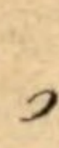
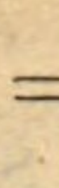
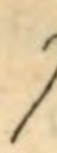
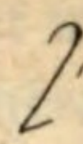
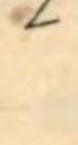
G.

ſ = Grund, Gſ = Trostgrund, ſ = Gunst,

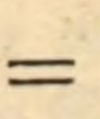
ſ = Geschichte, ſ = zeig, ſ = Anschlag.

H.

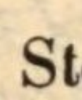
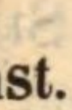
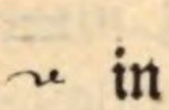
ſ = Hand, ſſ = Handschuh = ſſ, ſ = eine Hand voll, ſ = Hitze, ſᵉh = der Hitzkopf, ſ = Hut,

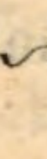
 = Hund,  = Haupt, Haus,  = haft,  = nahrhafte Kost,  = eine tugendhafte Frau.

J.

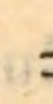
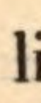
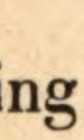
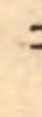
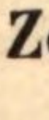
= Jugend,  = die Jugendzeit.

K.

in der Zusammensetzung Kopf, = Brückenkopf, = Stock, = Kunst,  = die Schnellschreibekunst.  in der Zusammensetzung Klage,  ;

 = Trank, Bank, Dank, = Trunk, = Wink, .

L.

= Leinwandhandel, = Handel und Wandel, = ling,  = Jüngling,  = Frühling, = Vierling,  = laub, = Urlaub, = Waldlaub, = Zoll, = constitutionell, = Strahl, = Stuhl,  = schnell,  = die Schnellschrift, = Baumaterial, = Kriegsmaterialien, = Criminalprozess,

= die Elementarschule, = die Mahlmühle, = Kanzlei, = Gerichtskanzlei, = der Zollverein.

M.

 = Magd, in der Zusammensetzung: = Markt, = Muster,   ꝛc.

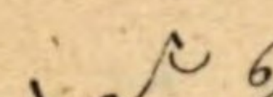
N.

= Nummer: = Nummern, = Stein, Schein, Bein, = Band, Wand, Stand: = Bund, Mund, = das Mundstück, = dringen, springen, = der Springbrunnen, = schling, = die Schlingpflanze, = sprang, schlang, = Schlangenbrut; = schwingen, = Dingen, unter anderen Dingen: .

D.

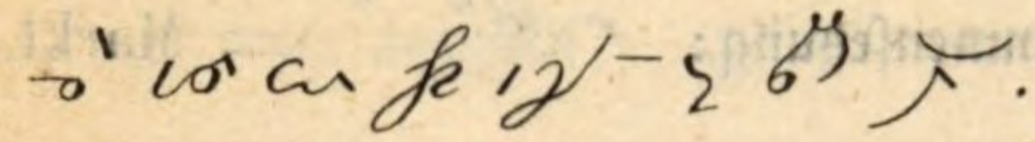
Prädicatkürzung bei Verben starker Abwandlung, wo der Laut „o" jedes Imperfect vertritt, in welchem ein **o** lautet unter Vorausgang einer Silbe:

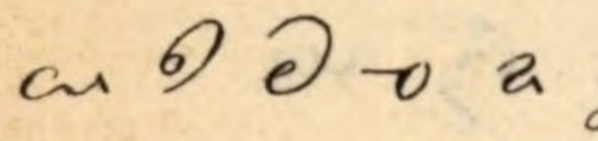
 = er verlor all sein Geld im Spiel,

 er unterzog sich den grössten Beschwerden.

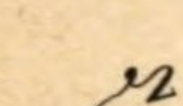
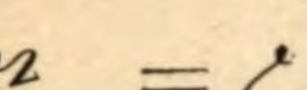
 = Verordnung, = Commission, = Specialcommission.

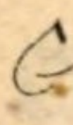
Der Laut „ö" ist Prädicatkürzung bei Verben starker Abwandlung, die im Conjunctiv des Imperfects auf ö lauten:

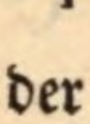
 Auch bei den übrigen Verben:



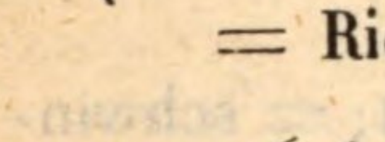
P.

 = Plage:  = Pracht,

 = prachtvoll.

In der Zusammensetzung dient das „pf" für Pfand und Pfund, auch für Pfennig und „pfl" für Pflicht und Pflanze. = Dienstpflicht,  = das Unterpfand, = Pfropf.

R.

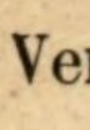
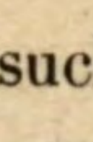
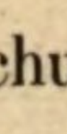
= Richter, = Ruhm, = Raum. Seit geraumer Zeit:  Zeit und Raumersparniss: Berichten:

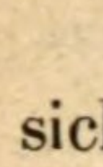
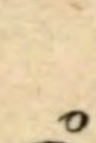
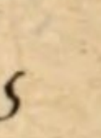
Richtscheit: Richtschwert:

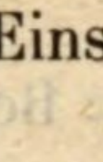
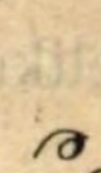
S.

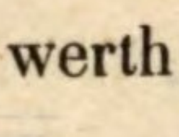
 Säure, = Sucht, = suchen, = sund, = sicht und sicher, = schiess, = schoss, = schuss, = schüsse,

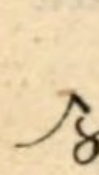
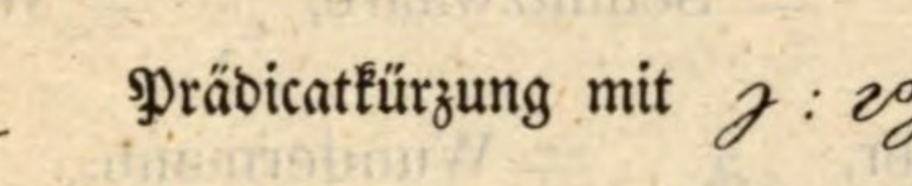
 = müssen. Schwefelsäure = Wassersucht =

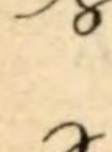
Versuch =  Untersuchung =  gesund =  ver-

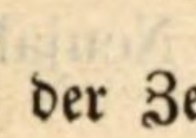
sichern =  Einsicht =  Besichtigung = 

Schiesspulver =  Geschoss = Schosskind = 

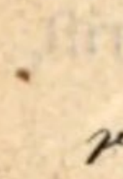
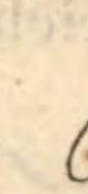
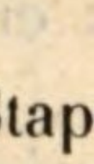
er ist keinen Schuss Pulver werth:  Vorschüsse =

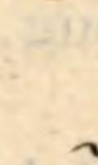
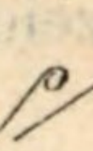
 Prädicatkürzung mit  = schwind,

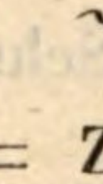
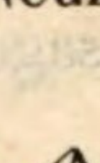
 = Schwindsucht. Das stenographische Zeichen für „sch“

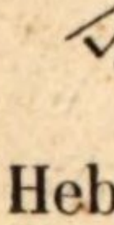
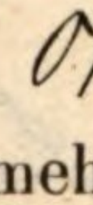
über der Zeile = Mensch, z. B.  .

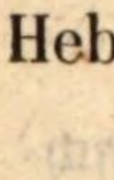
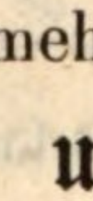
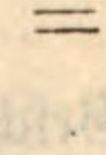
T.

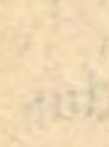
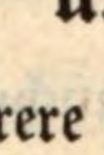
 = die Mannszucht,  = Zuchtruthe,  =

zuchtwidrig,  = Bürgerrecht,  = Bösewicht,

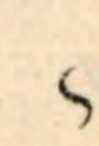
= Gleichgewicht,  = Stapelrecht,  =

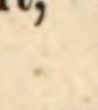
Zeitschrift,  = Neuzeit,  = Jetztzeit,

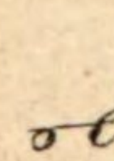
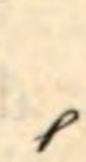
 = Zeitrechnung,  = Pferdekraft,  =

Hebelkraft,  = Kraftmehl,  = Kraftübung.

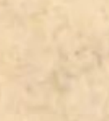
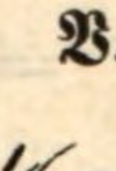
U.

Die Silbe „ur“ vertritt mehrere Wörter, z. B.:  = Natur-

wissenschaft,  = Tuchmanufactur, = Naturspiel,

 = Seidenmanufactur,  = die Manufacturarbeiter.

V.

 = Hirtenvolk,  = Bevölkerung.

W.

= Vorwelt, = vor aller Welt, = Weltkugel, = weltbekannt, = Bergwerk, = Kunstwerk, = Werkmeister, = Werkthätigkeit, = Spielwaare, = Schnitzwaare, = Waarenkunde, = Weltwunder, = Wundermann, = Wunderthier, = Wundercur, = Neujahrswunsch, = es ist mein Wunsch, = es ist zu wünschen.

3.

 = ein gutes Zeichen, = Zeichenschrift, = Schriftzeichen, = Seidenzeug, = Werkzeug, = Zeugenaussage, = Schuhmacherzunft, = Zunftgenosse, = Zunftregel.

Vermittels des Geschlechtswortes lassen sich dieselben Zeichen manchmal für verschiedene Begriffe brauchen, z. B. = das Bürgerrecht, = die Bürgerpflicht, = das Landgebäude, = die Landgemeinde, = die Zeitgeschichte, = der Zeitgenosse.

Tafel I.

1.

A. Vorsilben.

ba	ı	a, ab, abs, ac,		contro	∾
ga	ı	ad, af, ag,		cata	ˋ
ant, aint	ſſ	al, am, an,		de	e
ax	\	ap, ar, as,		des	ſ ‹
axx	\	at, asc, asp,	˙	desp	ſ
zax	ſ	ana	..	di	ı
aftax	ſ	ante	~	dia	ı.
amof	ſ	anti	~	dif	ſ.
miß	∾	apo	ˋ	difi, defi, divi	ſ
xůk	⌒	au	ˋ	dis, diſs	ſ
ům	⌒	auto	‹	disc	ſ
ůx	⌒	circum		disp	ſ
axz	ſ	circa	‹	dist	ſ
in	ı	co, cog, col,		e	—
ſintax	ſ	com, con,		en franz	~
ůbax	⌒	cor	⌒	entre fr.	ſ
xoll	ı	comp	ˋ	epi	ſ
xůůax	ε	contra franz. contre	ˋ	es cf. ůůx	— ∾

		su, sou, sub	s	an	~
		über	ſ		
ex	⌒	succ	ſ	ſuran	~
hetero	⌒	sug	ſ	ſinan	~
hyper	⌒	supp	ſ	über an	~
hypo	⌒	super	ſ	anüber	~
i, il, in	ı	über	ſ	innanüber	~
ig	ı	sur	ſ	auf	~
im	ı	sur	ſ	ſurauf	~
imm	ı	über	ſ	ſinauf	~
inter	ſ	sus	ſ	daruauf	~
intro	ſ	susp	ſ	auf	~
in	ı	tra, trans	ſ, ſ	ſurauf	~
o, oc, of, ob, op	⌒	ultra	ſ	ſinauf	~
para	ſ			über auf	~
per	ſſ			auf von	~
prae	ſ			ſurauf von	~
praeter	ſ	ab	ı	über auf von	~
pro	ſ	ſurab	~	auf von	~
re	⌒	ſinab	~	auf von	~
se über	ſ	alle ſo, ſm	~	bei	ſ

bis	v	salbst	z	nindr	z
da	e=e	samdrn	z	ob	⌣
dar	ę	sein	zę	oben	⌣=⌣
dem	ee	sr	z	sroben	⌣
des	s	sinr	z	daroben	e
dessen	s	sin	z	oben	⌣=⌣
dies	ſ	sinten	z	oſen	⌣
dort	e	sintrr	z	rück	⌣
durch	e	in	z	sammen	s
eben	e	inn	z	sammt	s
ein	⌣	innen	z	selbst	s
sroein	⌣	innr	z	seit	s
sinein	z	je	z	so	s
daran	z⌣	los	zo	statt	s
einer	z	mal	s	über	s
falls	ſ	mit	s	sroüber	x
fort	ſ	nasr	s	sinüber	x
für	/	narh	s	daran	s
gegen	n	nächst	s	um	z
gleich	n	neben	z	sroum	z
				sinum	z

darum	q	*viel*	ν	*wärd*	ſ
unten	ſ	*von*	ζ	*weit*	ſ
darunten	ſ	*vor*	ſ	*wo*	c
darunter	ſ	*vorn*	ſ	*woll*	o
unter	ſ	*vor*	ζ	*zu*	ſ-s
darunter	ſ	*wieder*	ε	*zurück*	ſ
hinunter	ſ	*weg*	ει	*zusammen*	ſt
darunter	ſ	*wenig*	ει-ε	*zwischen*	ſ

Besondere Bemerkenswerthe Fügungen:

	her ζ		hin ζ		dar ſ	
ab	ſ	ſζ	ſ	ſζ		
an	ſ	ſ-ζ	ſ	ſ-ζ	ſ	ſ-n
auf	ſ	ſ-	ſ	ſ-n	ſ	ſ-
aus	ſ	ſζ	ſ	ſ-	ſ	ſ-
aussen	ſ	ſ-ſ			ſ	ſ-b
ein	ſ	ſ-ſ2	ζ	ζ-ζ	ſ	ſ-ζ
oben	ſ	ſ-			ſ	ſn
über	x	x-n	x	x-	x	x
um	ζ	ζ-ζ	ζ	ζ-	ζ	ζ-ζ
unten	ſ				ſ	ſſ
unter	ſ	ſ-ζ	ſ	ſ-ζ	ſ	ſſ

B. Nachsilben.

a, a	˙	bar	‹	far	p
ia, ia	˙, ˙	barlin	‹, ‹	fällig	pr
n	—	barkait	‹	falt	p
n̄, nn	—	bar: ba: bre bis	l	fältig	pf
ni, ny	˙, ˙	franz: bre		förmig	pe
in, ie	˙	d.		fertig	pf
franz: ier					
in, ie	˙	ar, ad	e; e	fäßig	p
o, o	˘	in n̄ nn	e	füßig	pn
fr. au. aud					
io, io	˘, ˘	on, ode	‹	7	
fr. ion, iot		fr. aud			
n, ll	˙			ig	r
fr. ou, oue					
n, franz. ll,	˙	ön in	‹	big	c
ut, ui, uie, uit, uite;		oin n̄, oide	‹	ön ig	f
ön	˙	in	c	ön igm t ft	c
		ingo	l	fig	pf
b.		inx, dre, drus a um	‹	gig	n
abl abl,				ifig	p
abilis, ible		f.		kig	nr
ible, ibilis	b. b	nft	‹	lig	r

nig	⸗n	gang	⸗	lſak	⸗
nig	⸗	gängig	⸗n	ik, ic, igue	⸗
nigan	⸗r	ginrig	⸗n	ikar	⸗
ngig	⸗n	ſ.		cus, icus	⸗s
ſig	⸗	ſaft	⸗ſ	cum, icum	⸗
ngſig	⸗	ſaftig	⸗	con, icon	⸗
rig	⸗	ſaftigkeit	⸗	keit	⸗ſ
ſig	⸗	ſalt	⸗	nrkeit	⸗
ſſig	⸗ſ	ſaltig	⸗=	lichkeit	⸗
ſtig	⸗b	ſaltigkeit	⸗=	ſamkeit	⸗
tig, tſig	⸗l	ſäugt	⸗,	barkeit	⸗
tſtig	⸗l	ſeit	⸗	nrlichkeit	⸗,
wig	⸗	ſeitlich	⸗:	barlichkeit	⸗
zig	⸗	ſ.		igkeit	⸗
ign nr nm	⸗	ich	⸗	fäſſigkeit	⸗
igliſ	⸗=	iſt	⸗	falt / fält } igkeit	⸗,
igung	⸗,	ſan	⸗	ſamtigkeit	⸗
igkeit	⸗	k		ginrigkeit	⸗
gamain	⸗	nk, cca	⸗	ſaftigkeit	⸗

saltigkeit	ſ	illion, illon,		kaitlich	ſ
ſaxigkeit	ſ	ouillon	ſ	ſchaftlich ſ. ük.	
loſigkeit	ſs	ilium, illium	ſ	ſchümlich	ſ.
müßigkeit	ſ	al, al, ale is fz. aille		lichung	ſ
müſſigkeit	ſ	ale	ſ	lichkeit	ſ, ſ
ſpligkeit	ſ	alium ſ: alium ſ	ſ	lichen	ſ, ſ
ſinnigkeit	ſ	ol, ſ: olum ſ	ſ	lichen	ſ, ſ
ſchaftlichkeit	ſ	ül, ül	ſ. ſ	lichen	ſ, ſ
willigkeit	ſ, ſ	oli	ſ, ſ	lichſte vm, vn oder nür	ſ ſ
kaiten	ſ	alu	ſ	lich	ſ, ſ
kaitlich	ſ	alſt	ſ	lain, alain	ſ.
l.		alt	ſ	ling	ſ
l, al	ſ	loi, loig, uvloig	ſ	lings	ſ
el, ellus a um	ſ	lich	ſ, ſ	lov	ſ
ell ſ: elle, etc.	ſ	uvtlich	ſ	lovv	ſ
ella	ſ	uvlich	ſ, ſ	lovich	ſg
il, ilis e lus a um lius a um	ſ	iglich	ſ, ſ	log	ſ
ill, illus a, um	ſ	lavlich	ſ	logen	ſ
ille, illa fz. ille, ille, uille	ſ	ſpitlich	ſ	login	ſ

bogisch	-sch	mant mentum	-nt	inum	-n
bos	-s	ment franz.	-n	inor	-n, -m
bosigkeit	-sr	monium	-n	ān	~
bus, ulus	-s	asmus, ismus	-n	ān	~
clius, ilius	-.	II.		ain, ăn	~
alia, elia, ilia	-.	n	~	ānan	~
III.		nn	~	ānor, ănor	~
ăm	-r	en	~	ānor	
ām	-l	nun nm nn nb	~	anisch, anisch	~, ~
ăm	-l	nber	~	on, on	~
ām	-l	nsch	~, ~	om	~
im	-l	nsch	sch, sch	ion, ion	~
em, ema, eme	-l	nin	~	ĭn, ine, ina	~
ĭni, um	-l	nzen	~	ani, ani	~
ātĭm, sacum	-r	in in	-n	ănĭa	~
ium	-l	ine, ina	-n	ānĭa	~
mätsch.	-l	inn	-n	inĭa	~
mätsig mätsig	-l	īnn	-n	anĭan	~
mäßig	-b	īnn	-n	anĭar	~

...ndar	r	...rung	)	...ntar	r,)
...nd, ...nd	d	...dung	ḡ ḡ	...nt, ant	d
...ng	n	...schung	ḡ	...nt, ens tis	d
...ngan	n	...stung	ḡ	...ntst ir	d
...ngar	n	...tung, ...tung	ḡ	...nt, ont	d, d
...ung	ḡ	...ttung	ḡ	...ntlich	d, d
...bung	ḡ	...zung	ḡ ḡ	...ntlichar	d, n
...dung	ḡ	...ngan	2	...nz, antia	d, f
...fung	ḡ	...igung	ḡ ḡ	fr. ance, /ens, ngs/	n
...gung	ḡ	...arung	)	...nz, inz	d
...fung	ḡ	...barung	ḡ	...anzan, inzan	d
...schung	ḡ	...lichung	ḡ	...nzan, nzinan	d, f
...kung	ḡ ḡ	...schaftung	ḡ ḡ	...nar	n
...lung	ḡ	...irung	)	...narisch	f
...mung	ḡ	...rirung	)	...nis	d
...nung	ḡ ḡ	...ifizirung	)	quer fr.	r
...ngung	ḡ	...ifirung	)	quir	r
...schung	ḡ	...alisirung	ḡ	quin fr.	n
...mung	ḡ	...nus	n	r.	

nx	\	/ɓnx	ɟ	xʷɣn	~
bnx	ć, l	ſtnx	ƭ	anus, enus, inus	8, \
dnx	ɾ	lnx	ſ	enus	
fnx	ſ, l	ʒnx	ſ, ſ	anum, enum	
gnx	ſ	ǎnx /aeus/	— \	inum, onum	ɳ
ſnx	ɔ, \	inx	\	ɨnig	ɔ
ɨſnx	ſ	ǎr /aire, eur/	\	nrlinſ	ɔ
knx	~	eur	\	nrung	)
lnx	~	ar	\	nrinſ	ɔ, ɔ
mnx	~	ar, ar /aris/		nrbar	ɾ
nnx	~	arius, um	\	nrſoit	ɔ
ŋgnx	~	arium /aria/	~	nrſoitlinſ	ɔ
ɟnx	(	ir, inx	\	nrkoit	~
ɟſnx	ſ	or, or, oire	~, ~	nrſaft ſ. ň.	.
mſnx	ſ	ůr, ur	ʃ.	anſ	ɔ
rnx	\	/lat ura, fr. eur		anɾ, anɾn	ɾ
ſnx	ſ	ůnx /ur, ure/	ſ	ůrn	~
ſbnx	ſ	nrnz, anrz,		ůrn	~
ſſnx	ɔ	anrz	~	ůrnn	~

ärmer	ärmste	arm, ärmer	ärmste	ärmlich	ärmlichkeit
ärmer	ärmste	arg, ärger	ärgste	ärgerlich	ärgerlichkeit
ärgert	ärgerte	ärgern			
ärm	ärmel	arm, ärmer			
ärmlich	ärmlichkeit	arm, ärmer			
ärmlich	ärmlichkeit	arm, ärmer			
ärmlich	ärmlichkeit

ſt	/	iſtſt	ſ	ſtſum	ſe
ſtſt	/	tſtſt	t, ſ	ſtſtſumſtſiſ	ſe
ſtſt /: ſtſtſt :/	7	tſtſt	ſ, t	x.	
ctſtc	t	tſtſtſt	ſt	ix	ſ, /
ſtſtſtſtſtſt	ſ, t	tſtſtſtſt	ſſ	tix	/
ſtſtſt	ſſ	tſtſt	ſ	millig	or
ſtſtſt	ſ, t	tion, tio	ſ	x.	
ſtſt	/	ation	ſ	ax, ex, ix	~
it, itſ	ſ	cation	ſ	ux	~
at, atſ	ſ, /	ification	~,	z.	
ativ, itiv	/	isation	~	az, iz	ſ, ſ
ot, ot	/	ſtration	~	izm	ſ, ſ
ut, utſ, ut oute	ſ, /	tation	~	izion, tion	ſ- v. ſ

Uebungen in Vorsilben.

ba: be. bi = u. bo bu bä bö = bü bäu bäu. by

be bi bu bbä bb bö bä bäu bü bü bü

bä bü bü bü bü bü bü bäu bäu bäu bä

bb bb bü bü bü bü bä bä bä bü

ga: gä gu gi go ge = ge gä gäu gü gü gä

gi gu gü gü gü gü gä gü gü gü

ge gi gu gü gü gü gü gä gü gü gü

ant: ant ant ant ant ant ant ant ant ant ant ant

ant ant ant ant ant ant ant ant ant ant ant

antsf: antsf antsf antsf antsf antsf antsf antsf = antsf antsf antsf = antsf

antsf antsf antsf antsf aut: antsf antsf antsf

Anm. Der Gebrauch des t-sf rührt v. Prof. Heyse in Berlin u. der v. Z-aut v. Dr. Krause in Dresden; ob nun analog auch t-sf, t-utsf gebraucht werde?

va: va va va va va va va, va va va va = va

va va va va va va va va va va va

va va va va va va va va va va va

vae: vae vae vae vae vae vae vae vae vae vae vae

vae vae vae vae vae vae vae vae vae vae vae

ge: ge ge ge ge ge ge ge ge ge ge ge

ge ge ge ge ge ge ge ge ge ge ge

in: in ine ine ine in in in in in

aftar: aftar aftar aftar aftar aftar aftar

miß: miß miß miß miß miß miß miß miß miß miß miß

arz: arz arz arz arz arz

ün: ün ün ün ün ün ün = ün ün ün ün ün

finstar: finstar finstar finstar finstar (in = on) finstar = finstar finstar finstar finstar finstar finstar

ün: ün ün ün ün ün ün ün baün: baün

rünk: rünk rünk rünk rünk rünk rünk rünk rünk

ünar: ünar ünar ünar ünar ünar ünar ünar ünar = ünar ünar ünar

wall: wall wall wall wall wall wall = wal

wintar: wintar wintar wintar wintar wintar wintar wintar wintar wintar wintar wintar

war: war war war = war war war war war war war

Nachsilben.

wirrigkeit:
mütigkeit:
sinnigkeit:
seligkeit:
thätigkeit:
willigkeit:
würrigkeit:
faltigkeit:
listigkeit:
sanftigkeit:
barkeit:
barlistigkeit:
schaftlistigkeit:
thümlistigkeit:
ling:
isch:
risch:
tirisch:
stirisch:
atirisch:
etirisch:
itirisch:
otirisch:
ütirisch:
tarirsch:
torirsch:
(Zeichen)
lein:
lich:
lob:
nis:

falschheit
sam:
thum:
schaft:
thaft:
Künstler:
ung:
ungen:
bung:
barung:
rung:
sung:
lung:
trung:
erung:
irung:
irerung:
rerirung:
ifirung:
ifizirung:
alisirung:
schaftung:
igung:
sung:
schung:
zung:

(Ø = Satz)
(sch) sch, dagg. = Zischung:
Ergänzungssatzzischung-Sangzischung

ſtung ſ ſ ſ kung ſ ſ ſ

rung ſ ſ ſ nung ſ ſ ſ

Zuſammen iſt noch in Anwendung ſ=ſſ, ſ=ſ und da etwas ſchief gelagte

ſ=ſeitung: ſ, vor=ſetzung: ſ, zum Unterſcheide v. ſ Vorziehung u.

ſ=Überziehung; jedoch wird dieſe Unterſcheidung in der Kegel nicht

feſtgehalten. (Vgl. Abſchn. I. zu Seite 39. u. 41.)

Bei der Silbe ig können häufig Abkürzungen eintreten, z. B. bereit

willig=ɪ, weitläufig=c, heimlich=ɦ, lebendig=ɬ, ſelbſtändig=ſ

abhängig=? (ab=Abſchlag, ab=abſchlägig), an=anhängig (an=Anſchlag), an=an

hängig. Ebenſo bei „lich": ſ ſammöglich, ſ urſprünglich, ſ vorzüglich,

ſſ unüberwindlich, a augenblicklich.

Einige deutſche Schriftſteller haben Beſtreben die möglich

ſte Weglaſſung der Endung „ung" namentlich in Zuſammenſetzungen zu

treffen und ſelbſt in Anwendung gebracht. Dies iſt ſogar Vorausgebrauch geworden

in: Verſorgungsanſtalten, Kinderbewahranſtalten u. ſ. Demnach iſt dies

dem Stenographen zu empfehlen. Man kann daher ſchreiben: ɪ=ɪc,

ɪch=ɪch, ɪch=ɪch, ɪch=ɪch, ɪch=ɪch, ɪch=ɪch, ɪch=ɪch. Vgl.

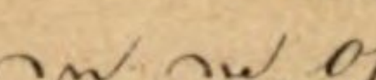
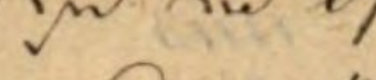
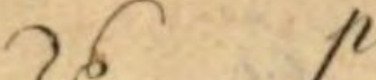
Lpzb. VI. 152. Andere Kürzungen ſ. im folgenden Abſchnitt

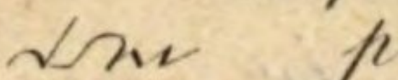
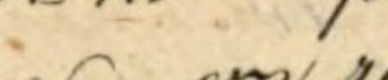
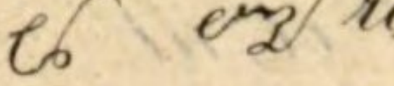
Fremde Vorsilben.

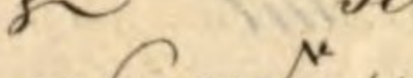
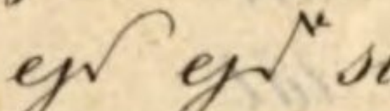
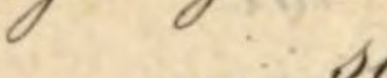
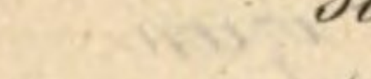
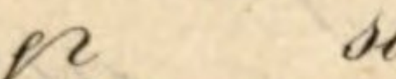
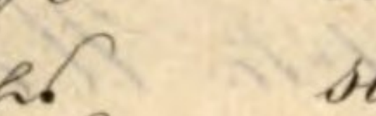
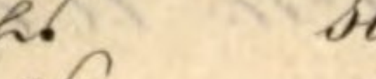
a ab abs ac ad af ag al am an ap ar as

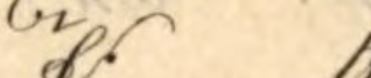
at ana ante anti apo au auto circum co cog com col con

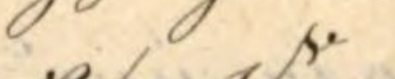
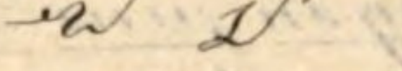
cor				op
comp				para
contra				per
contre				prae
contro				praeter
cata				pro
de				re
des				se
desp				su
di				sub
dif				suc, sug,
divi, diffi				sup
dis				super
disc. franz.				sur
disp				tra, trans
dist				ultra
e				
en /ang/				
entre				
epi				
es				
ex, extra				
hetero				
hyper				
hypo				
i, imm				
ig, imp				
il				
in				
inter				
intro				
ir,				
ob,				
oc,				
of,				

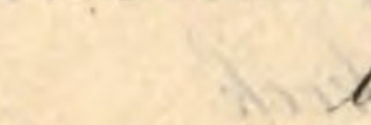








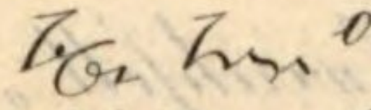
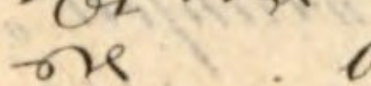
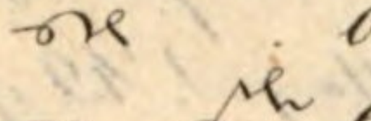


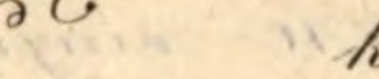



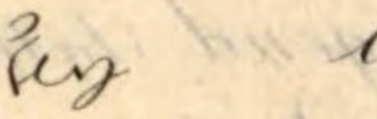
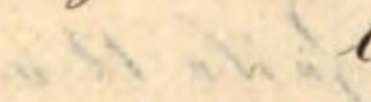
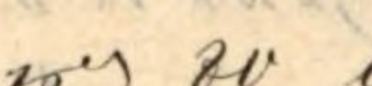
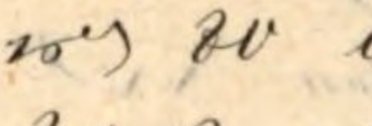
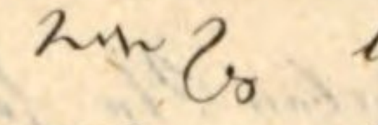
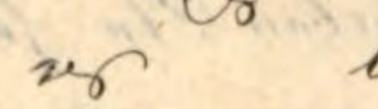
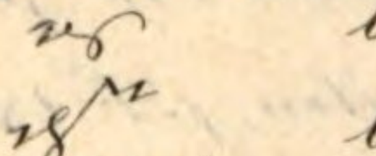
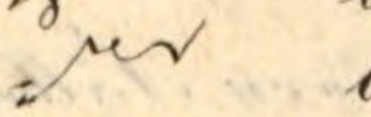
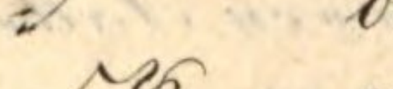
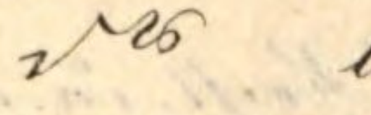
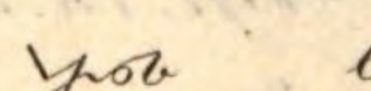
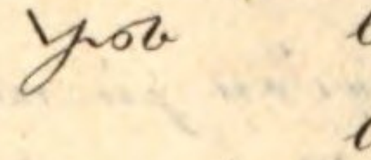
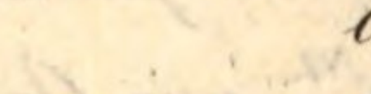
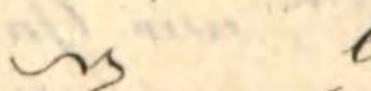
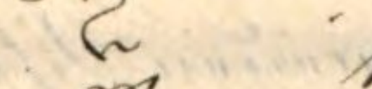
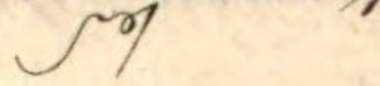
Fremde Nachsilben.

ble				
ode, odie				
oid				
ek, ik,				
kus, lus,				
cum,				
con				
el, elle				
il				
ille				
lien				
ol,				
ul,				
el, lia,				
om				
eum, ium,				
ment,				





monium smus icen io lio or eur ar, air oir, ard ur, ure — ius ös ius age elte iv ot, üt tut tät izien

Zusammengesetzte Wörter.

Nachträgliche Bemerkungen zum Berichtigungen:

Seite 18. Zeile 11 v. u. l. führet statt führet,
" 24 " 17 v. o. " keck " Koch,
" 41 " 4 " " " Zwerchfell " Zwergfell.

Auf dem lithogr. Blatte z. S. 42. ist auf der 1. Zeile v. o. zwischen — k u. — l noch — e einzuschalten.

Seite 56. Zeile 12. v. o. l. mögend statt möchend.

Auf dem lithogr. Bl. z. S. 57. Zeile 12 v. o. ist — statt — zu setzen

Seite 39. ist unter dem Buchstaben Pp Zeile 6. v. u. nachzutragen:

3. Oft wird ü durch u verkürzt, z. B. ch büßen, ch müßig, b Müßiggang in vielen andern Fällen; so auch bei Zeitwörtern: z lügen, und wol mit Recht, da es in der Schriftsprache von z lugen nicht unterschieden zu werden braucht.

Auf S. 13. Tab. I. ist l dz statt dz, wie Gab. schreibt, aufgenommen, um zu zeigen, wie nach der neuen Schreibart geschrieben werden müßte.

Förster Buchh.

Bibl. Czerwonki

BSB Bayerische StaatsBibliothek
MDZ Münchener DigitalisierungsZentrum Digitale Bibliothek

Heyde, Moritz

Lehrbuch der Gabelsberger'schen Stenographie Von den k. sächs. Stenographen Mor. Heyde, C. Krause u. H. F. Steinmann. Mit dem Bildnisse Gebelsberger s

Dresden 1853

Graph. 544
urn:nbn:de:bvb:12-bsb10431313-5